THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 316 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 24. Juni 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 149

Jetzt geht es los auf Warschau!

7 deutsche Tauchboote durch Gibraltar=Enge in's Mittelmeer!

Die weichenden Russen.

Auch nördlich der Weichsel in vollem Rückzug und verfolgt.

Neuer Sieg Linsingens.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 24. Juni. Von der Front im Osten berichtet heute das deutsche Große Hauptquartier:

Nordöstlicher Schauplatz:

„Nordöstlich von Kurszany (Provinz Kowno) ließen die Russen nach einem erfolglosen Angriff über 100 Gefangene in unseren Händen. Am Omulewfluß (Russischpolen) resultirte das deutsche Vorrücken in der Eroberung des Dorfes Kopaczyska. Südlich der Weichsel in Polen wurden mehrere feindliche Angriffe vereitelt.

Südöstlicher Schauplatz:

„Die Armee unter General von Linsingen überschritt zwischen Halicz (das noch von dem Feinde besetzt ist) und Zurawno den Dniester. Diese Armee ist auf dem nördlichen Ufer in einen heftigen Kampf verwickelt.

„In der Nachbarschaft von Lemberg=Zolkiew dauert die Verfolgung an. Zwischen Rawa Ruska und dem San bis nach Ulanow hin hat sich nichts von Wichtigkeit ereignet. In dem Winkel zwischen dem San und der Weichsel haben sich die Russen hinter einen Arm des San zurückgezogen; auf dem linken Ufer der Weichsel, südlich von Ilza, ziehen sie sich nach Norden zurück."

London, 24. Juni. (2:37 Uhr Nachm.) Eine Depesche aus Amsterdam an die „Central News" meldet, daß die Deutschen, im Gefolge ihres Sieges in Galizien, schon Vorbereitungen für einen weiteren Versuch getroffen haben, Warschau zu nehmen! Bereits sind deutsche Truppen von Galizien nach der Front am Bzura, westlich von Warschau, umbefördert worden!

Wien (über Amsterdam und Berlin), 24. Juni. Vor den österreichisch-deutschen Streitkräften, welche durch Galizien dahinfegten und nacheinander Jaroslau, Przemysl und Lemberg nahmen, umschwenkt, ist die größte russische Armee im südwestlichen Polen, nördlich der Weichsel auf dem vollen Rückzuge; sie wird von den deutschen Verbündeten anhaltend verfolgt. So meldet heute das österreichisch-ungarische Hauptquartier.

Wien, 24. Juni. (Ueber London.) Der österreichisch=ungarische Generalstab gab gestern Abend bekannt:

„Um 4 Uhr Nachmittags zog General v. Böhm=Ermolli an der Spitze der Zweiten Armee in Lemberg ein, unter großem Jubel der Bevölkerung.

„Ueber die Kämpfe vor der Einnahme von Lemberg ist noch zu bemerken: Nordwestlich u. westlich von Lemberg hielten die Russen entlang der Linie Zolkiew=Mikolajow starke Verteidigungsstellungen besetzt. Dienstag um fünf Uhr stürmte das Wiener Landwehrinfanterieregiment die an der Straße Janow=Lemberg gelegenen Rzeznawerke. Gleichzeitig gingen unsere Truppen aus nordwestlicher Richtung über die Höhen östlich der Milnewka vor und stürmten mehrere, der Lysagora vorgelagerte, starke Stützpunkte. Südlich von Lemberg wurden die russischen Verteidigungsstellungen von unseren Truppen vollstnädig durchbrochen.

„Im Lauf des Vormittags wurden in weiteren Sturmangriffen die noch standhaltenden Werke nördlich und östlich unserer Front nach blutigem Ringen genommen. In diesen Kämpfen wurden die feindlichen Linien abermals durchbrochen, und die Russen unter schwersten Verlusten zum Rückzug gezwungen. Auf der Verfolgung gingen unsere Truppen über die Höhen östlich und nordöstlich Lembergs und schwenkten südlich der, von Lemberg nach Mikolajow führenden Straße ein.

„Bei Zolkiew und Rawaruska befinden sich die Russen auf dem Rückzuge. An der Tanewfront wurden vereinzelte russische Angriffe abgeschlagen.

„Zwischen San und Weichsel sowie im Hügelgelände von Kielce setzte der Feind gestern Abend den Rückzug fort, überall verfolgt von den Truppen der deutschen Verbündeten.

„Am Dniester ist die Allgemeinlage unverändert geblieben." (Nur noch in einem Abschnitt nördlich vom Dniester halten sich russische Streitkräfte.)

Danzig, 24. Juni. (Ueber London.) Generaloberst v. Mackensen wurde vom Kaiser zum Generalfeldmarschall ernannt.

London, 24. Juni. Eine Reuterdepesche aus St. Petersburg meldet, daß sich der Zar Nikolaus gestern zur Front begeben habe.

Berlin, 24. Juni. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier meldete gestern Abend von der östlichen Front:

„Ungefähr gleichzeitig mit der Einnahme von Lemberg wurden auch die russischen Dniesterstellungen zwischen Lemberg und Mikolajow erstürmt.

Im Laufe der, von Rawaruska aus betriebenen Verfolgung erreichten unsere Truppen die Linie östlich von Lemberg=Zolten=Ceturinka und nordöstlich von Zolkiew.

An der Weichsel sowie längs der oberen Weichsel blieb die Lage unverändert; die Russen sind aber auf dem Rückzuge."

Berlin, 24. Juni. (Ueber London.) Weitere Mitteilungen — aber noch immer sehr magere — über die Einnahme von Lemberg lassen erkennen, daß die Russen bis zuletzt einen starken Widerstand leisteten, trotz der Tatsache, daß ihre Lage hoffnungslos war.

Als Zeit der Einnahme wird jetzt amtlich übereinstimmend der Dienstag, 22. Juni, angegeben.

Vor der Eroberung hatten die Heere unter Mackensen u. Erzherzog Joseph Ferdinand Keile tief in den nördlichen Teil der russischen Linie getrieben, sogar bis nach Tanew, und diese Linie entzwei geschnitten. Unter Druck von Nordwesten, und im Gefolge eines wirksamen Artilleriebombardements durch die Armee v. Böhm=Ermolli, durchbrach dann der Erzherzog das russische Zentrum, das sich auf Lemberg stützte. Damit war die russische Katastrophe voll. Böhm=Ermolli verfolgt den Feind nordöstlich und östlich weiter.

Berlin, 24. Juni. (Drahtlos nach Sayville, N. Y.) Die Ueberseeische Neuigkeiten=Agentur veröffentlichte heute Folgendes:

„In politischen Kreisen wird der Fall von Lemberg als eine vernichtende Niederlage für den Pan=Slavismus angesehen, moralisch sowohl wie politisch. Ob sie zu dem Zusammenbruch der militärischen Operationen Rußlands führen wird, ist noch fraglich. Die Russen werden wahrscheinlich den Versuch machen, hinter einer weiter zurückliegenden Verteidigungslinie neue Streitkräfte zusammenzuziehen.

„Lemberg erlitt nur geringen Schaden. Das einzige, das die Russen anrichteten als sie sich aus der Stadt zurückzogen, war, daß sie große Naphtha= und Oel=Tanks in Brand setzten.

„In Wien feierte die ganze Bevölkerung den Sieg. Der Kaiser Franz Josef wurde begeistert begrüßt, als er nach dem Dom zu einem Dankgottesdienste fuhr. Später empfing er eine Abordnung des galizischen Adels, die ihm ihre Glückwünsche überbrachte.

„In München fand eine große öffentliche Feier statt. Auf dem Platz vor dem Rathause hielt der Bürgermeister eine Ansprache an die Menge, welche vor dem Schloß auf und abwogte. Die Königin und die Prinzessinnen erschienen auf dem Balkon. Der König ist abwesend

Nichts aufzuweisen!

Italiener erzielten keine Erfolge im ersten Monat.

„Siegen" nur auf dem Papier.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Wien, 24. Juni. (Ueber Amsterdam und London.) Der österreichisch-ungarische Generalstab berichtete über die italienische Kriegslage:

In ihrem ersten Kriegsmonat haben die Italiener keine Erfolge zu verzeichnen gehabt. Unsere Truppen im Südwesten behaupten an oder nahe der Grenze dieselben Stellungen, wie zu Beginn des Krieges. Alle Angriffe des Feindes am Isonzo, an der Kärntner und an der Tiroler Grenze brachen unter schweren Verlusten für dieselben zusammen.

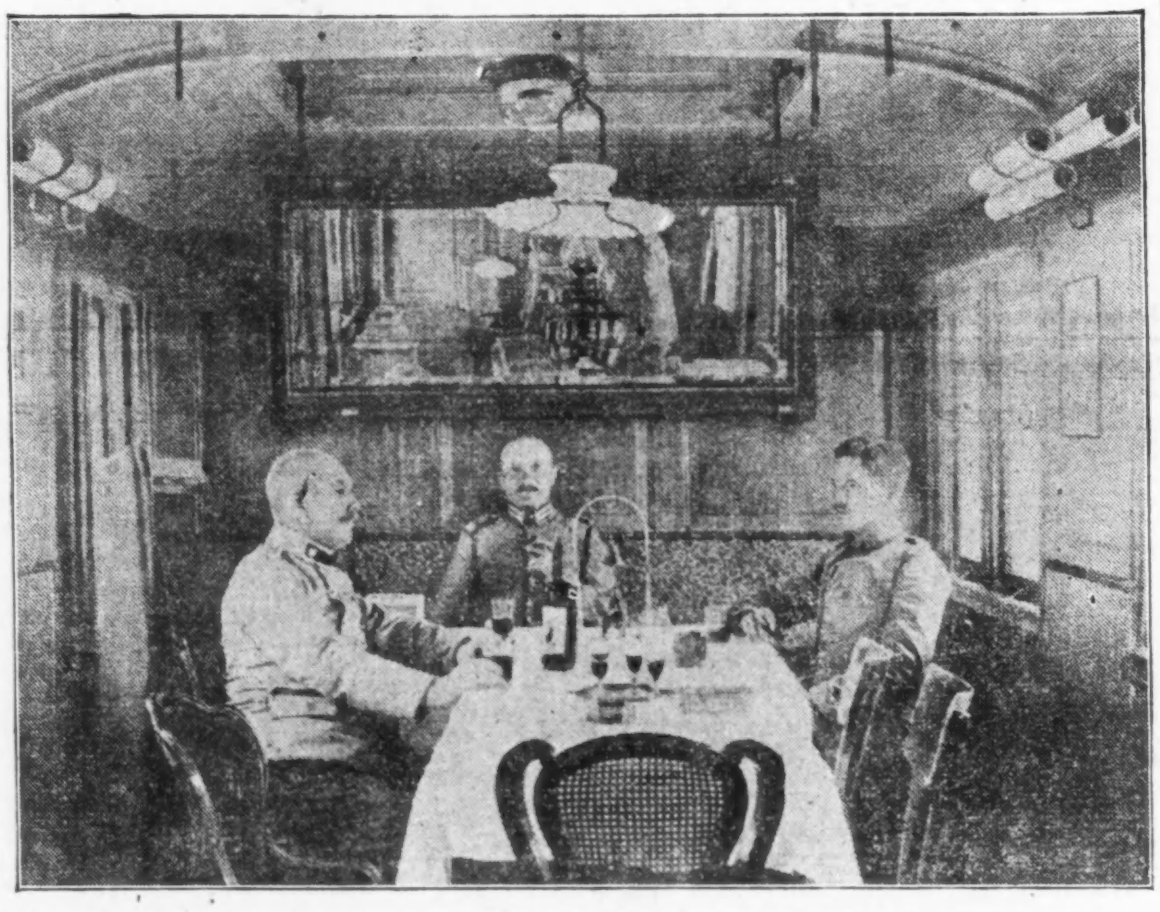
Neutrale Postsachen.

Beweise von Englands Uebertretung der Postgesetze werden erbracht.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 24. Juni. Das Staatsdepartement hat aus Chicago die Bestätigung erhalten, daß aus Schweden und Norwegen kommende Postsachen in England durchsucht wurden. E. Jaer von der Gundlach=Anzeigenagentur, bei der Postsachen aus Norwegen einliefen, erhielt einen Brief, auf dem vermerkt war: „Wurde vom Zensor geöffnet". Untersuchungen von ähnlichen Fällen wurden von der Postbehörde bereits eingeleitet, nachdem der schwedische Gesandte seine erste Beschwerde darüber eingereicht hatte. Der Chicago=Fall wird als ein wichtiger Beweis angesehen, und es ist zweifellos, daß Postsachen, die von den Vereinigten Staaten versandt wurden, oder für sie bestimmt, der britischen Zensur unterworfen wurden. Auch ist es ziemlich sicher, daß wenigstens mit einem an eine neutrale Gesandtschaft geschickten Brief in solcher Weise verfahren wurde. Der schwedische Gesandte besuchte heute wieder das Staatsdepartement, und setzte es durch, daß fortan nach Schweden bestimmte Postsachen auf schwedischen Schiffen, die nicht in britischen Häfen landen, verschickt werden. Zeitungsdepeschen, die besagen, Großbritannien hätte eine Untersuchung des ganzen „Zensorverfahrens" angeordnet, haben in Beamtenkreisen ein gewisses Interesse erregt, werden jedoch das Vorgehen unserer Regierung in keiner Weise beeinflussen. Es heißt, England sei der Ansicht, daß durch eine gewisse Zensur über ausländische Postsachen, die bestehenden Postverträge nicht verletzt würden. K.

Offizierskasino in einem Wagen 4. Klasse.



Rom, 24. Juni. Italienische Berichte beanspruchen die Einnahme des österreichischen Küstenstädtchens Monfalcone und sagen, die Italiener hätten sich nicht nur in Besitz von Kriegsschiffen gesetzt, welche dort gebaut werden, sondern hätten auch 11 Dampfer, 24 Segelboote, 30 Motoboote, 5 Aeroplane und eine große Anzahl Torpedos und Minen erbeutet. (Diese Nachricht — offensichtlich erlogen — machte schon früher die Runde durch die Presse und ist bis heute unbestätigt. — Red.)

Verona, Italien (über Chiasso, Paris und London). Nach angeblich verläßlicher Auskunft sollen die Oesterreicher genügende Verstärkungen erhalten haben, um an der ganzen Front zum Angriff gegen die Italiener übergehen zu können; dennoch sollen sie „beständig mit schweren Verlusten allenthalben zurückgeschlagen werden."

(Diese Depesche enthält jedenfalls ein Zugeständniß, daß die Italiener nur noch in der Defensive sind! A. d. R.)

Türkensieg im Kaukasus.

Konstantinopel, 24. Juni. Drahtlos nach Berlin, und von da nach London.) Das türkische Kriegsamt meldet einen neuen Erfolg im Kaukasus; es berichtet:

„Am Nachmittag des 23. Juni nahmen die Türken an der kaukasischen Front nach erbittertem Kampfe 2900 Meter Gelände auf der Höhe von Karabagh, im Distrikt Kaleboghazi. Der Feind floh ostwärts. Die Türken erbeuteten mehrere Kisten Munition und eine Quantität sonstigen Kriegsmaterials."

Dernburgs Schiff von Briten festgehalten!

London, 24. Juni. Der norwegische Ozeandampfer „Bergensfjord", auf welchem sich auch der, von den Ver. Staaten nach Europa zurückkehrende, frühere deutsche Kolonialsekretär Dr. Dernburg mit seiner Gattin (unter angeblichem „sicherem Geleite!" der Alliirten) befindet, wurde von den Briten angehalten und vorerst zu Kirkwall festgehalten. Er sollte heute Bergen erreichen.

Auch der schwedische Dampfer „Variag", der von Savannah, Ga., gekommen war, wurde von den Briten angehalten und festgelegt.

Später: „Bergensfjord" wurde wieder freigegeben und fährt heute Abend weiter.

„Berichte von der Front besagen, daß die österreichischen Truppen am Montag Mittag in Lemberg einzogen, enthusiastisch von der Bevölkerung begrüßt, die den Soldaten Blumen und Erfrischungen spendete. Der russische Generalstab berichtete amtlich, daß an demselben Tage in der Richtung von Lemberg Artilleriefeuer vernehmbar sei."

St. Petersburg, 24. Juni. Die Russen geben amtlich zu, daß sie Lemberg aufgegeben haben. Der russische Kriegsminister leistete sich aber folgende Erklärung: „Die russische Armee ist noch immer ungebrochen, ihr Geist ist unerschüttert, und sie hat feste Zuversicht auf schließlichen Sieg!"

Er bemerkt noch, daß die Russen derzeit ungenügend mit Waffen versehen seien.

Mehr Erderschütterungen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

El Centro, Kal., 24. Juni. Ein leichter Erdbebenstoß wurde hier heute Vormittag verspürt. Vom Freimaurertempel und anderen Gebäuden, die am Dienstag Abend beschädigt worden waren, wurden durch die Erschütterung Backsteine losgelöst.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker, veränderlicher Wind.

Illinois: Regenschauer heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Regenschauer heute Nachmittag oder Abend, wärmer. Morgen klar.

Wisconsin: Unbeständig und im östlichen und südlichen Teil wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Niedermichigan: Regenschauer heute Nachmittag oder Abend, wärmer. Morgen klar und wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 7:29.
Sonnenaufgang, morgen: 4:16.
Monduntergang: Morgen früh 2:09.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	55	3 Uhr Morgens	59
4 Uhr Nachm.	57	4 Uhr Morgens	59
5 Uhr Nachm.	56	5 Uhr Morgens	59
6 Uhr Abends	56	6 Uhr Morgens	59
7 Uhr Abends	56	7 Uhr Morgens	60
8 Uhr Abends	56	8 Uhr Morgens	61
9 Uhr Abends	57	9 Uhr Morgens	63
10 Uhr Abends	57	10 Uhr Vorm.	65
11 Uhr Abends	57	11 Uhr Vorm.	67
12 Uhr Mitternacht	58	12 Uhr Mittags	66
1 Uhr Morgens	58	1 Uhr Nachm.	72
2 Uhr Morgens	59	2 Uhr Nachm.	77

Deutsche behalten Oberhand

Auch in weiteren Kämpfen an den Maashöhen usw.

Erfolg der deutschen Offensive

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 24. Juni. Vom westlichen Kriegsschauplatz berichtet heute das deutsche Große Hauptquartier:

„An dem westlichen Abhang der Lorettehöhen vertrieben wir den Feind aus einem Abschnitt eines Schützengrabens, den er kürzlich eroberte. Südlich von Souchez dauert der Kampf mit guten Ergebnissen für unsere Seite an. Unsere Stellung in den Lorettehöhen südlich von Neuville wurde von uns behauptet, trotz eines hartnäckigen Nahkampfes mit einer starken Streitmacht, die während der Nacht einen Angriff machte.

„Auf den Höhen der Maas fanden weitere bittere Kämpfe statt. Wir machten 150 frazösische Gefangene. Der Feind erlitt in zwei erfolglosen Angriffen schwere Verluste.

„Angriffe auf den Hügel bei Ban=de=Sapt, den wir gestern erstürmten, wurden zurückgeschlagen. Die Anzahl der Gefangenen erhöhte sich um 50."

Berlin, 24. Juni. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier machte gestern Abend bekannt:

„Wir nahmen die Festung Dünkirchen, sowie die feindlichen Konzentrationslager bei Bergues, Hondschooce, Furnes und Cassel unter Feuer. Bei Givenchy, nördlich des Kanals La Bassee, und bei Neuville vereitelte unsere Artillerie feindliche Angriffsversuche. Südlich von Souchez hatten wir im Stellungskampf gute Fortschritte zu verzeichnen.

„Auf den Maashöhen setzten die Franzosen ohne das geringste Ergebniß ihre Durchbruchsversuche fort. Alle Angriffe wurden mit beträchtlichen Verlusten für den Feind abgewiesen. Bis jetzt fielen 280 unverwundete Gefangene, darunter drei Offiziere, in unsere Hände. Außerdem erbeuteten wir sieben Maschinengeschütze und zwanzig Minenwerfer.

„Oestlich von Luneville dauern Vorpostengefechte an. In den Vogesen stürmten wir bei Ban=de=Sapt den Hügel Nr. 631, um den seit Monaten heiß gestritten worden war und der das umliegende Gelände beherrscht. Wir machten dort 193 Gefangene und erbeuteten drei Maschinenoeschütze, einen Minenwerfer und viel anderes Kriegsmaterial. Die feindlichen Versuche, uns die Stellung wieder zu entreißen, blieben erfolglos.

„Nördlich von Neuville zwang einer unserer Flieger einen feindlichen Aeroplan zum Niedergehen.

„Der amtliche französische Bericht, daß belgische Truppen südwestlich von St. Georges eine deutsche Schanze genommen hätten, ist eineErfindung."

Paris, 24. Juni. Das französische Kriegsamt hat heute über den Verlauf der Feindseligkeiten den folgenden Bericht veröffentlicht: Nördlich von Arras war gestern verhältnißmäißg Alles ruhig, bis auf den Abschnitt nördlich von Souchez, wo das Artilleriefeuer unaufhörlich fortgesetzt wurde. Der Feind beschoß Arras, und das Hospital zum Heiligen Sakrament wurde besonders beschädigt, mehrere Schwestern und Krankenpflegerinnen wurden getötet.

Bei Dompierre, westlich von Peronne, folgte der Explosion einer Mine eine heftige Beschießung unserer Schützengräben, ein feindlicher Angriff von großer Stärke wurde jedoch leicht zum Stillstand gebracht.

Auf den Höhen an der Maas, beim Galonne Schützengraben, ist keine Veränderung eingetreten, und wir behaupten unsere Stellungen auf einem Abschnitt der zweiten deutschen Linie. In Lothringen, in der Nähe von Leintrey wurde ein Gegenangriff des Feindes nach heftigem Kampf zurückgeschlagen. Sonst verlief gestern Abend Alles ruhig.

Seit dem 14. Januar wurden von uns in der Gegend des Fechtflusses 25 Offiziere, 53 Unteroffiziere und 638 Mann gefangen genommen. (Dümmere Lügen bezüglich der Zahlen sind kaum denkbar. Red,)

Deutsche Tauchboote bleiben tätig.

Tokjo, Japan, 24. Juni. Amtlich wird aus Rom gemeldet, daß 7 deutsche Tauchboote durch die Enge von Gibraltar erfolgreich in das Mittelländische Meer eingelaufen sind.

Dies hat japanische Gesellschaften veranlaßt, eine Warnung an alle Dampfer vor der Fahrt in das Mittelländische Meer zu erlassen und die hohe Kriegsversicherung auch auf alle Fahrzeuge auszudehnen, welche von Marseille nach Port Said bestimmt sind.

Berlin, 24. Juni. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Es wurde amtlich bekannt gegeben, daß ein deutsches Tauchboot am Sonntag, den 20. Juni, einen britischen Panzerkreuzer von der Minotaurus=Klasse ungefähr 100 Meilen vom Firth of Forth, Schottland, torpedirt hat. Die Mannschaft des Tauchbootes konnte jedoch nicht feststellen, wie schwer der Kreuzer beschädigt wurde.

Einer Depesche von London zufolge wurde der Kreuzer „Roxburgh" am vergangenen Sonntag von einem deutschen Torpedo in der Nordsee getroffen. Der verursachte Schaden war jedoch nicht sehr bedeutend, und das Schiff konnte unter eigenem Dampf weiterfahren. Der „Roxburgh" ist der Minotaureskla sse sehr ähnlich, hat eine Besatzung von 665 Mann, 10,860 Tonnenverdrängung, eine Länge von 450 Fuß, vier Schornsteine und zwei Masten.

London, 24. Juni. Sieben größere Fischdampfer wurden an der schottischen Küste von einem deutschen Tauchboot versenkt. Die meisten Leute der Besatzungen konnten gerettet werden.

London, 24. Juni. Die russische Brigantine „Leo" von Finland, welche von Norwegen nach New Brunswick, Kanada, bestimmt war, wurde von einem deutschen Tauchboot 50 Meilen von Fair Isle (einer der Shetland Inseln) zum Sinken gebracht, durch ein Torpedo und durch Granaten und Bomben.

Später hielt das Tauchboot einen dänischen Dampfer an und veranlaßte ihn, die Bemannung des russischen Fahrzeuges aufzunehmen.

Die britischen Postdiebereien.

Washington, 23. Juni. Eine von Generalpostmeister Burleson angestellte Untersuchung hat ergeben, daß von hier nach Schweden bestimmte Postsachen in England durchsucht wurden, und ebenso solche, die von Schweden nach den Vereinigten Staaten geschickt wurden. Er wird darüber dem Staatsdepartement einen Bericht übergeben.

Noch nichts von Frieden.

Berlin, 24. Juni. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur meldet:

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" erklärt amtlich, daß, trotz gegenteiliger Berichte, während des ganzen Krieges noch keine feindliche Regierung sich Deutschland direkt oder indirekt mit Friedensanerbietungen genähert hat.

Die kaiserliche Regierung weiß nichts von Bereitwilligkeit irgend einer feindlichen Regierung, Frieden zu machen,

UMI

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Außergewöhnliche Freitag-Bargains!

Der sparsame Käufer wird Vorteil aus dieser Gelegenheit ziehen, um

Geld zu sparen.

12½c Damen-Vests zu 6c Niedriger Hals. Zu haben in regulären und Extra-Größen

29c Union-Suits für Knaben, 18c Gerippt und „Sanitary Mesh". Mit kurzen Aermeln und in Knie-Längen

50c und 75c Unterzeug zu 29c Muster von Männer-Unterzeug. Schlicht Balbriggan u. fein gerippt. In Farben.

25c Organdie, die Yard zu 10c Zu haben in 40-zölliger Breite. Reine, weiße Crisp-Qualität

7c Qualitäts-Handtuchzeug zu 4½c In Roman-Würfeln — mit echtfarbiger roter Umrandung

45c Bettücher, das Stück zu 23c Größe 72x90 Zoll. Gebleicht. Mit Patent Saum

75c Spitzen-Gardinen zu 33c Feine Qualität Nottingham in Weiß — Muster zur Auswahl

Carpet-Muster, das Stück 39c $1.00 Qualität pro Yard. Velvet und Brussels in guten Mustern

8c Shelf Oeltuch, die Yard 3½c Zu haben in schlichtem Weiß, mit fancy farbiger Umrandung

15c Damen-Taschentücher zu 3c Dies sind „Seconds". Zu haben mit allen Initialen

50c Damen-Schürzen zu 29c Ginghams und Percale. In der Kimonoärmel-Facon

10c Damen-Strümpfe zu 5c Schwarz und lohfarbig. Nahtlos. Durchweg alle tadellos. Zu haben in allen Größen

Mustersocken, 3 Paar 25c, Paar 9c Für Herren, Damen und Kinder. Zu haben in Schwarz und anderen Farben

50c Schul-Taschen zu 29c Gute Qualität Fibre. Mit Messing „Catches" an der Seite und mit Ledergriff

50c Knaben-Overalls zu 18c Dauerhaft gearbeitet aus schwerer Qualität blauem Denim

69c waschbare Anzüge zu 33c Für Knaben von 2½ bis 7 Jahren. In Russian und Oliver Twist Moden

1.25 weiße Canvas Pumps, 69c Für Mädchen und Kinder. Zu haben in Größen von 8½ bis 2

2.50 u. 3.00 Damen Pumps 1.33 Patent Colt u. Kidskin-Leder, mit fcy. farbigen Oberteilen, Damen- u. Mädchengrößen 2½—7

$3.00 Damen-Skirts zu 98c Ganzwollene Serge. Schwarz und Navy, wie auch schwarz und weiße Suitings

$1.00 waschbare Skirts zu 39c Weiße und lohfarbige Poplins. Leinen und Repp. In den neuesten Moden

$1.25 Damen-Kleider zu 69c Beste Qualität Amoskeag. Schön besetzt. Größen 36 bis 44

75c und $1.00 Waists zu 29c Mohair, Lawn und Voile. Einfach weiß, schwarz, wie auch schwarz und weiß gestreift

$1.00 Kinder-Kleider zu 39c Feiner Plaid Gingham. Schön besetzt. In Größen 6—14 Jahre

$5.00 Damen-Coats zu 98c Aus Pongee u. Leinen. Lohfarbig, wie auch schwarz u. weiß karrirt. ¾ u. volle Länge

Stärke. Die weitbekannte „Argo" Glanz-Stärke — in den regulären 5c Packete; am Freitag 3 Packete für............ **10c**

Wäsche-Seife. „Swift's Pride" Wäsche-Seife — speziell am Freitag zum Verkauf. 5 Stück für **11c**

Seife Chips. „Nix Rub" Seife Chips—in regulären 5c-Packeten—speziell am Freitag 3 Packete für nur............ **10c**

Fenster-Screens. Gemacht aus Hartholz. 16 Zoll hoch, können bis 33 Zoll erweitert werden. 25c Werte am Freitag..... **13c**

Kurzwaaren

„Pad"-Strumpfhalter für Damen, Ausw. verschieden. Farben, reg. 25c, Paar, **15c**

Kragen „Supports, mit Seide überzogen, schwarz oder weiß, 12 in Kouvert, für...... **5c**

Sicherheitsnadeln, vernickelt, Auswahl von drei Größen, sehr spezieller Preis, **3 Karten für 5c**

Kinder-Strumpfhalter, Auswahl von schwarz, weiß oder Farben, alle Größen, Paar, **5c**

J. J. Clark's Nähmaschinenzwirn, sind 200 Yard Spulen, sehr speziell, **3 Spulen für 5c**

Kleider „Fasteners", in schwarz oder weiß, alle Größen, die Karte.......... **1½c**

Nimm hin das heilige Schwert

Roman von Karl August Rinck.

Copyright by Greithlein & Co., G. m. b. H. Leipzig 1915.

Und es mag am deutschen Wesen
Einmal noch die Welt genesen.
Emanuel Geibel.

(35. Fortsetzung.)

Als er nach längerer Zeit die unteren Räume wieder betrat, fand er nur seine Mutter. Sie rechnete etwas. Vor ihr lag ein aufgefalteter Brief mit einem roten Kreuz. Er wollte sie fragen: „Wo ist Isa?" — aber schweigend ging er an ihr vorbei, auf die Terrasse hinaus.

Dort stand sie. Er sah nur das weiße Kleid in der Dunkelheit. Langsam schritt er auf sie zu. Und als er vor ihr stand, erstickte ihm etwas in seiner Brust die Worte, die er hatte sprechen wollen. Aber zugleich strömte auch wieder dieselbe Innigkeit des Gefühls in ihm auf, die vorhin nach der Kirche seine Hand sich so fest um die andere des Mädchens hatte schließen lassen. Und jetzt, wo er vom Grab der geopferten Liebe kam, war in dieser Innigkeit noch die Tiefe eines Dankes ... des Dankes dafür, daß sie so gut, so warm und verstehend von der Unglücklichen, der Toten gesprochen hatte. Das sollte ihr nicht vergessen sein! Das hatte seine Seele der ihren verwandt gemacht, ihn ganz zu ihr hingeführt.

Stumm nahm er jetzt wieder die Hand. Und stumm zog er Isa an seine Brust.

Da lag sie lange, wie in seligem Ausruhen von der Unrast des Herzens in bangen Jahren der Hoffnung. Ihre Augen waren geschlossen. Selbstvergessen, lächelnd, die Glieder gelöst wie im Traum, ließ sie sich halten von den starken Armen des Glücks, das endlich zu ihr gekommen war.

Und aus dem stumm-innigen Einssein unter der Weihe dieses Abends deutschen Gebets flogen die Gedanken des Mädchens und des Mannes den fernen Zielen ihres gemeinsamen Lebens zu, auf geschiedenen Bahnen von Mann und Weib; aber da war es plötzlich, als seien sich die Gedanken in der bangen Frage des Morgens der schicksalsschweren Stunde begegnet. Ein Frösteln ging durch Isas Körper. Ihre Augen öffneten sich voll Erschrecken. Und im heißen Aufwallen jäher Angst schlang sie ihre Arme um seinen Hals und preßte ihr Gesicht an seine Schulter ...

„Verlaß mich nicht!" flehte sie leise. Er blieb stumm. Nur seine Arme umschlossen sie fester ... nein, ich verlaß Dich nicht ... oder das andere: habe Mut! ... Isa zitterte, als höre sie nur dies. Aber als sie auf ihren Lippen wieder die seinen fühlte, kam ihr wieder die vergessende Ruhe, in der nichts als die Gewißheit war: diese Stunde des Glücks ist Dein! Keine Macht der Zukunft kann sie Dir nehmen!" —

Arm in Arm, die Hände ineinandergeschlossen, kehrten sie in den Salon zurück, wo die Gräfin saß. Sie blickte kurz von ihren Rechnungen auf. Als sie aber die Beiden so eng beieinander gesehen, schaute sie noch einmal genauer hin, mit einem Blick: „Sehe ich recht?" Dann nahm sie ihre Lorgnette, vergewisserte sich und stand auf.

„Ich habe nichts dagegen, Kinder!" rief sie ihnen in frohem Aufatmen zu, als hätten sie sie gefragt: „Erlaubst Du?"

Erst nachdem sie beide umarmt, seufzte sie ein wenig und schaute erst Isa, dann ihren Sohn mit etwas mütterlichem Vorwurf an, wie wenn sie sagen wollte: „Mußtest Du, ausgerechnet, damit warten, bis es mal Krieg gab? Wer weiß, was nun aus euch werden wird!"

Der Diener öffnete die Flügeltür zum Speisezimmer. Wegen der Teilnahme der Leute am Betgottesdienst war das Abendessen heute auf später angesetzt worden. Die Gräfin nahm eigenhändig den großen Blumenkorb mit hinüber, den ihr der Gärtner für ihr Zimmer jeden Morgen frisch füllen mußte, und stellte ihn auf den Tisch.

„Nun wird also unser guter Dauß doch noch die Trauung bekommen, die er sich immer wünschte," sagte sie freudig. „Weißt Du noch, Isa, wie er immer sagte, er möchte Dir so gern noch in Dein Glück hineinhelfen dürfen? ... Wo bleibt übrigens Dauß? Ich hatte ihn doch zum Abendessen gebeten!"

Der Diener an der Tür machte ein sonderbares Gesicht.

„Ist Herr Pastor etwa noch in der Kapelle?" fragte ihn die Gräfin.

„... Jawohl, gnädige Frau Gräfin ..."

„Dann bitten sie ihn hinüber!"

„... Herr Pastor ist tot!"

„Tot?!" riefen entsetzt die anderen alle zugleich.

„Wohl ein Herzschlag, sagte der Lehrer ..."

„Ist es möglich?" Die Gräfin eilte aufgeregt hinaus.

Berkheim und Isa wechselten einen scheuen Blick, wie zwei Menschen, die im gleichen Augenblick ein gleiches, peinliches Gefühl bedrückt; etwas, das man sich nicht zu sagen wagt ...

„Schade um den prächtigen Mann!" unterbrach Berkheim das Schweigen.

Isa aber, als hätte sie's nicht gehört, starrte blaß, mit leeren Augen auf den Platz des Verstorbenen, an den sie ihm einen Strauß Federnelken, seine Lieblingsblumen, gelegt. Aus ihrer Geistesabwesenheit erwachte sie erst, als sie Berkheims Arm um ihre Schulter fühlte. Sie sah und verstand das Mitleid in seinem Blick. Und als wollte sie aufquellende Tränen verstecken, barg sie schnell ihr Gesicht an seiner Brust.

Nach kurzer Weile kam die Gräfin mit verweinten Augen zurück. Die anderen sahen sie fragend an, während sie an der Tafel Platz nahmen.

„Es ist ja eine Erlösung für den alten Mann!" seufzte sie. „Er hat einen schönen Tod gehabt ... aber traurig ist's doch, wie man so einen nach dem anderen hergeben muß." Ueber ihre Wangen rollten wieder zwei Tränen.

„Wir werden jetzt viele hergeben müssen, Mutter!" sagte Berkheim nachdenklich mit gefalteter Stirn.

Sie saßen hier noch bis Mitternacht beieinander. Aber der Bann des großen Wehs, das im Gedanken des Schlachtfelds der milde Tod dieses siechen Greises in allen hatte aufglimmen lassen, wich nicht von ihnen. Man sprach wenig, und was man sprach, mit der Zerstreutheit, in der man immer wieder zu seinen eigenen Gedanken zurückkehrt. —

* * *

Am folgenden Morgen fuhr Berkheim nach Berlin. Was er dort wollte, hatte er nicht gesagt, und die anderen fragten ihn nicht. Aber die Gräfin wußte, und Isa ahnte, daß er nicht nur reiste, um Ringe zu kaufen.

Als er das Dogcart bestieg, meinte die Gräfin zu Isa:

„Begleite ihn doch zur Bahn! Wer weiß, wie lange ihr euch noch habt!"

Da auch Berkheim ihr zuredete, obgleich er sie nicht aufgefordert hatte, ihn nach Berlin zu begleiten, folgte sie diesem Vorschlag. So ließ Berkheim den Kutscher absteigen, um ihm zu Fuß zu folgen und Isa zur Rückfahrt entgegengehen zu lassen. Allein fuhren sie in den strahlenden Morgen hinein.

Isa sah blaß und abgespannt aus. In ihrer ernsten Ruhe glich sie nicht einer Braut, die mit dem Geliebten ihre erste Ausfahrt unternimmt. Nur die warme Tiefe im Blau ihrer Augen, so oft sie zu dem Manne an ihrer Seite aufsah, verriet hinter dem ruhigen Ernst die Lebendigkeit eines großen Gefühls, dem es nur noch am Mut zur ungetrübten Freude gebrach. Ihr Verlobter dagegen war heiter und bester Dinge; der strahlende Morgen voll Lerchenschlag um ihn her, die reifenden Fluren mit dem silbernen Tau im Grün ihrer Früchte, das rüstige Schaffen der Ackerer und ihrer Pferde — das alles belebte eine innere Freude in ihm zu einer an ihm ungewohnten, fast lauten Heiterkeit. Erst Isas Ernst machte ihn allgemach etwas stiller. Ohne daß sie es bemerkte, ruhte sein Blick öfters in zärtlichem Mitleid auf ihren Zügen. Und als sie jetzt der Kiefernforst aufnahm, der den Weg bis zum Bahnhof begleitete, schlang er plötzlich den Arm um sie und preßte ihr einen Kuß auf den Mund.

„Isa, ich möchte Dich so gern froh und glücklich sehen!" sagte er, sie noch umschlungen haltend. „Es tut mir so weh, wie Du traurig bist. Hast Du denn garnicht ein bißchen Mut?"

„Doch, Will!" Sie sah ihm in einem glücklichen und doch so traurigem Lächeln ins Auge.

„Du darfst Dir keine schwarzen Gedanken machen! Du bist doch ein tapferes, deutsches Mädchen! ... Und sieh mal: möchtest Du einen Mann, der in dieser großen Zeit müßig zu Hause sitzt, während alle anderen mit hinausgehen, und sich später nicht einmal sagen dürfte: Ja, an dem Großen, was da geschaffen ist, an dem neuen Deutschland habe ich mitgeholfen? Sag, Ida! ..."

„... Nein!" Es kam ihr leise und scheu über die Lippen.

„Nun siehst Du! So denke ich mir auch die Frau, mit der ich mein Leben teilen will. Ich meine, eine Frau könnte nicht stolz sein auf einen Mann, der sich vor den Kugeln versteckt hat, und ein Mann, behaupte ich, kann seines Lebens nicht mehr froh werden, wenn er sich nach unserem Sieg einmal sagen muß: Du warst nicht dabei, obwohl Du hättest dabei sein können!"

„Ja, Will, Du hast recht," sagte Isa, ihre Hand um die seine legend. „Ich denke wie Du ... nur ist man bei alledem doch nicht nur Deutscher, sondern auch etwas Mensch. Und da packt einen manchmal die Angst ... Wir Frauen sind darin eben anders wie ihr ... selbstsüchtiger, möchte ich sagen."

„Gewiß, sein Glück möchte keiner verlieren, auch der todesmutigste Soldat nicht. Man opfert freudig, wenn es fürs Vaterland unvermeidlich ist, aber man sieht darin nicht den Zweck. Jeder sucht sich dem, was ihm teuer ist, zu erhalten. Und auch ich verspreche Dir, Isa, in Allem an Dich zu denken."

„Das mußt Du mir auch versprechen, Will!"

„Und ich habe das feste Gefühl," daß für uns alles gut geht!"

Isa erwiderte nichts und schaute mit einem leisen Zucken um den Mund vor sich hin. Ihre Brust atmete schnell. Nach einer Weile erst sagte sie mit einem tiefen Seufzen:

„Möchtest Du recht haben, lieber Will!"

„Uebrigens," fuhr Berkheim nachdrücklich fort, „ist es ja noch keineswegs sicher, daß man mich so ohne Weiteres von der mir zugedachten Vertretung im Ministerium entbindet."

„Aber Du willst Schritte dafür tun?"

„Ja, das will ich. Können sie in die Geschäftszimmer nicht die Alten stecken?! ... aber wenn ich es durchsetze, dann fragt es sich weiterhin noch, was für einen Posten man mir an der Front gibt. Da gibt es gefährliche und weniger gefährliche. Vorläufig hättest Du also noch gar keinen Grund zu schwarzen Gedanken, und wenn — mein Liebchen hat mir ja versprochen, Mut zu haben, nicht wahr?"

Es war das erste Mal, daß ihm ein Zärtlichkeitswort von den Lippen kam. Schnell und etwas undeutlich, wie noch mit einem leisen Widerstreben. Isa dankte es ihm mit einem frohen Blick. Und in der Tat schien jetzt etwas Zuversicht in sie gekommen. Ihre Miene hatte sich aufgehellt; ihr Wesen gewann mehr und mehr die freiere Natürlichkeit einer jungen Braut, die sich ihres Glückes freut.

Unter Geplauder, Scherzen und Zärtlichkeiten fuhren sie in gemächlichem Schritt durch den duftenden Wald, hatten ihren Spaß an den zutraulichen Rehen in den Schonungen und den flinken Kaninchen, die bei Annäherung des Wagens wie der Blitz in ihre Löcher verschwanden.

Plötzlich sagte Isa ganz unvermittelt: „Wir wollen dem armen Pastor Dauß ein recht schönes Begräbniß machen. Du gehst auch mit, nicht?"

„Ja!"

Plötzlich hörten sie durch den klaren Morgen den Pfiff des Zuges, der die Station des nahen Städtchens verließ. Da hieß es eilen, um nicht zu spät zu kommen. Berkheim setzte den Fuchs in flotten Trab, und mit dem gerade einlaufenden Zug kam der Wagen am Bahnhof an. —

Die Gräfin freute sich, welche Heiterkeit Isa von ihrer Ausfahrt mitgebracht hatte.

„Endlich merkt man Dir doch mal an, daß Du Braut bist!" sagte sie bei ihrem Erscheinen so froh, als sei ihr ein großer Stein vom Herzen. „Hat Will etwas über seine Absichten erzählt?"

„Ja, er will Schritte tun, daß er mitkommt," erwiderte Isa wohlgemut.

„Und Du hast ihm nicht davon abgeredet?"

„Im Gegenteil. Zugeredet habe ich ihm."

„Das ist schön von Dir, liebes Kind!" Die Gräfin schloß sie gerührt in ihre Arme. „Gebe Gott, daß nun alles gut geht!"

„Es wird schon," sagte Isa voll Zuversicht, „wenn er überhaupt mitkommt."

„Nun, daran ist gar kein Zweifel. Ein Bertheim nicht mit im Krieg? Das wäre das Neueste!" Sie deutete mit Stolz auf die Bilder ihres verstorbenen Gatten Aribert, das ihn noch als Bräutigam mit dem Eisernen Kreuz in der Uniform des roten Prinzen darstellte, und zweier anderer Berkheims, die 1864 und 1813 mitgemacht hatten. „Die waren alle mit und sind alle wiedergekommen, und mit Onkel Aribert war ich damals auch gerade verlobt."

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Für den Frieden.

Erste Versammlung des Bundes für internationale Freundschaftsbeziehungen.

Zur Förderung der Friedens- und Menschlichkeitsbestrebungen soll am morgigen Freitag Abend im Ballsaale des Blackstone Hotels eine öffentliche Versammlung abgehalten werden, die erste dieser Art in Amerika. Veranstaltet wird die Versammlung vom Bund für internationale freundschaftliche Beziehungen, dessen europäischer Vorsitzer, Herr Andrea Hofer Proudfoot, die Eröffnungsansprache halten wird. Als Redner sind ferner Pfarrer de Carlos, Emily A. Napieralski und die durch ihre Kriegs- und Wandelbildervorträge beim Deutschtum so beliebt gewordene Ray Beveridge vorgemerkt; Frl. Beveridge wird auch bei dieser Gelegenheit ihre Wandelbilder vorführen. Herr Hugo Kortschak, begleitet von Frau L. H. Abele, wird durch Violinvorträge eine weitere Abwechslung in das interessante Programm bringen, welches lautet:

Eröffnungsansprache ....Andrea Hofer Proudfoot, Präsident des europäischen Zweiges des Bundes für internationale freundschaftliche Beziehungen.
Violinsolo ....Hugo Kortschak
Begleitung von Frau L. H. Abele.
Ansprache ....Pfarrer de Carlos
Ansprache ....Emily A. Napieralski
Ansprache ....Ray Beveridge
Violinsolo ....Hugo Kortschak
Begleitung von Frau L. H. Abele.
Beglaubigte Wandelbilder, von Frl. Beveridge persönlich ausgesucht, mit Erlaubniß des deutschen Generalstabs vorgeführt.

Da die Absicht besteht, die Einnahme des Abends der Kriegswohltätigkeit zuzuwenden, so ist der Eintrittspreis auf $1 festgesetzt worden. Eintrittskarten sind in den Hotels Bismarck und Kaiserhof und in allen anderen großen Hotels, sowie in den Buchhandlungen von Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str.; A. Kroch & Co., 59 E. Monroe Str., und A. C. McClurg & Co., 218—224 Süd Wabash Ave., morgen Abend auch im Ballsaale des Blackstone Hotels zu haben.

Als Gönnerinnen des Abends haben gezeichnet die Damen:

Frau Andrea Hofer Proudfoot
Baronin von Reiswitz
Frau Jean Quinton Huichens
„ Theodor Brentano
„ G. Wilson Hamilton
„ Leonard J. Shepard
„ Louis Guenzel
„ Elizabeth Murray Cofin Shephard
„ O. L. Schmidt
„ Wm. Wilms
„ W. Sherman Hay
„ Carl Buehl
„ Helen Kelly
Frl. Magda Heuermann
Frau John Orb
„ Charles Frankenthal
„ Vanelia Barnum Thomas
„ Hermann Paepcke
„ L. H. Abele
„ Arthur Hercz
„ Emil Eitel
„ John Devereux York.

— Höchste Sparsamkeit. — Dame (zum Kommis im Schnittwaarenladen). „Warum haben Sie denn in Ihrem Laden so eine riesige Kälte!" — Kommis: „Ich darf nicht stark heizen; der Chef hat Angst, das Metermaß könnt' sich zu sehr ausdehnen!"

Ausweg gefunden.

Hilfsschulsuperintendentin entlassen, aber gleich wieder angestellt.

Als Distriktssuperintendentin.

Geharnischte Beschlüsse in Bezug auf den Beschluß des Stadtrats, die Schulfinanzen untersuchen zu lassen, gefaßt. — Deutschenhasser wählen noch immer.

Der Schulrat hat in seiner gestrigen Sitzung das ganze Lehr- und Büropersonal für das kommende Schuljahr, mit Ausnahme der Superintendentin und des ersten Hilfssuperintendenten, deren Amtstermin bis zum 1. Dezember läuft, erwählt. Es ist im Großen und Ganzen dasselbe wie das bisherige, und die wenigen vorgenommenen Aenderungen sind von keiner Bedeutung. Eine heftige, mit größter Erbitterung geführte Debatte rief ein von Vizepräsident Loeb gestellter Antrag hervor, die Hilfssuperintendentin Elisabeth W. Murphy, deren Hauptaufgabe es bisher war, die Lehrerinnen für frei gewordene Posten auszuwählen, nicht wieder zu erwählen, da sie sich ihrer leichten Erregbarkeit wegen nicht für das Amt eigne, gewisse Bewerberinnen in ungebührlicher Weise bevorzugt, andere aber durch ihr schroffes Wesen verletzt habe. Die weiblichen Kommissäre, Frau Britton, Frau MacMahon und Frau Gallagher, traten in energischer Weise für die Angegriffene ein, und auch die Superintendentin, Frau Young, brach eine Lanze für sie, indem sie geltend machte, daß die Inhaberin des Postens sich stets heftigen Angriffen ausgesetzt sehen würde, die männlichen Kommissäre wußten aber offenbar nicht recht, wie sie sich zu der Angelegenheit stellen sollten, denn die meisten enthielten sich der Abstimmung. Das Votum stellte sich wie folgt: Für Wiedererwählung 5, dagegen 0; die Stimmenabgabe verweigerten 14. Da zur Wiedererwählung 11 Stimmen erforderlich sind, war Frl. Murphy damit entlassen. Eine Stunde darauf aber stellte man sie als Distriktssuperintendentin wieder an, mit demselben Gehalt wie zuvor, $5000. Den Posten des Hilfssuperintendenten verlieh man dem bisherigen Distriktssuperintendenten Charles D. Lowry.

Aus der gutgeheißenen Empfehlung, das Lehr- wie auch das Büropersonal wieder zu wählen, ist der Abschnitt, durch welchen sich der Schulrat das Recht vorbehalten wollte, seine Angestellten nötigenfalls vor Ablauf des Jahres zu entlassen, gestrichen worden, weil die Kommissäre der Ansicht sind, daß ihm dieses Recht bereits den von ihm aufgestellten Regeln nach zusteht.

Die Antwort an den Stadtrat.

Kommissär Otis legte einen Beschlußantrag vor, welcher die Antwort des Schulrats auf das vom Stadtrat an ihn ergangene Gesuch, von einem Unterausschuß des Ausschusses für Schulangelegenheiten sein Finanzwesen untersuchen zu lassen, bildet. Er bezichtigt diesen Unterausschuß, daß er sich bei seinem Vorgehen von unlauteren, durch nichts zu rechtfertigenden Motiven habe leiten lassen. Die Ursache, sagte er, welche Alderman Buck veranlaßte, im Stadtrat die Untersuchung zu beantragen, bildete die seinerzeit gemachte Empfehlung, die Gehälter der Lehrerinnen um 7½ vom Hundert zu beschneiden. Hierzu hatte der Schulrat sicherlich das Recht, und die vorliegenden Tatsachen boten durchaus keinen Grund zu einer Untersuchung. Uebrigens wurde ja ein Ausweg gefunden, und den Lehrerinnen wird ihr Gehalt voll ausbezahlt werden. Obgleich nun das Vorgehen des Stadtrats durchaus nicht am Platze war, ist der Schulrat dem Unterausschuß so weit wie irgend möglich entgegengekommen, dieser hat sich aber nicht damit zufrieden gegeben. „Da nun", heißt es weiter, „der Schulrat überhaupt keine Gelder in Verwahrung hat, diese sich vielmehr, unter Aufsicht des Stadtkämmerers, im Besitz des Stadtschatzmeisters befinden, von welchem jederzeit ein voller Bericht über sie zu haben ist, so gibt es für die ungerechtfertigte Einmischung in seine Angelegenheiten überhaupt keine Entschuldigung."

Dem Stadtrat wie auch dem Bürgermeister werden Abschriften dieser Beschlüsse zugestellt werden.

Versuchens von Neuem.

Obgleich der Unterrichtsausschuß erst vor wenigen Tagen das von einer Reihe von slawischen Vereinen und Zeitungen gestellte Gesuch, aus dem in den öffentlichen Schulen benützten Buchstabirbuch eine auf den deutschen Kaiser bezügliche Geschichte herauszunehmen, abschlägig beschied und dabei erklärte, keine weiteren derartigen Anträge entgegennehmen zu wollen, geben sich die Deutschenhasser doch immer noch nicht zufrieden. Die böhmische Freiheitsgarde unterbreitete dem Schulrat nämlich gestern Nachmittag dasselbe Gesuch, das sie kürzlich dem Bürgermeister vorgelegt hatte, dahin lautend, daß dieses Buch fernerhin nicht mehr benützt werde. Es wird behauptet, daß durch die Erzählung den Kindern die Ansicht beigebracht würde, daß fürstliche Personen besser als andere seien, daß sie gewissermaßen etwas Uebermenschliches an sich hätten u. s. w. Eine solche Idee widerspreche aber Grundsätzen der Republik. Auf Antrag von Kommissär Holpuch legte man das Gesuch, nachdem es verlesen worden war, zu den Akten, um es später, zu einer geeigneteren Zeit, in Erwägung zu ziehen. Kommissär Kruetgen unterstützte den Antrag.

Bürgermeister Thompson hatte den Schulrat in einem Schreiben aufgefordert, den Bittstellern Gehör zu schenken. In der Ausschußsitzung war das Gesuch überhaupt nicht verlesen worden.

Ein Anerbieten des früheren Schulratspräsidenten Otto C. Schneider, dem städtischen Lehrerinnenseminar ein hübsches Oelgemälde zu schenken, wurde mit Dank angenommen.

Vorsicht geboten.

Eine vom Schulanwalt Shannon vorgenommene Untersuchung hat ergeben, daß die Interessen des Schulrats in Bezug auf die Chicago und Cook County Schule für Knaben, die auf der sogenannten Gage Farm eingerichtet wurde, durchaus nicht so gewahrt wurden, wie es wohl nötig wäre. Der Countyrat hat sich nämlich verpflichtet, für die Verpflegung der dort untergebrachten Kinder zu sorgen, während der Schulrat nur das Gebäude und die Lehrkräfte zu liefern hat, es ist aber kein bindender Kontrakt abgeschlossen, sodaß, falls der Countyrat sein Versprechen nicht halten sollte, der Schulrat die Knaben auch noch zu beköstigen hätte. Es wird ein Ausschuß ernannt werden, um Unterhandlungen mit dem Countyrat einzuleiten und die Angelegenheiten zu einem beide Parteien befriedigenden Abschluß zu bringen.

Das Jahresbudget.

Das Jahresbudget ist immer noch nicht fertig. Der Finanzausschuß legte gestern den auf das Unterrichtswesen bezüglichen Teil vor, berichtete aber, daß die Herstellung des die Liegenschaften betreffenden Teils noch mehrere Tage in Anspruch nehmen werde. Man verschob aus diesem Grunde die Beratung um zwei Wochen.

Für das Unterrichtswesen werden im Ganzen $12,177,985.61 zur Verfügung stehen, während $13,311,700.65 ausgeworfen sind. Die fehlende Summe wird man borgen müssen.

Auf Antrag von Frau Vosbrink wurde die Bewilligung für „Penny Lunches" um $5000 erhöht.

Vergleicht Camels mit irgend einer Zigarette in der Welt!

Camel CIGARETTES

sind eine Mischung von feinen türkischen und feinen hiesigen Tabaksorten und sie werden Euch besser schmecken als einer der Tabake allein geraucht.

Raucht reichlich Camels ohne Beißen, Austrocknen oder unangenehmen Zigaretten-Nachgeschmack. Sie sind glatt, aromatisch, entzückend!

Camels werden 20 zu 10 Cents verkauft. Wenn Euer Händler sie Euch nicht liefern kann, schickt 10c für ein Packet oder $1.00 für eine Schachtel mit 10 Packeten (200 Zigaretten) portofrei. Wenn Ihr ein Packet aufgeraucht habt und dann mit Camels nicht zufrieden seid, schickt die übrigen 9 Packete zurück und wir geben Euch Euren Dollar und das Porto wieder.

Der Preis der Tabaksarten, die in den Camels gemischt sind, verbietet die Ausgabe von Prämien oder Koupons.

R. J. REYNOLDS TOBACCO COMPANY
WINSTON-SALEM, N. C.

Stand Schmiere.

Die Spießgesellen des Verwundeten sind entkommen.

Francis McDonough, Nr. 28 West Ontario Straße, stand gestern, während zwei Spießgesellen in Otto Heimanns Wagenremise Nr. 4220 N. Paulina Straße einzubrechen suchten, Schmiere, als er überrumpelt und angeschossen wurde. Der Verwundete, dem die Kugel in den rechten Arm gedrungen ist, fand Aufnahme im Alexianerhospital. Dort gab er die Namen seiner entkommenen Spießgesellen als Peter Johnson und George Murphy an. Auf die beiden Gesellen wird gefahndet.

Ungebetene Gäste statteten der Wohnung von John C. Metzger, Nr. 3163 Pine Grove Avenue einen Besuch ab, stahlen Schmuck und Geld im Gesammtbetrage von etwa $2000 und brachten sich und die Beute in Sicherheit.

Chicagoer gewinnen

Mit einem überwältigenden Sieg des Chicagoer Stadtrats endete das gestrige Baseballspiel der hiesigen Aldermen mit ihren Detroiter Kollegen, die Chicago einen Besuch abstatteten. In den sieben Runden, die gespielt worden, siegten die Chicagoer mit 19 gegen 12 Punkte für die Besucher. Der Wettkampf fand im Ballpark der Federal League statt. Ein Bankett im Hotel La Salle und ein Besuch von Riverview Park brachte den Besuch der Stadtväter von Detroit zum Abschluß.

Mehr Spielzeit.

Timothy Cruise, der Sekretär der Westparkbehörde, gab gestern bekannt, daß die kleinen Parks von nun an gleich nach neun Uhr Morgens zur Verfügung der Kinder stehen werden. Bisher wurden die kleinen Parks und Spielplätze nicht vor drei Uhr Nachmittags den Kindern freigegeben.

Kurz und Neu.

* Louis Lochbilder machte gestern vor Kreisrichter Baldwin Eigentumsrecht auf Land am westlichen Flußufer, zwischen Madison und Washington Straße, geltend, wo die neue „Union Station" gebaut wird. Der Bahnhofsbau wird durch das Gerichtsverfahren nicht gestört werden.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Freudenberg-Scheffler-Senge, Skat, 4. Beitrag	5.01
23. Sammlung der Tafelrunde der Constantia-Loge Nr. 783, A. F. & A. M.	6.55
Ein Freund	1.00
A. H., der alte Soldat	1.00
Thomas Jefferson Loge Nr. 1, J. O. D.	25.00
Dritte Sendung des Unterstützungsverein der Lustigen Brüder	50.00
	88.56
Früher quittirt	$40,982.39
Zusammen	$41,070.95

Hoffen sparen zu können.

Gouverneur und Führer der Legislatur rechnen auf Streichungen am Budget.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., den 23. Juni. Die Vorsitzenden der Budgetausschüsse beider Häuser unterzogen heute mit Gouverneur Dunne die Bewilligungen für das laufende und das nächste Jahr einer eingehenden Prüfung, um etwanige überflüssige oder entbehrliche Posten zu streichen. Man rechnet darauf, daß der Gesammtbetrag aller Bewilligungen wenig mehr als 43 Millionen betragen wird, wenn der Gouverneur mit seiner Arbeit fertig ist. Das ist eine Zunahme von mehr als fünf Millionen gegenüber den Bewilligungen der vorigen Tagung der Legislatur. Da aber mehr als fünf Millionen für außerordentliche Zwecke vorgesehen sind, so stellen sich nach der Angabe der Führer der Legislatur die Bewilligungen für ordentliche Verwaltungszwecke niedriger als vor zwei Jahren. Ihrer Ansicht nach hat die Legislatur, abgesehen von den außerordentlichen Bewilligungen, eine Million weniger verausgabt, als ihre Vorgängerin.

Unter den außerordentlichen Bewilligungen befinden sich zwei Millionen für die Viehzüchter, die unter der Maul- und Klauenseuche gelitten haben. Für Schulzwecke sind zwei Millionen mehr als im Jahre 1913 ausgeworfen worden, die durch eine Sondersteuer aufgebracht werden sollen. Für Straßenbauten sind $1,500,000 mehr ausgeworfen worden, die aus den Einnahmen der Kraftwagensteuer gedeckt werden sollen.

Auf Montag hat der Gouverneur eine öffentliche Verhandlung über die Vorlage, welche eine staatliche Zensurbehörde ins Leben ruft, über die Maßregel, welche die Gehälter der Richter von Cook County erhöht, über die Vorlage, welche Korporationen den Besitz von Grundeigentum gestattet, und über die, welche dem Trinkgeldertrust ein Ende machen soll, angesetzt.

Unter den Vorlagen, die das Staatsoberhaupt heute unterzeichnet hat, befinden sich unter anderen die folgenden:

Vorlage, die Townships gestattet, kleine Parks ins Leben zu rufen und Pfandbriefe für den Zweck auszugeben.

Vorlage, welche die Verwendung von Sträflingen beim Bau von Landstraßen gestattet ohne Rücksicht auf die Dauer ihrer Haft.

Vorlage, welche die Identifizirung von Handschriften durch Vergleich in höheren Gerichten gestattet.

War angeblich Zufall.

Die 16jährige Frau Frances Bizanes, Nr. 286 O. 35. Str., die gestern Richter Wade unter der Anklage des Mordangriffs vorgeführt wurde, stellte in Abrede, ihren Gatten absichtlich angeschossen zu haben. Sie gab an, daß ihr Mann einen Revolver gezogen und sie angegriffen habe. Im Laufe des Kampfes habe sich dann der Schuß entladen, der ihrem Manne in den Rücken drang. Da Bizanes sich auf dem Wege der Besserung befindet, vertagte der Richter den Fall und setzte die Bürgschaft der Angeklagten auf $3000 fest.

Leset die „Sonntagpost"

UMI

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Kleine Kriegsnachrichten

Lansing ständiger Staatssekretär.

Washington, D. C., 24. Juni. Robert Lansing, vormals juristischer Beirat im amerikanischen Staatsdepartement und seit Bryans Rücktritt zeitweiliger Staatssekretär, ist jetzt zum ständigen Staatssekretär ernannt worden. Formelle Bestätigung durch den Kongreß muß bei späterer Gelegenheit erfolgen.

Französische Paßvorschriften.

Amerikaner von deutscher Abkunft sollten es vermeiden, nach Frankreich zu reisen.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, D. C., 24. Juni. Das taatsdepartement hat über London die Nachricht erhalten, daß die französische Regierung sich entschlossen hat, Pässe an Amerikaner von deutscher Abstammung nicht mehr auszustellen. Obgleich nun die Angelegenheit der amerikanischen Regierung unterbreitet wurde, wird sie darüber mit Frankreich nicht in Unterhandlung treten. Die Regierung hat schon seit Langem Amerikanern den Rat erteilt, nicht in den kriegführenden Ländern zu reisen, und sollten es nicht dringende Umstände erheischen, so wird sie vorläufig keine diesbezüglichen Schritte tun. K.

Der Jolieter Zuchthausmord.

Börse der umgebrachten Direktorsgattin entdeckt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Joliet, Jll., 24. Juni. Als die Untersuchung über den Tod der Frau Allen, der Gattin des Oberwärters vom Staatszuchthause, heute wieder aufgenommen wurde, legte man großen Wert auf die, inzwischen erfolgte Entdeckung von Mrs. Allens Börse als eines wichtigen Gliedes im Verdachtsmaterial gegen den farbigen Ehrensträfling „Chicken Joe" Campbell.

Wie ihr Gatte sagt, pflegte Frau Allen ihr baares Geld und ihre Wertsachen in einer Börse zu bewahren, welche sie allemal unter ihr Bettkissen legte.

Campbell, der bekanntlich als Privathausdiener des Direktors fungirte, hatte ausgesagt, daß, als er Sonntag früh nach dem Zimmer der Frau Allen gerufen wurde und ihr die Morgenzeitungen hineinlegte, eine Rolle Geldscheine auf dem Putztische gelegen, und er dieselbe in ein hölzernes Kästchen gelegt habe, damit sie nicht verloren gingen.

Die Börse selbst, welche nur wenig über $100 enthielt, wurde aber in einem Kleiderklosett beim Schlafzimmer der Frau Allen gefunden, in einen Kissenüberzug gewickelt und hinter anderes Bettzeug gestopft, welches dort aufbewahrt worden war.

Heute sagte James Allen, der Bruder des Direktors, allem Anschein nach habe der Mörder einen Teil des Geldes aus der Börse genommen und es auf den Putztisch gelegt, um die Untersuchung irrezuführen, und in der Hoffnung, daß er rechtzeitig die im Klosett versteckte Börse holen könne.

Verurteilter Flieger.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Quincy, Mass., 24. Juni. Harry M. Jones, Lenker eines Aeroplans, der in voriger Woche aus beträchtlicher Höhe auf die Erde stürzte, wobei zwei Passagiere, Wm. Ely von Providence und G. H. Hersey von Boston, ihr Leben verloren, bekannte sich schuldig, einen Erlaubnißschein nicht zu besitzen. Jones wurde zur Zahlung von $100 verurteilt, doch wurde ihm das auf drei Monate gestundet, nachdem er erklärt hatte, ein Flieger müsse Flugversuche machen, ehe er überhaupt die Fliegergerechtsame erhalten könne.

Waymans Gebühren.

Staatsobergericht entschied, daß sie dem Nachlaß zufallen.

Wie aus Springfield gemeldet wird, hat das Staatsobergericht heute Vormittag, bevor es sich vertagte, 64 Entscheidungen abgegeben. Die wichtigste von ihnen ist die in dem Prozesse, welchen Homer K. Galpin, der Schreiber des Stadtgerichts, gegen den Nachlaß John E. W. Waymans, des früheren Staatsanwalts, anhängig gemacht hatte. Das Obergericht stieß die Entscheidung der unteren Instanz um und entschied, daß die Erben zu den während der Amtszeit eingegangenen Gebühren, etwa $160,000, berechtigt sind.

Wayman hatte während seiner Kampagne das Versprechen abgegeben, sich mit einem Gehalt von $10,000 zufrieden zu geben und die Gebühren an die Countykasse abzuführen, das Staatsobergericht erklärte aber dieses Versprechen für ungesetzlich und nicht bindend.

Merriam willigt in Aufschub.

Wird Untersuchung der Getränkefrage in allen ihren Zweigen verlangen.

Untersuchung der Schank- und Trinkfrage vom ärztlichen, sittlichen, politischen, finanziellen, sozialen und wirtschaftlichen Standpunkt und der besten Methoden für Regulirung und Lizensirung des Ausschanks geistiger Getränke und Festsetzung einer Schankpolitik für die Stadt durch einen eigens dafür ernannten Siebenerausschuß wird Ald. Merriam in der nächsten Sitzung des Stadtrats am Montag beantragen. Der Stadtvater machte eine dahingehende Ankündigung in der heutigen Sitzung des stadträtlichen Lizensausschusses, der eine öffentliche Verhandlung über das von ihm beantragte Verbot des Ausschanks von Spirituosen angesetzt hatte. Er erklärte, daß die Einleitung einer derartigen Untersuchung alle weiteren Verhandlungen über seinen ursprünglichen Antrag unnötig machen und dem Stadtrat bedeutend mehr Material liefern könnte. Ald. Bowler erklärte den neuen Vorschlag für zeitgemäß und fragte den Stadtvater, ob er seinen Antrag auf Verbot des Ausschanks von Spirituosen zurückziehen wolle, bis der Stadt sich hinsichtlich der von ihm angeregten Untersuchung schlüssig geworden sei. Ald. Merriam verstand sich dazu. Aus der Haltung des Lizensausschusses war zu ersehen, daß der jüngste Antrag Ald. Merriams ungünstige Aufnahme im Stadtrat nicht zu befürchten hat.

Zur Annahme empfohlen wurde von dem Ausschuß der Entwurf einer Radsteuerordinanz, der in der Hauptsache der alten Radsteuerordinanz, die vom Staatsobergericht teilweise für ungiltig erklärt wurde, gleich ist, aber die vom höchsten Gerichtshof beanstandeten Bestimmungen nicht enthält. Der Entwurf soll zur Annahme gebracht werden, sobald der Gouverneur die von der Legislatur angenommene Vorlage unterzeichnet. Die neue Maßregel ordnet die Besteuerung von Kraftwagen und anderen Fuhrwerken, die nicht zu geschäftlichen Zwecken gebraucht werden, an.

Mayor ist enttäuscht.

Sehr enttäuscht über die Angebote auf städtische Pfandbriefe, die von drei Bankfyndikaten eingegangen sind, zeigte sich heute Mayor Thompson. Er erklärte, es sei sehr bedauerlich, daß die drei Syndikate einen niedrigeren Emissionspreis angeboten hätten, als die Stadt früher erzielt habe. Die Stadt werde sich jedenfalls zu dem angebotenen Preis verstehen müssen, da ein Teil der Pfandbriefe, der zur Einlösung von fälligen Pfandbriefen des Wasseramts verwandt werden solle, morgen verkauft werden müsse.

Mordprozesse.

Junger Italiener, der seinen Vater erschoß, einer der Angeklagten.

Vor Richter O'Connor begann heute Mittag der Mordprozeß gegen Diago Gravagno, einen 22 Jahre alten Italiener, der am 22. März seinen Vater Joseph Gravagno erschoß. Der jugendliche Vatermörder hat gleich nach der Tat der Polizei ein Geständniß abgelegt. Er sagte damals: „Wir hatten in unserem Hause, 7711 Greenwood Ave., eine Gesellschaft und waren alle munter und guter Dinge. Um neun Uhr verspürte ich Hunger und ging in die Küche, wo ich im Backofen eine Schüssel mit Makkaroni vorfand. Ich wärmte die Speise auf, aß davon und brachte den Rest in das Wohnzimmer, in dem sich die übrige Gesellschaft befand. Als ich mit den Makkaroni ins Zimmer kam, wollten alle davon haben, doch mein Vater, der gerade am Singen war, verbat sich den Lärm. Er kam auf mich zu, schlug und trat mich, und jagte mich schließlich aus dem Hause. Ich hielt mich in der Nachbarschaft auf und sah meinen Vater später mit einem unserer Gäste das Haus verlassen. Darauf hatte ich gewartet, und als die Luft rein war, schlich ich mich wieder ins Haus zurück, holte eine geladene Flinte und versteckte mich unter der Veranda, die Rückkehr meines Vaters erwartend. Als er um 11 Uhr Nachts heimkehrte, schoß ich zweimal von hinten auf ihn, worauf er blutend zusammenbrach." Der alte Gravagno ist einen Tag darauf gestorben.

Ein weiterer Mordprozeß, dessen Geschichte in das Jahr 1913 zurückreicht, wurde heute vor Richter Tuthill in Angriff genommen. Angeklagt ist der Gastwirt Steve Stasiak, der am 13. Mai des genannten Jahres Viktor Berney erschoß. In beiden Fällen wurde mit der Auswahl der Geschworenen begonnen.

Der Schadchen.

Durch falsche Vermögensangaben richtet er Unheil an.

Viele Scheidungen bewilligt.

H. v. der Brelie siegt.—Frau Margaretha Kirsch nach 25jähriger Ehe geschieden.—Zahlreiche neue Klagen unglücklicher Eheleute.

Eigentlich hätte der Schadchen heute vor Richter Stough sich verantworten sollen, denn er hatte gesagt zu Sam Stein, dem Schneider aus Rußland, die Jennie Rappaport hat sich $350 verdient, und sie wäre g'rad die Rechte für ihn! Der Schadchen machte die beiden jungen Leute bekannt, sie fanden Gefallen aneinander, und, nachdem sie „versprochen" waren, hatte Sam der Braut den Ehering und eine Armspange gekauft, und sie hatte ihm $50 gegeben. Nachdem ein Friedensrichter an der Washington Straße das Pärchen getraut hatte, verlangte Sam noch $300, und da kam es heraus, daß Jennie nicht mehr hatte. Er weigerte sich nun, sich mit ihr nach jüdischem Ritus trauen zu lassen, ohne eine jüdische Trauung hielt die junge Frau aber die Ehe nicht für giltig. „Die Freunde würden mich auslachen, wollte ich mit ihm so zusammenleben," sagte die Frau zum Richter. Sie mußte Sam den Ring und die Armspange wiedergeben, sie erhielt aber ihr Geld nicht wieder; er reiste grollend nach Rußland, und sie nahm ihre Arbeit in der Kleiderfabrik wieder auf. Nach neun Monaten kehrte er zurück; Jennie war bereit, ihn zu heiraten, aber der güldene Firniß fehlte noch immer, und so hielt er sich fern von ihr, und heute hob der Richter die Ehe auf. Die 23jährige Frau wohnt bei ihren Eltern an der Süd Paulina Straße.

Marie von der Brelie wurde von dem gleichen Richter heute mit ihrer Klage auf bedingte Scheidung von Heinrich von der Brelie, worüber gestern an dieser Stelle berichtet wurde, abgewiesen. Marie W. Hawkins, Nr. 4859 Kenmore Ave., sprach der Richter vorläufig $15 die Woche Nährgeld und die Obhut ihres Kindes zu; sie hat Percy E. Hawkins, einen Anzeigeagenten, wegen Ehebruchs auf bedingte Scheidung verklagt; der Richter wird die Ehe lösen.

Richter McDonald schied heute folgende Ehepaare:

Margarethe von Peter Kirsch, einem Aufseher im Straßenbahndienst; das Paar stammt aus Luxemburg und hatte vor 25 Jahren in Paris geheiratet. Das Heim des Paares am Montrose Blvd. wurde der Frau, da sie es durch kleinen Milchhandel miterworben hatte, zugesprochen; die Gegenklage des Gatten wurde abgewiesen. Die Frau hatte Mißhandlungen geltend gemacht und wollte auch Grund zur Eifersucht gehabt haben.

Mollie von Anton Katz, wegen Mißhandlung; der Frau wurden die beiden Kinder und $8 die Woche Nährgeld zugesprochen; das Paar hatte 1904 geheiratet.

Philipp von Ethel N. Roush, die spurlos verschwunden ist; das Paar hatte 1902 in St. Louis geheiratet und hat keine Kinder.

Alice von John Keegan, wegen Mißhandlung; die Frau darf ihren Mädchennamen, Rosenau, wieder führen. Das Paar hatte 1912 geheiratet.

Belle von Sam B. Meyers, wegen treulosen Verlassens; die Frau darf ihren Mädchennamen, Solomon, wieder annehmen. Die Ehe blieb kinderlos; sie war am 10. Juni 1912 geschlossen worden.

Mona von Harry McCune, wegen Verlassens; hatte 1909 geheiratet; das Kind erhält die Mutter.

Ray Corser von George du Quenne; hatten 1903 in Paris geheiratet und haben zwei Kinder, die der Mutter zugesprochen wurden; Mißhandlungen sind der Scheidungsgrund.

Neue Scheidungsklagen.

Unter den zahlreichen neuen Scheidungsklagen sind folgende:

Josefine gegen Alex Armon; hatten 1908 geheiratet. Der Mann soll stark gespielt, seine Frau häufig mißhandelt und gedroht haben, er werde die Möbel verkaufen und mit dem Kind in die Ferne ziehen. Die Frau befürchtet, er werde diese Drohung wahrmachen.

Alice gegen William L. Haggerty; Trunk und Nichtversorgung; nach 13jähriger Ehe hat das Paar sich 1910 getrennt. Die Frau will sich wieder Zettler nennen.

Mayme gegen Fred W. Leidig; hatten 1897 geheiratet und haben zwei Kinder. Seit 1906 soll der Verklagte verschwunden sein. James gegen Auguste Jserible Dungey; hatten 1891 in Cassapolis, Mich., geheiratet; seit 1901 ist der Mann verschwunden.

Charlotte gegen Oskar A. Kromer; Frau ermittelte dieser Tage, daß die Ehe ungiltig sei, weil sie sie, am 21. September 1909, vor Ablauf eines Jahres nach ihrer Scheidung von Fred B. Werden, eingegangen war.

Schlechte Geschäftslage.

Charles F. Hormick, Besitzer von Aktien im Werte von $5500 und einer Forderung von $210 gegen die Century Mandoline and Guitar Co., hat im Superiorgericht heute die Abwickelung des Geschäfts durch einen Masseverwalter beantragt, da die Firma acht Monate mit Verlust gearbeitet und im April das Geschäft ganz eingestellt habe. Ihre Bestände bewertet er auf $8000.

— Neuanlage. — Fremder: „Ist hier nicht das berühmte Echo?" — Wirt: „Nee, das ist im Nachbardorf, (eifrig) aber wir kriegen nächstens auch eins!"

Mandel Brothers' Subway

Rester-Woche im Subway-Laden

Räumung aller kurzen Längen von modernen, saisongemäßen Stoffen — eine unvergleichliche Liste von Werten, von denen sich anziehende Artikel in den Partien von Spitzen-Restern befinden zu **10c** und **15c die Yard.** . . . Stickerei-Rester, **7c die Yard.** . . . Bänder-Rester — gestreifte, Dresden und Taffeta — zu **15c die Yard.** . . . Rester von Gardinen-Scrims und Swisses zu **5c die Yard.** . . . Rester von 40zölligen fancy Shepherd karrirten Kleiderstoffen zu **35c.**

Rester von waschbaren Weißwaaren-Stoffen

10c Yard	15c Yard	25c Yard
— 18c Crepes — für Unterzeug	— 25c weiße Voiles, 40zöllig	— 38c weißes Kleider-Leinen, 36zöll.
— 15c weiße Lawns und Dimities	— 25c gestreifter u. figurirter Madras	— 35c fancy Crepe Voiles, 40zöll.
— 15c Leinen „finished" Suitings	— 25c weiße Piques und Poplins	— 38c mercerized Poplin, 36zöll.
— 36zöllige weiße Middy Suitngs	— 25c gestreifte und Rice Voiles	— 35c karrirte und gestreifte Flaxons

Rester von farbigen Waschstoffen

— über 3,000 Fabriklängen und Waarenlager-Rester — sowohl bedruckte wie gewebte Stoffe — zu

3c—5c—8c—10c—12½c Yard

— Sheer Lawns, Voiles, Tissues, Lace Cloths, Ginghams, Chambrays, Zephyrs, Crepes, Madras, Percales, seidegemischte Suitings, Shantungs, Draperien usw., in Längen von 2 bis 10 Yards — alle zu weniger als der Hälfte des Original-Preises.

Bettuchzeug-Rester; gebleichte 8-4 und 9-4 Standard-Stoffe; um damit zu räumen, zu **16c die Yard.**

„Tubing"-Rester; 42- und 45zöll. Kissen-„Tubing", in Längen bis zu 6 Yards; für **12½c die Yard.**

Subway Laden

Rester von Seidenstoffen—Schluß-Räumung

— Rester vom zweiten Stock sind hierin einbegriffen — Längen für Kleider, Blusen, Skirts, Futterstoffe, Männerhemden.

15c Yard—25c Yard—35c Yard

36zöll. reinseidenes Messaline, 32- und 36zöll. Wasch-Seiden, 32zöll. gestreiftes Messaline, farbige Taffetas, Pongees, regendichte Foulards, weiße japanische Seiden, 36zöll. Ratine, 36zöll. bedrucktes Canton Crepe, 27zöll. farbige japanische Seiden. **Seide-Muster von Reisenden** und kurze Enden von schlichten und fancy Seiden, zu **5c bis 65c das Stück.**

Subway-Laden

Rester von Leinen Damast, 88c die Yard

Spitzenbesetzte Dresser Scarfs, 17c — Spitzen-Kanten und -Enden; Medallion in der Mitte. Die Ersparnisse betragen mehr als ein Drittel.

Findet keinen Anklang.

Angeblicher Plan, ein „Department Store Posthaus" zu bauen.

Die Beamten des hiesigen Postamts hegen allerlei Befürchtungen bezüglich des neu zu bauenden Postgebäudes auf der Westseite. Veranlaßt worden sind diese Befürchtungen durch einen von General Stuart, dem „Superintendent of Mails", in den „Washington Times" entdeckten Aufsatz, in welchem dem Hilfsschatzamtssekretär Newton die Idee eines „Department Store"-Postamts zugeschrieben wird.

Der Kongreß hat nur $1,750,000 für den ganzen Bauplan bewilligt, was nach Ansicht von Postmeister Campbell und Superintendent Stuart zu wenig ist auch nur zur Anschaffung einer genügend großen Grundstücks. Ein solches müßte, erklären die Postbeamten, zwei Straßengevierte umfassen. Da soll nun, dem genannten Blatt zufolge, Herr Newton mit dem Vorschlag gekommen sein, weniger in die Breite als in die Höhe zu bauen und das neue Postamt so ähnlich wie ein großes Waarenhaus einzurichten, da in Waarenhäusern das Publikum ja auch die verschiedenen Stockwerke aufsuchen müsse.

Obwohl der Bericht amtlich nicht bestätigt ist, hat er hier sehr verschnupft und Proteste hervorgerufen. Man bezeichnet den Plan als ganz untunlich für ein Postamt, schon wegen des bedeutenden Raumes, der für das Ein- und Ausladen der Postwagen benötigt wird, und läßt durchblicken, daß „Chicago immer als Versuchskaninchen benutzt werde."

Nimmt's philosophisch.

In die Maxwell Str.-Bezirkswache wurde heute eine naive Seele von Italiener eingeliefert. Es war der Nr. 544 W. Polk Straße wohnhafte Nachtwächter Enrico Sarno, der heute Morgen, als er von seinem Dienste heimgekehrt war, erst mit seiner Frau und dann mit der ganzen Nachbarschaft einen Streit vom Zaune gebrochen hatte. Er legte dem diensttuenden Sergeanten ein Papier vor, das sich als eine militärische Gestellungsordre des hiesigen italienischen Konsulats entpuppte, und tat sehr erstaunt, als er auf dieses Dokument hin nicht sofort der Haft entlassen wurde. Bei seiner Abführung meinte er aber mit schlauem Augenzwinkern: „Na, auch gut! Ich wäre ja doch nicht hinübergegangen! So dumm!"

* In den Rangirhöfen der Santafebahn an Polk Straße wurde der 59jährige, in Diensten der Soo Bahn stehende Arbeiter Herman Solin, Nr. 4107 Lexington Straße, von einer Lokomotive der Bahn überfahren. Die Räder quetschten dem Unglücklichen das linke Bein ab. Er wurde nach dem Mercy Hospital gebracht.

Die Krise.

Zimmermannsstreik scheint gesammte Bautätigkeit lahm legen zu wollen.

Weitere fünf Zimmermannsgewerkschaften haben gestern über die Frage, ob dem Präsidenten James Kirby Vollmacht erteilt werden soll, alle vorliegenden Streitfragen durch den Schiedsausschuß beilegen zu lassen, abgestimmt, und jede einzelne von ihnen hat sie in verneinendem Sinne beantwortet. Es wurden nur 30 Stimmen dafür, aber 1120 dagegen abgegeben. In den 15 Gewerkschaften, welche bisher ihre Ansicht kundgaben, stellte sich das Votum auf 264 gegen 4539.

Die Zimmerleute sind also fest entschlossen, den Streik fortzusetzen, trotz der Drohung der Kontraktoren und Baumaterialienhändler, in diesem Falle die Hobelmühlen und Ziegeleien zu schließen und auf diese Weise die gesammte Bautätigkeit zum Stillstand zu bringen. Der Kampf scheint sich somit zu dem größten und erbittertsten gestalten zu wollen, der je in Chicago stattfand.

Der Vollziehungsausschuß des Verbandes der Arbeitgeber, der Building Construction Employers' Association, hält heute Nachmittag eine Sitzung ab, um die nötigen Anordnungen dazu zu treffen, und gleichzeitig findet in der Holzhändlerbörse eine Versammlung der Hobelmühlenbesitzer statt, in welcher die geplante Schließung der Holzhöfe und aller mit ihnen in Verbindung stehenden Fabriken erörtert wird. Auch die Common Brick Manufacturers Association trat heute zu einer Sitzung zusammen, um zu der Sachlage Stellung zu nehmen.

Ansicht der Zimmerleute.

Falls der Plan strikt durchgeführt wird, so werden gegen 250,000 Personen außer Arbeit kommen, die Streiker sind aber der Ansicht, daß viele Holzhändler und Hobelmühlen den Betrieb aufrecht erhalten werden, und daß den nicht zum Verbande gehörigen Kontraktoren alles Material zur Verfügung stehen wird, das sie nur haben wollen. Nach Angabe von John A. Metz, dem Präsidenten des Distriktsrats, ist die Zahl der Streiker bereits auf 5169 zusammengeschmolzen; alle anderen haben bei einem Lohne von 70 Cents die Stunde Arbeit gefunden.

Wie den Lesern der „Abendpost" bekannt ist, steht jetzt weniger die Lohnfrage der Beilegung des Streiks entgegen, als die in dem vorgelegten Kontrakt enthaltene Bestimmung, daß die Zimmerleute auch außerhalb Chicagos, von Nichtgewerkschaftlern, hergestelltes Material zu verarbeiten haben. Hierauf wollen sie sich nicht einlassen. Nach Ansicht des früheren Bundesdistriktsanwalts Wilkerson ist diese Weigerung aber eine Verletzung des zwischenstaatlichen Handelsgesetzes, so daß der Kampf vielleicht auch noch in die Bundesgerichte hineingetragen werden kann.

Die Straßenbahner.

Die auf heute angesetzt gewesene Sitzung des Schiedsausschusses, welches die zwischen den Straßen- und Hochbahngesellschaften sowie ihren Angestellten bestehenden Streitfragen beilegen soll, ist auf morgen Vormittag 11 Uhr verschoben worden, da Staatsanwalt Hoyne, eines der Mitglieder, erst morgen früh aus dem Osten hierher zurückkehren wird. Mit der Feststellung des Tatbestandes soll am Montag begonnen werden, an welchem Tage Wm. D. Mahon, der Präsident des Internationalen Verbandes der Straßenbahnangestellten, wieder hier anlangen wird.

Den Angestellten des Straßenbahnsystems der Nordseite, etwa 2200 an der Zahl, ist gestern der Lohn ausbezahlt worden. Der Betrag für die zwei Streiktage wurde jedem von ihnen abgezogen.

Hat seinen Lohn.

Auf frischer Tat ertappter Straßenräuber von Polizist angeschossen.

Nachdem er angeblich an der 31. Str., zwischen Dearborn und State Str., zwei Männer ausgeraubt hatte, wurde Jakob Martin, der sich weigert seine Adresse anzugeben, von dem der Bezirkswache an der Cottage Grove Ave. zugeteilten Polizisten Fred Wilke zweimal angeschossen. Martin, der im Rücken und am rechten Bein verwundet wurde, liegt im St. Lukas-Hospital. K. Ranstrom, Nr. 11,350 Watt Ave., und Charles A. Bloomquist aus Roseland standen an der erwähnten Stelle, als ihnen Martin entgegentrat, ihnen einen Revolver vorhielt und ihnen befahl, in ein Gäßchen zu treten. Hier nahm er Ranstrom $4 ab und war gerade dabei, Bloomquists Taschen zu durchsuchen, als Ranstrom laut um Hilfe zu rufen begann, worauf der Bandit es vorzog, sich zu drücken, ohne sein zweites Opfer ausgeplündert zu haben. Durch die Hilferufe wurde Wilke angelockt, der noch zur rechten Zeit kam, um den Gauner entfliehen zu sehen. Er rief dem Flüchtling zu, stehen zu bleiben, und feuerte, da Martin weiterlief, zwei Schreckschüsse ab, die jedoch nicht den gewünschten Erfolg hatten. Nunmehr zielte er auf Martin und streckte ihn mit zwei anderen wohlgezielten Schüssen nieder. Das gestohlene Geld wurde in den Taschen des Gefangenen gefunden.

Rannten gegen Baum an.

Sechs Insassen eines Kraftwagens im Garfield Park verletzt.

Im Garfield Park ereignete sich heute ein Kraftwagenunfall, bei dem die sechs Insassen mehr oder weniger schwer verletzt wurden und in einem anderen gerade vorüberfahrenden Kraftwagen nach dem Garfield Parkhospital gebracht werden mußten. Der Unfall ereignete sich auf dem Parkwege in der Nähe der Nord St. Louis Ave., auf dem der Kraftwagen augenscheinlich ins Schliddern geriet und gegen einen großen Baum anrannte. Das Schnauferl wurde beinahe völlig zertrümmert.

Von der Parkpolizei werden die Namen der sechs Verletzten folgendermaßen angegeben: Andrew Hinclin, 4649 Washington Blvd.; Joseph Maloney, 5011 Park Ave.; Robert Bueritz, 203 N. Lamington Avenue; D. P. Collins, 4910 Fulton Str.; A. W. Whitney, 176 N. Leamington Ave., und George Miller, dessen Wohnort unbekannt ist.

Qualvoller Tod.

Thomas Willard war entsetzlich verbrüht worden.

In der elterlichen Wohnung, Nr. 3525 N. Ashland Ave., riß der vierjährige Thomas Willard einen Kessel vom Feuer, dessen aus siedendem Wasser bestehender Inhalt sich über ihn ergoß und ihn entsetzlich verbrühte. Ein sofort geholter Arzt konnte das Kind nicht retten. Es starb unter furchtbaren Qualen.

Die 19jährige Clara Christensen, die am 28. November 1914 einem auf der Lawrence Ave. angezündeten Feuer zu nahe kam und, als ihre Kleider in Brand gerieten, schwere Brandwunden erlitt, ist diesen gestern in ihrer Wohnung Nr. 4034 St. Clair Str. erlegen.

Erheben Wegezoll.

Zwei mit Revolvern bewaffnete Buschklepper fielen im Lincoln Park, nahe Diversey Parkway, über Louis Ehrlich, Nr. 665 Roscoe Str., Alfred Triston, Nr. 2611 Seminary Avenue, und J. Sonnenschein, Nr. 4640 Kenmore Ave., her und nahmen ihnen $1, bezw. $8 und $3 ab. Es gelang ihnen, unbehelligt mit der Beute zu entkommen.

Rechtzeitig gefunden.

In einem Anfalle von Schwermut versuchte der 19jährige Handlungsgehilfe Herbert L. Nelson, Nr. 2623 N. Troy Str., mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende zu machen. Er war betäubt, als man ihn fand, wurde aber unter Anwendung des Pulmotors ins Bewußtsein zurückgerufen und anscheinend außer Gefahr gebracht.

— Zurückgegeben. — „Wirklich, Frau Direktor, gestern, als Ihr Mann von uns fortging, sah ich, daß sein Hut total verstaubt war." — „Ja, ich weiß, er hatte ihn unglücklicherweise auf Ihr Fensterbrett gelegt."

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagpost	2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Mit Sonntagpost	$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 35 Cents den Monat. Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Das Ende naht.

Englands Antwort auf die amerikanische Note, die Klage führte über die britische rechtswidrige Schädigung der Schiffahrt und des Handels der Ver. Staaten, wird von Washingtoner Beamten für unbefriedigend erklärt. Man sagt in Washington, die britische Note beantworte die von der Bundesregierung gestellten Fragen gar nicht, sondern suche darzutun, daß die Ver. Staaten „eigentlich" gar keinen guten Grund zur Klageführung hätten.

Diese Mitteilungen über die britische Antwort sind „unoffiziell"; die Antwort soll erst morgen veröffentlicht werden, und amtlicherseits ist über ihren Inhalt noch gar nichts bekannt gegeben worden. Man darf den Korrespondenten, die das oben Mitgeteilte melden, jedoch jedes Wort davon glauben. Wenn ihnen in Wirklichkeit auch keinerlei Andeutung über den Inhalt der Antwortnote wurde, so war es in diesem Falle kinderleicht, sich die Wahrheit aus den Fingern zu saugen. Man konnte und kann getrost hundert gegen eins wetten, daß die britische Antwort so und nicht anders ausfallen wird. Vom britischen Standpunkte aus kann sie gar nicht anders ausfallen. Denn der britische Standpunkt ist: Britannia ist Königin aller Meere und der Königin Wille ist absolut. England macht die See- und Schiffahrtsgesetze und verändert sie nach Wunsch und Willen. Es braucht sich dabei von keinem anderen Staate hineinreden zu lassen, und am allerwenigsten von den Vereinigten Staaten, die in seinen Augen nur vereinigte britische Kolonien sind, oder sein sollten.

Die Geschichte der letzten zehn Monate, im besonderen die Geschichte der englisch-amerikanischen Beziehungen während der letzten sechs Monate, gibt Großbritannien durchaus das Recht, auf diesem Standpunkt zu beharren, ja das Recht zu der Annahme, daß die Ver. Staaten ihn als berechtigt anerkennen. Demzufolge wird man auch auf die schärfere Note, die angeblich nunmehr an London abgeschickt werden soll, keine befriedigendere Antwort erwarten dürfen. Unter diesen Umständen wird Amerika auch nicht hoffen dürfen, eine andere als eine ausweichende und nichtssagende Antwort zu bekommen, wenn die Regierung in Washington sich entschließen sollte, wegen der Eröffnung privater neutraler Post, auf die Amerika von Schweden aufmerksam gemacht wurde und für die Beweismaterial in Hülle und Fülle vorliegt, zu protestiren. Ein souveräner Herrscher braucht sich nichts verbieten zu lassen, und hat es nicht nötig, sich zu entschuldigen — am allerwenigsten einem Vasallen gegenüber.

Von Englands gutem Willen und Gerechtigkeitssinn haben die Ver. Staaten nichts zu erwarten, denn England hat keinen guten Willen ihnen, oder überhaupt Anderen gegenüber, und von Gerechtigkeitsliebe besitzt es keine Spur. Amerika kann auf Gerechtigkeit und Achtung seiner Rechte von Seiten Englands nur hoffen, wenn es sie sich erzwingen kann. Der Zwang durch Waffengewalt ist ausgeschlossen. Amerika mag heute militärisch stark genug sein, ein kräftiges Wort mitzureden, es denkt aber gar daran, sich auf einen Krieg einzulassen, so oder so; es will sich den Frieden bewahren und tut unzweifelhaft recht darin. Aber Amerika kann sich auf andere, auf friedliche Weise die Respektirung seiner Rechte erzwingen; kann es heute besser als je zuvor. Es kann die Waffen- und Munitionsausfuhr nach England und seinen Verbündeten verbieten, oder verhindern, wenn es sich für ein glattes Verbot nicht entschließen kann. Das Recht dazu hatte es schon seit Langem, erhielt es in dem Augenblicke, als England den Aushungerungskrieg gegen Deutschland erklärte und den amerikanischen Handel auch mit anderen neutralen Mächten unterband. Es machte von diesem Rechte keinen Gebrauch, weil es der britischen Sache freundlich gesinnt war; das heißt, weil durch die britenfreundliche Haltung seine Hochfinanz und sein Großgeschäft profitirten oder zu profitiren glaubten. Wohl auch, weil es glaubte, daß der endliche Sieg England und seinen Verbündeten zufallen werde. Man spricht viel davon, daß der britische Geist in Amerika und die amerikanische Vorliebe für England die Haltung von Regierung und Volk bestimmten — in Wirklichkeit waren doch nur die Geschäfts- und Finanzinteressen maßgebend, allerdings nur die Geschäfts- und Finanzinteressen einer verhältnißmäßig kleinen, aber mächtigen und maßgebenden Klasse oder Schicht.

Die Hochfinanz und das Großgeschäft haben sich, wo sie frei sind, noch immer außernational gezeigt — als frei von jeglicher nationaler „Gefühlsduselei" und nur von ihrem eigenen selbstischen Interesse geleitet. und wenn man der amerikanischen Hochfinanz und dem amerikanischen Großgeschäft keinerlei patriotische, nationale amerikanische Gesinnung zuerkennen kann, so wird man doch auch nicht behaupten können, daß sie von britischem Patriotismus beseelt seien in dem Maße, daß sie bewußt und absichtlich ihre eigenen Interessen denen Englands unterordneten.

Die eigenen Interessen sollten aber wie das ganze Land, so auch die amerikanische Großfinanz- und Großgeschäftswelt erkennen lassen, daß es an der Zeit ist, die Politik zu ändern, umzusatteln, sozusagen. An einen endlichen Sieg Englands und seiner Verbündeten werden sie jetzt nicht mehr glauben können, und daß es mit dem Waffen- und Schießbedarfgeschäft — bezw. mit den Profiten, die darin waren — schnell zu Ende geht, das werden sie selbst besser erkennen können als sonstwer. Das Geschäft kann selbst von augenblicklichem Vorteil nur sein, wenn die Waare teuer und in baar bezahlt wird, das Baargeld ist den Verbündeten aber nachgerade ziemlich restlos ausgegangen. Rußland war schon lange auf den Pump bei England angewiesen, Frankreich verpfändet seine amerikanischen Wertpapiere, das Geld zur Bezahlung seiner Waffen- und Schießbedarfrechnungen zu bekommen und England selbst tut auf verdeckte Weise das gleiche. Es ist nichts mehr drin in dem Kriegsgeschäft. Das wird immer offensichtlicher. Es mehren sich die Anzeichen, daß man in maßgebenden Kreisen zu der Erkenntniß kommt, und das gibt Hoffnung auf ein baldiges Ende des beschämenden ruchlosen Schachers. —

Die wahren Gründe für die Deutschenhetze.

Den Rüstungspolitikern in den Ver. Staaten kam der Lusitania-Fall wie ein Bote „vom Himmel gesandt". Die „gelbe Gefahr" wurde zwar auch seit dem russisch-japanischen Kriege stets aus dem Fache herausgeholt, worin man das gelegentlich nutzbar zu Machende aufhebt, allein sie schien nicht so recht zu ziehen. Es herrschte ihr gegenüber eine fast zeromäßige Gleichgiltigkeit, obschon sie unterdessen noch gestiegen ist. Kenner der japanischen Verhältnisse behaupten, Japan sei nur durch einen zwingenden Umstand abgehalten worden, zur Zeit, da der Staat Kalifornien den „gelben Hunden" den Erwerb von Grundeigentum verbot und ihren Kindern den Unterricht in den Schulen erschwerte, Kriegsschiffe nach den Ver. Staaten zu entsenden. Dieser Umstand war die Armut des Staates und die Unmöglichkeit, Geld zu annehmbaren Zinsen zu borgen. Geld konnte Japan außer in Amerika und England nirgends bekommen. Wenn letzteres aber Japan das Geld vorgestreckt hätte, um Amerika zu bekämpfen, dann wäre die „historische Vetternschaft" getrübt worden.

Bis 1898 war Japan der beste Freund der Ver. Staaten. Mit der Annexion Hawaiis und der Philippinen ging diese Freundschaft in die Brüche; denn das waren Gebiete, die den Japanern zur Abrundung ihres Besitzes im Pazifischen Ozean dringend notwendig erschienen. Japan nahm die Ohrfeige von 1898 hin und auch die neueren Datums von Kalifornien; es schwieg, nistete sich aber dafür dort unten in Mexiko irgendwo ein. Mit diesem in der Stille erfolgten Einnisten trifft die Schwenkung der offiziellen Meinung zusammen, wie „wir" uns Mexiko gegenüber nunmehr benehmen sollen. Die „Intervention", die heute näher denn je gerückt ist, gilt vielleicht nicht nur der Revolution in Mexiko, sondern auch der Invasion Japans in Mexiko. Doch das soll hier nicht erläutert werden. Die öffentliche Meinung, die Politiker, die studentische Jugend: sie alle scheinen weniger auf eine japanische wie auf eine germanische Gefahr eingedrillt worden zu sein. Die teutonische Gefahr wird als die gefährlichste und am frühesten über uns hereinbrechende geschildert, auch wenn sie die unwahrscheinlichste ist. Aber es läßt sich besser damit operiren und bange machen, weil die Teutonen eine Macht bilden „second to none". Der Amerikaner kann aber nur mürbe gemacht werden, wenn mit den stärksten Mitteln an ihm herumoperirt wird. Die Rüstungsindustrie läßt sich's etwas kosten, die Angst vor den Teutonen zu steigern. Die Hysterie der Presse über die belgischen und andere „Greuel", die das „Barbarentum" begangen, die beispiellose Perfektion, mit der die Teutonen zu Werke gehen, um die tausendjährige „Zivilisation" zu untergraben, die unter dem besonderen Schutze Englands und Frankreichs zustande gekommen ist, diese hysterischen Ergüsse müssen schließlich auch starke Nerven angreifen. Alle diese Mätzchen wandte man nicht an, so lange es sich um Japan handelte.

„Unsere" Rüstungsindustrie ist ins Geschäft gegangen, um darin zu bleiben. Sollte dieser Krieg wider Erwarten rasch beendigt werden, dann wären die Maschinen und Einrichtungen wertlos. Die Gelegenheit zu einem solchen „Riesengeschäft" wird sobald nicht wieder kommen; denn nach dem Kriege müssen sich die Völker doch wieder erholen. Und das wird eine lange Frist in Anspruch nehmen; manche werden die Verluste gar nicht überwinden! Damit rechnet unsere Rüstungsindustrie und namentlich das „Haus Morgan", das ja bekanntlich nie in kleinen Dingen macht. Um die Bildung eines Trusts in der Rüstungsindustrie für die „Gründer" lohnend zu machen, muß die Absatzmöglichkeit der Produkte mindestens theoretisch vorhanden sein. Da eine sichere Basis nicht vorhanden ist, muß man den Ereignissen etwas nachhelfen und Scheinargumente zu „wirklichen" Beweisen aufbauschen. Für die Rüstungsindustrie handelt es sich also darum — den teutonischen Teufel an die Wand zu malen. Die Farbe liefern die Kriegsereignisse und die Schlagfertigkeit der Teutonen; die Maler sind unsere inaktiven Politiker und auch zum Teil die aktiven. Die Lusitaniaaffaire und einige andere kleinere Vorgänge sorgen für die passende Beleuchtung.

Die Verhandlungen der „National Security League" die in New York tagte, und an der 300 Delegaten teilnahmen, lassen erkennen, daß „wir" rüsten werden und rüsten müssen. Alle Leuchten der alten Garde beider Parteien, Root, Stimson, Dickinson, Abbot, Taft, Bonaparte, Alton Parker, Ryan, Sheehan und die Rooseveltianer Perkins, Strauß u. A. waren da und die Quintessenz der Verhandlungen war, daß etwas zu „unserer Verteidigung" geschehen müsse. Beharrlichkeit führt zum Ziel. In der Stadt New York erscheint kein englisches Blatt, das nicht für eine Rüstung eintritt, die ausreicht, alle etwaigen Feinde abzuschrecken. Der „Löwenjäger" und Expräsident teilte der Versammlung schriftlich mit, daß er das brennende Bedürfniß habe, sich zum so und so vielten Male zu blamiren, indem er die — Rooseveltsche — Behauptung aufstellte, im vorigen Jahre seien die Ver. Staaten hinreichend gerüstet gewesen, um für das „Verbrechen" an Belgien auf der Stelle Rechenschaft fordern zu können. Sein ehemaliger Flottenminister geht noch weiter; denn er behauptet sogar, „wir könnten auch jetzt noch bei der Entscheidung mitsprechen". Mitsprechen kann ja schließlich auch der Sultan von Dahomey, aber „tau seggen heft hei nichs!"

Neben den hervorragenden Geistern der rechten Seite der drei Parteien waren natürlich auch die „Captains" der Rüstungsindustrie anwesend. Da war Gary vom Stahltrust, Schwab von den Bethlehemwerken, der dem französischen Senator Humbert die gesammten Werke zur ausschließlichen Verfügung stellte, um Munition und Kanonen, Panzerplatten usw. für Frankreich zu machen; da war auch der König Morgan von der Hochfinanz, der soeben Frankreich ein Darlehen verschaffte im Betrage von $200,000,000, wofür das Land der superlativen Zivilisation natürlich Munition usw. kaufen muß. Daß die Vertreter der Deutschamerikanischen Hochfinanz Schiff und Warburg nicht fehlten, mag so erklärt werden, daß auch sie genügend daran interessirt sind zu erfahren, in welcher Richtung „wir" in Zukunft steuern. Je nachdem „wir" gerüstet sind, wird unsere Auslandpolitik sich gestalten.

An der Agitation für eine bessere Rüstung wäre an und für sich nichts befremdendes, wenn nicht die Gründe so heuchlerisch dumm und dreist wären. Ist man der Meinung, die Ver. Staaten sollten besser gerüstet sein, so sollte man dieses Verlangen nicht damit begründen, daß „wir Deutschland zur Vernunft zu bringen haben!" Es stellt sich immer mehr heraus, daß „unsere Proteste" doch nur offene Türen einrannten, „for arguments sake." Gibt sich die Regierung mit der Zusicherung Deutschlands auf amerikanische Schiffe und Passagiere Rücksicht zu nehmen, zufrieden, so hätte sich Onkel Sam die ganze Aufregung sparen können. Denn dessen hat sich Deutschland nie geweigert. Abgelehnt hat es nur die Auffassung, daß es neutral sei, Amerikaner auf englischen, mit Explosivgeschossen beladenen Schiffen durch die Kriegszone zu befördern. Es wäre anständiger gewesen, hätten die amerikanischen Rüstungsindustriellen andere Mittel zur Belehrung des Publikums benutzt, wie eine systematische Preßhetze gegen Deutsche. Die Rüstungspolitik scheint das wahre Motiv zu sein, daß die Deutschen bei uns als „fürchterliche Barbaren" verschrien werden.

Wozu diese Irreführung?

Derjenige Soldat, der am meisten von allen auf persönliche Sauberkeit hält, ist, wie Robert R. M'Cormick in der hiesigen „Tribune" deren Lesern gern weismachen möchte, der russische. M'Cormick hat seine Briefe vom russischen Hauptquartier aus geschrieben, also Gelegenheit gehabt, sich durch die Vermittlung seiner eigenen Sinnesorgane von der Wahrheit dessen, was er sagt, zu überzeugen. Aber der Begriff „Reinlichkeit" ist, wie viele andere, auch nur ein relativer. Die deutschen, österreichischen und ungarischen Soldaten, die nach jeder Schlacht, bei der sie mit dem Gegner in unmittelbare Berührung gekommen sind, sich förmlichen Entlausungskuren unterziehen müssen, sind vermutlich abweichender Meinung. Auch mit den kriegsgefangenen Russen hat man in Deutschland wie in Oesterreich-Ungarn hinsichtlich ihrer körperlichen Sauberkeit die allermerkwürdigsten Erfahrungen gemacht. M'Cormick wird meinen, das alles viel besser zu wissen, sonst würde er nicht so siegesbewußt für seine Ueberzeugung eintreten. Wer aber jemals in seinem Leben auch nur wenige Meilen hinter die dicken russischen Grenzpfähle vorgedrungen ist, wird keinen Augenblick schwanken, wessen Urteil das zuverlässigere ist, das einstimmige der deutschen und österreichischen Heere, oder das allerdings ebenfalls einstimmige unseres braven Chicagoers, der sich von der russischen Regierung im Salonwagen durchs Land fahren läßt und nur das zu sehen bekommt, was dem Großfürsten Nikolaus paßt. Unser guter Amerikaner hat sich da ein paar Potemkin'sche Dörfer vorführen lassen und sie für bare Münze genommen.

Leider ist das nicht der einzige Bär, den man ihm aufgebunden hat. Man hat ihm auch die fürchterlichen Niederlagen der russischen Armee, so gut es ging, zu erklären versucht und einen aufmerksamen und gläubigen Zuhörer in ihm gefunden. Wenn man M'Cormicks Briefe liest, begreift man gar nicht, wie man überhaupt nur hat an die jämmerliche Vernichtung der russischen Armee hat glauben können. Nach seiner Darstellung hoben sich die Erfolge und die Niederlagen der Russen und ihrer Gegner am 13. Mai, dem Tage, von welchem der Bericht datirt ist, ungefähr auf. Denn „zweimal haben die Deutschen in Ostpreußen triumphirt und zweimal die Russen in Polen". Er läßt es aber unerklärt, wie es zugeht, daß die deutschen Heere trotzdem vor Warschau stehen, von der Besetzung eines Teiles von Kurland durch die Deutschen und ihrem Vordringen in Galizien, das zur Zeit der Abfassung seines Berichts längst begonnen hatte, ganz abgesehen. Ihre blutigen Niederlagen in Ostpreußen hat man M'Cormick auf die einfachste und verständlichste Weise und mit dem denkbar besten Erfolge damit erklärt, daß die Preußen heimtückischer Weise in ganz Ostpreußen ihre Bauerngehöfte und Gutshäuser an strategischen Punkten angelegt und schon von vornherein bei ihrem Bau ihren eigentlichen Zweck, dem Heere als Forts und Schanzen zu dienen, stark berücksichtigt hätten. Ihre nach der russischen Grenze gerichteten Umfassungsmauern seien stark gebaut und nur mit kleinen Fenstern versehen, die nach Berlin zugewendeten Mauern dagegen seien bloß dünn, wiesen dafür aber mächtige Tore auf. Viele von ihnen seien durch geheime Fernsprecherverbindungen miteinander verbunden. Hieraus erkläre sich auch die erstaunliche Treffsicherheit der deutschen Geschütze, die oft schon mit dem ersten Schuß die sorgfältig verborgenen russischen Batterien getroffen und zerstört hätten. Dieselbe Baummethode hätten übrigens auch die „preußischen" Gutsbesitzer in Russisch-Polen (?) befolgt, besonders längs der nach Warschau führenden Bahnlinien und Landstraßen.

Es wäre unter diesen Umständen sicher aller Anerkennung wert, wenn die Russen unter Rennenkampf wirklich, wie man dem leichtgläubigen Amerikaner erzählt hat, „über Königsberg hinaus" vorgedrungen wären. Allzuweit von der Hauptstadt Ostpreußens sind sie allerdings nicht gewesen. Aber niemals sind sie der großen Festung nahe genug gekommen, auch nur mit ihrer Einschließung zu beginnen, geschweige denn über sie hinaus vorzudringen. Daß die Russen Hindenburg jetzt nachträglich die Absicht untergeschoben haben, seine Gegner, statt in die Masurischen Seen und die dahinter liegenden polnischen Sümpfe in die Ostsee zu jagen, Rennenkampf diesen schlauen Plan aber glücklicher Weise noch rechtzeitig entdeckte und durch einen glänzenden Rückzug nach Suwalki vereitelte: diese Offenbarung wird für den Feldmarschall zweifellos den Reiz der Neuheit haben. Aber er hat wirklich nicht daran gedacht, noch mehr blühende ostpreußische Gefilde von den Hufen der Kosackengäule zerstampfen zu lassen oder dem Mordbrennergesindel Gelegenheit zu geben, noch mehr Städte und Dörfer in Rauch und Flammen aufgehen zu lassen. Er hatte tatsächlich von vornherein die masurischen Seen zur Grabstätte für den Feind auserkoren und das Begräbniß programmmäßig durchgeführt. Um so bewunderswerter ist es, daß den fliehenden oder vielmehr sich zurückziehenden Russen diese Rückwärtsbewegung so gut geglückt ist, daß nur „ein Teil der Artillerie" in deutsche Hände fiel. Wenigstens hat man das M'Cormick in aller Treuherzigkeit erzählt. Begibt man sich aber in die großen Gefangenenlager in Deutschland, wird man staunen, wie stark die Bemannung dieser zurückgelassenen Geschütze gewesen sein muß. Der Zahl der damals Gefangenen nach zu schätzen, müssen zu jedem Geschütz ein paar hundert Mann gehört haben. Unsinn, Du siegst!

Bisher hatte man zu Gunsten der Russen immer noch angenommen, daß das trefflich angelegte System militärischer Eisenbahnen in der Nähe der russischen Grenze ein Handicap für die Feinde Deutschlands gewesen sei. Nach M'Cormick ist das ein Irrtum. Denn dieser deutsche Vorteil wurde durch das wunderbar ausgebildete Transportwesen der Russen ausgeglichen. Wie mag es dann aber bloß kommen, daß ein ungewöhnlich großer Bruchteil der russischen Transportfahrzeuge sich heute im Besitze der Deutschen und Oesterreicher befindet? Vielleicht ist das auch eine Folge der Tatsache, daß das russische Heer mitten in seiner Reorganisation vom Kriegsausbruche überrascht worden ist, wie man unserem Mitbürger dort hinten in Rußland erzählt hat.

Der Krieg ist bei den Russen „ungeheuer populär". Ja, wenn man den amtlichen Nachrichten aus Petersburg Glauben schenken dürfte, hätte M'Cormick damit wohl recht. In Wahrheit sieht die Geschichte aber doch erheblich anders aus. Darüber geben die Gefangenen und die bei ihnen und auf den Schlachtfeldern gefundenen Briefe hinreichende Auskunft. Gesehen hat er selbst von dieser ungeheuren Popularität nichts. Aber man hat sie ihm versichert, und das genügt ihm. M'Cormicks' Bericht, der solchen Wissenden, die für unfreiwilligen Humor Verständniß haben, eine lustige Kurzweil ist, gipfelt in der Versicherung, Rußland habe trotz seiner riesigen Verluste bis jetzt „noch nicht einmal zu kämpfen begonnen". Dann wäre es aber doch bald an der Zeit, endlich einmal anzufangen, sonst könnte es den Russen geschehen, daß der Krieg für sie beendet wird, bevor sie sich dessen bewußt sind, daß sie von Hindenburg und Mackensen in die Pfanne gehauen wurden.

Einzug der „Emden"-Restmannschaft in Konstantinopel.

Am 23. Mai gegen 5 Uhr Nachmittags traf das „Emden"-Korps, bestehend aus fünf Offizieren, einem Obermaat, zwei Bootsmaaten, fünf Maschinistenmaaten, acht Obermatrosen, zwei Obersignalgasten, zwei Funkentelegraphgasten, dreizehn Matrosen, zwei Torpedoobermatrosen, und zehn Heizern in Konstantinopel ein. An ihren Gesichtern und ihrer Haltung waren die erlittenen Strapazen nicht zu bemerken. Mit dem Eisernen Kreuz geschmückt, sahen die Helden sehr frisch und munter aus. Ein Offizier war ihnen in Vertretung des Admirals Souchon bis Ismid entgegengefahren; ein anderer in Vertretung des Marineministers, sowie ein Beamter der Stadtpräfektur erwarteten sie in Pendik. In Haidarpascha eingetroffen, wurden sie mit großen militärischen Ehren empfangen und vom Admiral Souchon und anderen Persönlichkeiten begrüßt. Von da begaben sich die „Emden"-Helden in ein Torpedoboot nach der Serailspitze, wo sie vom Feldmarschall von der Goltz, vom Kriegsminister, dem Minister des Innern, dem deutschen Botschaftspaar und den übrigen Mitgliedern der Botschaft, dem deutschen Generalkonsul und Konsulatsbeamten, den Herren der österreichischen Botschaft, Offizieren aller Gattungen, höheren Beamten, anderen Persönlichkeiten, sowie den Mitgliedern der verbündeten Kolonie erwartete und mit Hochrufen begrüßt wurden. Obwohl es vorher stark regnete, waren im Park an der Serailspitze über 50,000 Personen versammelt, die stundenlang warteten, um die Ankunft der Helden zu sehen. Beim Eintreffen der tapferen Soldaten klärte sich der Himmel auf. Unter strahlendem Sonnenschein trafen die „Emden"-Mannschaften in der Stadt ein. Beim Aussteigen sowie beim Vorbeimarschiren wurden ihnen überall große Huldigungen dargebracht. Nach der offiziellen Vorstellung und dem Empfang marschirten sie, von einer Ehrenkompagnie und Musik begleitet, mit der deutschen Flagge, welche sie von der „Emden" retteten, an der Spitze, von Stambul über die Brücke und die Galatastraße nach dem Marineministerium am Goldenen Horn, von wo sie sich dann an Bord des „General" begaben. Der Park war mit deutschen, türkischen und österreichischen Fahnen geschmückt. In der Mitte desselben war ein Triumphbogen aufgestellt. Die Straßen, die die „Emden"-Leute passirten, waren ebenfalls mit deutschen und türkischen Flaggen geschmückt. Aus den Fenstern wurden sie mit Blumen schüttet. Auf der Straße waren etwa 150,000 Menschen versammelt, die fortwährend Hochrufe ausbrachten. Morgen findet ein großes Fest der deutschen Kolonie zu Ehren der deutschen Marinehelden statt.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Die Kriegsorchidee.

Auf der Blumenschau in der Horticultural Hall zu London, die alljährlich stattfindet, interessirte diesmal besonders eine reichhaltige Orchideensammlung, die ein berühmter englischer Orchideenzüchter, J. Gurney Fowler, ausstellte und wofür er die Goldene Medaille der Ausstellung erhielt. Das meiste Aufsehen unter all den kostbaren und seltenen Orchideen erregte aber eine neue Züchtung, der Fowler den Namen „Odontoglossum Mars" gegeben hat. Diese Kriegsorchidee, die den Orchideensammler und -kenner stets an das Jahr 1915 erinnern soll, zeigt ein großes Büschel braunrötlicher Blüten, die „wie getrocknete Blutstropfen" aussehen. Diese düstere Farbe und der unheimliche, fast grausige Karakter der neuen Orchidee veranlaßten den Züchter, sie nach Mars zu benennen.

Die Inschrift.

Dr. Hans Böhm erzählt im „Berl. Tageblatt": „Ich traf einen der Kraftwagen, die taugaus, tagein Munition bis zu den vorderen Linien der kämpfenden Truppe bringen und es auf ihren gefährlichen Fahrten oft genug mit feindlichen Abteilungen oder Patrouillen zu tun bekommen. Was hatten wohl die beiden Sachsen, die das Auto führten an Seiten und Rückwand des Wagens für eine Inschrift angebracht? „Achtung, nicht schießen! Gute Leute!"

Verlangen Sie!

Probehefte deutscher Zeitschriften und Lieferungswerke. Bestellungen auf Wochenschriften wie Woche, Berliner Tageblatt, Jugend, Simplicissimus, Fliegende Blätter usw. werden prompt und billigst ausgeführt. Auf Wunsch werden die Blätter Ihnen während Ihrer Sommerferien aufs Land nachgesandt.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Richard L. Menzel

im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4032 Park Ave., mit Autos nach Forest Home. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Sohn:

William A. Menzel.

Gestorben: Charles Epple, am 24. Juni 1915, geliebter Vater von William und Robert, und Schwiegervater von Frau Tillie Epple, geb. Lumpp, in seiner Wohnung, 1904 W. 63. Str.— Beerdigungsanzeige später.

Zur Gründung

einer Deutsch-Amerikanischen wirtschaftlichen Vereinigung.

!Ein Weckruf!

An das Deutschtum in Amerika und alle loyalen Amerikaner von

F. F. Matenaers.

Ein Jeder sollte diese tief durchdachte Broschüre lesen und zur Verwirklichung des überaus praktischen Gedankens beitragen. 32 Seiten. Preis 10c. Für Propagandazwecke 100 Exemplare für $7.50.

Zu beziehen durch den Buchhandel sowie vom Verlag

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Avenue)
CHICAGO

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Louisa Gabriel,

Gattin des verstorb. Ernst Gabriel, im Alter von 75 Jahren am 22. Juni, 6 Uhr Morgens, nach langem, schwerem Leiden selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Juni, 1 Uhr 30 Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, Frau Ida Ellison, 750 W. North Ave., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Greening, Frau Ida Ellison und Emily Gabriel, Töchter.
William Greening und William P. Ellison, Schwiegersöhne.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Ferdinand Tews

am 22. Juni 1915 im Alter von 67 Jahren 4 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Juni, 1 Uhr Nachm., von der Kapelle 2140 W. North Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Amalia Tews, Gattin.
Mary, Emma, Anna, Emil, Lillian, Charles, Louis, William, Richard und Otto, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Mathilda Huebner

am 22. Juni im Alter von 57 Jahren 9 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3260 N. California Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Huebner, Gatte.
Clara, Ida, Charles, Louis, Henry, Hattie und Mathilda, Kinder.
Gust. Freyer, Stella Huebner und Walter Wenzel, Schwiegerkinder.
Minnie und George Freyer, Le Roy und Edward Huebner u. Phyllis Wenzel, Enkelkinder.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater, Schwiegervater und Großvater

Johann Kasa

im Alter von 69 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Juni, 1 Uhr Nachm., von der Kapelle 3410 W. 26. Str., mit Automobilen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterlassenen:

Anna Moser, Josephine Shepherd von Detroit, Mich., und Emily Loeffler, Töchter.
Ernst Moser, Albert O. Shepherd, Jacob A. Loeffler, Schwiegersöhne.
Emily Moser, Richard J. Loeffler, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Christ Puffpaff,

Vater des verstorb. Wilhelm Puffpaff, im Alter von 69 Jahren, 5 Monaten und 2 Tagen am 22. Juni selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2130 W. 23. Place, mit Autos nach dem Konkordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericka Puffpaff, geb. Bierke, Gattin.
Anna Alicz, Charles, Frieda und Edward Puffpaff, Kinder.
John Alicz, Schwiegersohn.
Mammie Puffpaff, Schwiegertochter.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Stiefvater

Adam Schuster,

geliebter Gatte der verstorb. Catherine Schuster, geb. Kohn, und Stiefvater des verstorb. Frank Keller, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Hause seiner Enkelin, 1129 Drummond Pl., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Schuster, Tochter.
Frau C. M. Ryan und Anna Keller, Stiefkinder.

Freunde, die Sitze wünschen, bitte Diversey 2900 anzurufen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater und Schwiegervater

Karl Scheunemann

im Alter von 81 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Sonnabend, den 26. Juni, Nachmittags 1:30, vom Trauerhause, 5910 Sheridan Road, mit Automobilen nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Martha und Charles Werno,
Maria und August Esch,
Anna und Richard Hartenberg,
Irene Werno, Irmgard Davies,
Ingo Esch, Richard Hartenberg.

dofr

Todesanzeige.

Northwest Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Mathilde Huebner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Juni, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 3260 N. California Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 15 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester das letzte Geleit zu geben.

Catharina Schoknecht, Präsidentin.
Dora Wied, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elizabeth Meenz

im Alter von 74 Jahren und 6 Monaten am 23. Juni selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Juni, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2632 S. Keeler Ave., mit Kutschen nach dem Mt. Auburn-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Meenz, Sohn.
Katherine Koerner, Maria Lehmann und Ida Karch, Töchter.

dir

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Josef W. Leber

im 42. Lebensjahre plötzlich verschieden ist. Beerdigung Sonntag, den 27. Juni, vom Trauerhause, 2845 Fletcher Str., mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Wilhelmina Leber, Gattin.
Carolina und Lydia, Töchter.
Frau E. H. Gruninger, Frau M. J. Bohle, Schwägerinnen; nebst anderen Verwandten.

dofrsa

Gestorben: Walter Hinrichsen, 26 Jahre alt, geliebter Sohn von Theodore und Ernestine Hinrichsen, Bruder von Katherine, Olga und Theodora Hinrichsen. Beerdigung Sonntag, 2 Uhr Nachm., von 2043 Wilmot Ave. mit Autos nach Waldheim.

dofrsa

Neue Kaiser- und Kriegsbilder, Mottos und Kriegsliteratur in großer Auswahl.

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Ludwig Heller

am 23. Juni im Alter von 75 Jahren, 9 Monaten und 21 Tagen nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Trauerfeier findet statt am Samstag, den 26. Juni, vom Trauerhause, 3424 W. Belden Ave., um 2 Uhr Nachm., nach Konkordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Eduard und Louis Heller, Söhne.
Frieda und Amelia, Schwiegertöchter.
Elsa, Evelyn und Adela, Enkelkinder.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Bertha Friedl,

Tochter der verstorb. Paulina Friedl, am 22. Juni 1915 entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Juni, 1 Uhr Nachmittags, von Hursens Kapelle, 1820 Michigan Ave., mit Autos nach dem Mt. Hope-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Friedl, Vater.
Franz, Carl, Johann und Amalie Friedl, Geschwister.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer geliebten Gattin und Mutter

Marie Hildebrand.

Besonders Herrn Pastor John Scheuber für seine trostreichen Worte im Hause sowie am Grave. Nochmals besten Dank.

Carl Hildebrand, Gatte, nebst Kindern.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der herzlichen Teilnahme und für die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres innigstgeliebten Sohnes

August W. Holz

sagen wir hiermit unseren Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank. Auch danken wir Herrn Albert G. Churan, Leichenbestatter, 2742 Lincoln Ave., für die prompte Bedienung. Die trauernden Eltern:

Anton und Barbara Holz.

Leichenbestatter.

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368. mi13*X

Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Jll.; Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Memorial Park Cemetery

(„non-sectarian")

ist der schöne, neue Park Friedhof, wo Grabstätten zu günstigen und liberalen Bedingungen gekauft werden können. Lots in Friedhöfen steigen im Preise, wie jeder andere Chicago Grundbesitz, sind übertragbar, und können wieder verkauft werden, falls die Grabstätte von dem Eigentümer oder dessen Familie nicht benutzt werden kann. — Falls Sie sich dafür interessiren, senden Sie untenstehenden Coupon für weitere Information ein:

Coupon.

Telephones Evanston 4266, Central 8330, 8331

Central Cemetery Co. of Jllinois
701—704 Marquette Bldg.,
Chicago, Jll.

Bitte senden Sie mir, ohne weitere Verpflichtung meinerseits, Ihren Katalog und Ihre Preise für Grabstätten im Memorial Park Cemetery.

Name..........
Adresse..........

17jnX

Riverview

Western, Belmont, Clybourn Aves. Roscoe Blvd.

Schlager der Saison
Wasser-Zirkus
mit
See-Nymphen | **Bollo Sisters & Co.** | Künstlerinnen Tauch-
Olive Morgan, Königin des Liedes.
Samstag Foresters Piknik.
Sonntag: Schwedische Sänger.

Schindler's Theater

Milwaukee Ave. und Huron Str.
Morgen Freitag, 25. Juni
The Nigger
in 5 Akten. — 3 große Variete Nummern. Nachm. von 2 Uhr an fortlaufende Vorstellung

Großes Piknik und Preiskegeln
arrangirt von der
Bakers und Confectioners Union No. 2
(B. & C. W. J. U. of A.) am Samstag, 17. Juli 1915, im Calumet Grove, Blue Island, Jll. Tickets im Vorverkauf 25c, Damen in Herrenbegleitung frei. An der Kasse 25c die Person.— Man nehme die Halsted oder Wentworth Ave. Car bis 63. u. Halsted St., dann umsteigen an die Blue Island Car bis zum Grove. jun24,jl11,14

Großes Piknik u. Preiskegeln
des
Chicago Bäcker-Unterst. Verein
abgehalten am Samstag, d. 26. Juni 1915, in Hoerdts Grove, Ecke Western und Belmont Ave. Anfang 2 Uhr Nachmittags. — Tickets 25c die Person. sondo

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Orchester
didosa*

Wurz'n Sepps

Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 715 NORTH AVE. Tel. Lincoln 2512
Münchner Küche.
Neu! Neu!
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag: Schmitts Orchester.
Softtamodo*

Zur Beachtung an die Vereine.
Hotel und Sommerresort
passend für Ausflüge; schöner Eichenwald am Fox River; gutes Fischen, Baden und Bootfahren. Gute Fahrstraße für Automobile. Bitte zu schreiben an:
Ignatz Mitterbacher,
Barrington, Ill.
mi27do7w

„WEISS"
Little Hungaria Restaurant
und Delikatessen-Lunch,
früher 55 West Randolph Str., jetzt eröffnet in
134—138 S. Wabash Ave.
„Home Cooking". dofa

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. aldibofa*

MOELLER BROS.

1272-1278 MILWAUKEE AVE.
PHONE MONROE 1350 1257-1259 N. PAULINA ST.

10 --- STAR STAMPS FREI --- 10

Doppelte Star Stamps

15c - Bargains - 15c

Coats und Merricks Spulen-Zwirn — zu haben in Schwarz und Weiß; speziell in diesem Verkauf 5 Spulen für nur........ 15c

Baby-Schuhe u. -Slippers, aus sehr weichem, biegsamen Leder, weiche Sohle, sort. in Mustern und Farben; 30c Werte zu..... 15c

Kissen-„Tops“

Kissen-„Tops“, in neuesten Mustern auf Sateen; 25c und 35c Werte zu nur.................. 15c

Damen Union Suits

Damen-Union-Suits in egypt. Baumwolle; 25c Werte am Freitag zu 15c

Damenstrümpfe

Seidene Damen-Strümpfe — nur in Lohfarbe zu haben. Reguläre 35c-Werte; speziell das Paar für nur.................. 15c

Fußboden-Lack

Fußboden-Lack, hell u. dauerhaft— für Holzarbeit geeignet; eine Pint-Kanne—wert 35c—speziell am Freitag zu nur............ 15c

Handtücher

Türkische Handtücher—extra schwer—extra groß und voll gebleicht; speziell 2 Stück für........ 15c

Taffeta Bänder

Ganzseid. Taffeta-Bänder, verschiedene Breiten u. alle Farben—wert 15c die Yd.; 2 Yards für... 15c

Korsets

„Sahlin“ Büstenform-Korsets—wenig beschmutzt—in kleinen Größen zu haben. Es sind Werte bis zu 75c; speziell zu nur............ 15c

Hut-Garnirungen

Blumen für Hüte, Bündel von Rosen, Strohblumen, alle Arten von kleinen Blumen für Spitzenhüte; 25c-Werte für nur.......... 15c

Gebleichter Muslin, Cambric Finish, die reguläre 8c-Yard; speziell 3 Yards für............ 15c

Balbriggan-Unterzeug für Männer—Hemden und Hosen in allen Größen; 25c Werte zu..... 15c

Jelly Gum Drops

Echte Jelly Gum Drops, verschiedene Sorten, 12c Wert, zwei Pfd. für 15c

Fruchtschüsseln

Salat- oder Fruchtschüsseln, blauer Border und Blumen-Dekoration, 35c Wert, zu.......... 15c

Messer und Gabeln

Messer und Gabeln, Ebenholz- und Cocobolo-Griffe, regul. Preis 25c das Paar, zu........... 15c

Brocaded Tussah

36zöll. Brocaded Tussah, mit Blumen-Entwürfen, ein hübscher Stoff für Sommerkleider, Yard..... 15c

Kaffeekannen

Ein Quart blau und weiß emaillirte Kaffeekannen, 25c Wert, für 15c

Gardinenstangen

Alle unsere 10c Messing-Gardinenstangen, während dieses Verkaufs, zwei für........... 15c

Kinderkleider aus sehr guten Gingham u. Percale—sortirt in Farben und Mustern, in Größen 2—6; 29c Werte zu.......... 15c

Stickerei-Flouncing, 27 u. 18 Zoll breit, sehr gut für Kinderkleider. Werte bis zu 65c die Yard; in diesem Verkauf die Yard.. 15c

Chicagos niedrigste Grocery-Preise

Kartoffeln, Michigan fancy Dusty Rollers, kochen sich weiß und mehlig, das Peck......... $11\frac{1}{2}$c

Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Faß Sack zu.. $1.85

Eier, ganz frische, das Dutzend für 18c

Dundee kondensirte Milch, die Büchse .... $6\frac{1}{2}$c

Rio Kaffee, frisch geröstet, das Pfund.................. $10\frac{1}{2}$c

Lekko Compound, schneeweißes Waschpulver, 5 Pfund Packet für 15c

Feinster granulirter Zucker (von 10 bis 11 Uhr Vorm. und 2 bis 3 Uhr Nachmittags), 10 Pfund für 59c

Cleveland Pork and Beans, große Büchse.................. $4\frac{1}{2}$c

Waschsoda, acht Pfund für 5c

Kauft Euer Fleisch Retail zu Wholesale-Preisen.

Bezahlt keine hohen Preise für Fleischwaaren. Ihr erhaltet hier Fleisch von bester Qualität zu den niedrigsten Preisen. Wir eröffnen einen weiteren neuen Laden in 510 S. Halsted Str. Besucht die große Eröffnung.— Es werden Blumen an Jedermann verteilt.

Nr. 1 Fancy Pork Loins, das Pfund........ 13½c
Nr. 1 Fancy Pork Roast, das Pfund........ 11½c
Short Legs South Down Mutton, das Pfund........ 11½c
Vorderviertel fancy Mutton, Pfund.... 9½c | Short Legs Veal, Pfund........ 13½c
Native Chuck Roast, Pfund........ 12½c | Hinterviertel Spring Lamb, Pfd...... 14½c
Native Rump Roast, Pfund........ 9½c | Vorderviertel fancy Veal, Pfd....... 10½c
Sirloin und Porter Steak, das Pfund........ 14½c
Frisch gehacktes Beef, 3 Pfd........ 25c | Frisches Gehirn, 3 Pfund für........ 25c
Jewel Schmalz, 3 Pfund für........ 25c | Beef Kidney, Pfund........ 5½c
Nr. 1 Star Schinken, (Sugar cured), Pfund........ 14½c
Nr. 1 Star Speck, Pfund........ 16½c
Nr. 1 kleine Star Schinken, Pfund........ 12½c

Schneidet diesen Koupon aus und bringt ihn mit und wir geben Euch 5c an jedem Dollar den ihr ausgebt.

UNION STOCK YARDS PKG. und PROV. CO.

John J. Witous, Eigentümer.

1580 CLYBOURN AVENUE Zwischen NORTH AVE und HALSTED

Seht nach unserem Schild: „Meats, Wholesale und Retail“. Offen Sonntag Vormittag von 7 bis 11 Uhr.

Lokalbericht.

Im Sausekoller.

Kraftwagenfahrt nimmt verhängnißvollen Ausgang.

Zwei Tote, drei Verletzte.

Die „Todeskurve“ an der 92. Straße der Schauplatz des Unfalls.—Der Wagen überschlug sich, und die Insassen flogen in weitem Bogen auf das Pflaster.

An der westlichen Auffahrt zu der 92. Str.-Brücke, an der sogenannten Todeskurve, hat sich heute Morgen wieder ein schwerer Kraftwagenunfall ereignet, der zwei Menschenleben zum Opfer forderte. Ferner wurde einer der Insassen schwer, vielleicht tötlich verletzt, während zwei andere mit leichten Hautabschürfungen davonkamen.

Die Toten sind:

Frau Eva Shepard, auch unter dem Namen Eva Laundaul bekannt.

O. W. Franklin, 40 Jahre, Burlington, Ja. Stand mit der Kraftwagenrennbahn, dem Speedway Park, in Verbindung.

Verletzt wurden:

Lottie Briggs, 23 Jahre, Nr. 1637 W. Adams Str. Wurde bewußtlos nach dem South Chicago Hospital gebracht, wo die Aerzte ihren Zustand für bedenklich erklärten.

J. E. Wicker, 35 Jahre, High Point, Ja., ein Mechaniker, der angeblich bei einem der Kraftwagenfahrer, welche am Wettrennen im Speedway Park teilnehmen, angestellt ist. Leicht verletzt. Befindet sich in der Polizeiwache in South Chicago.

E. S. Slack, Nr. 211 S. Wood Str., der Eigentümer und Lenker des Kraftwagens. Leicht verletzt. Ebenfalls in der Wache in South Chicago untergebracht.

Wagen überschlug sich.

Es war kurz vor sieben Uhr heute Morgen, als sich das Unglück zutrug. Der Kraftwagen hatte eben mit einer Geschwindigkeit von ungefähr 30 Meilen die Stunde die Brücke gekreuzt, als er in einen Gemüsewagen hineinfuhr, gegen einen Trolleypfosten geschleudert wurde und sich dann überschlug, wobei die Insassen in weitem Bogen auf das Straßenpflaster flogen. Zwei von ihnen blieben tot liegen.

Wie Wicker erzählt, hatten er und Franklin den Kraftwagen gemietet und dann verschiedene Vergnügungslokale der Westseite aufgesucht. In einem von diesen trafen sie Eva Laundaul und Lottie Briggs, die sich ihnen dann anschlossen. Bis um 1 Uhr fuhr man in der Stadt umher, wobei in verschiedenen Wirtschaften eingekehrt wurde, und sodann ging es in den Staat Indiana hinein, wo man sich in einer der nahe der Grenze gelegenen Ortschaften ein Fischessen bestellte. Dann ist die Gesellschaft angeblich die ganze Nacht herumkutschirt. Sie befand sich auf dem Heimweg, als sie von ihrem Geschick ereilt wurde.

Bericht eines Augenzeugen.

Der Zeitungsjunge Roland McGinnis, der auf der Brücke seine Zeitungen feilhält, war Augenzeuge des Unfalls. Wie er sagt, ist der Kraftwagen mit furchtbarer Geschwindigkeit dahergesaust gekommen, viel zu schnell, um sicher um die Kurve herumzukommen. Er fuhr gegen den von Peter Hontus gelenkten Gemüsewagen, flog gegen die Trolleystange, und im nächsten Augenblick war das Schreckliche geschehen.

An eben dieser Kurve hat sich bereits eine ganze Reihe von Unfällen abgespielt. Erst vor sechs Monaten fanden zwei Personen dort ihren Tod, während vor vier Jahren, bei einem ganz ähnlichen Unfall, zwei junge Männer und zwei junge Mädchen dort mit einem Kraftwagen in den Fluß hineinsausten und von den Fluten verschlungen wurden.

Aus Vereinskreisen.

Die Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11 erwählte in ihrer Generalversammlung folgende Beamten für den nächsten Termin: Meister, Fritz Klenz; Oldgesell, Dorothea Schalk; Schriever, Heinrich Wied; Rechnungsführer, Dora Wied; Schatzmeister, Hermann Haase; Upseher, Paul Brunke; Wächter, Maria Haase; Ticketschatzmeisterin, Louise Laubscher; Deputy, Karl Licht; Delegaten zur Konvention, Fritz Klenz und Dorothea Schalk.

Zu Tode gerädert.

An Frankfort Straße und N. Oakley Avenue fiel gestern Abend der sechsjährige Andrew Hummer, Nr. 1833 Milwaukee Avenue, von einer Bohle auf das Pflaster hinunter und wurde im nächsten Augenblick von einem mit einer Dampfwalze verbundenen Wagen der Charles F. Conway Paving Company überfahren und getötet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Ergänzungsliste.

Liste weiterer gütiger Spender von Baarbeiträgen für den Maienfest-Fonds.

Von vielen Seiten ist der Festausschuß ersucht worden, die am 16. Mai veröffentliche Liste der Baarbeiträge zum Fonds des Maienfestes zu vervollständigen und öffentlich bekannt zu geben. Wegen der äußerst umfangreichen Arbeiten, die die Zentrale auch nach Beendigung des Festes zu erledigen hatte, konnte eine Zusammenstellung der Namen nicht früher besorgt werden. Nachstehend folgt nun die Liste; wenn einzelne der gütigen Geber ihren Namen auch in dieser neuen Liste — die, wie erwähnt, die Aufstellung vom 16. Mai ergänzt — nicht finden sollten, so liegt das daran, daß ihre Gabe sich unter den von verschiedenen Damen und Herren abgelieferten Gesammtsummen befindet, was in der Liste angedeutet ist mit den Worten: „durch“ Frau ....

Anne, $2; E. Arendt, $2; E. Ambling, $10; Frau John Adams, $5; Frau Akely, $1; David F. Anderson, $2; E. A. Anderson, $2; W. G. Allen, $2; Frau Clara Arens, 50c; John und Walter Ahlschlager, 25c; Frau F. Barrett, $2; Frau H. Braun, $2; Hy. Bartling, $5; Bunge Bros. Coal Co., $10; T. Brain, $2; Frau F. Braun, $4; John Bauer, $5; M. Ballmann, $10; Dr. Buckley, $2; Hy. Borch Co., $50; Frau Barkmann, 50c; Frau Emil Binger, $5; Bowman Dairy Co., $10; Baumgartner, $8.75; Peter Bogi, $2; James A. Black, $10; Anna E. Burfeind, $5; Frau Bohling, $5; Frau Horace L. Brand, $20; Anthony Bostek, $1; Herman Bauske, $25; Peter Britten & Son, $5; J. C. Behnke, $5; Bowman Bros., $5; Bayern Frauenverein, Town of Lake, $10; Aug. Bontoux, $10; Aug. Benz, $35; Gustave Burkhardt, $10; Fr. Louis Bartling, $5; Frau F. Baker, $5; Frau Bohner, $2; J. E. Bell, $10; Frau C. Bunte, $2; W. Bohnsack, $5; Frau E. Butz, $1; Frau W. Britz, $1; durch Frl. Anna L. Belz, $6; Frau F. Bersbach, $1.50; Frl. Amalia Birk, $10; Frau Edw. Bolter, $3; Auguste Brandes, $25; J. M. Barron & Son, $2; W. C. Buhl, $25; Frau Clara Bartholomay, $10; Oscar J. Bersbach, $10; Herr Carlson, 50c; Cudney & Co., $25; Frau Caplan, $5; Baar, $10; Geo. L. Cox, $5; R. J. Crane, $1; Durch Columbia Damenklub, $47; Chicago Paper Co., $25; Baar, $5; Lewis Coath, $5; C. Cretoro, $25; H. D. Cretoro, $10; Baar, $2; Baar, $5; Baar, $20; R. J. Collins, $5; F. J. Dewes, $10; durch E. P. Dewes, $4; W. E. Dwight, $25; Maria Danninger, $10; H. C. Dovenmuehle, $50; Frau Fred Damke, $5; Frau E. Daniel, $6.50; Jos. Downey, $25; J. F. Doerr, $10; Frau A. Daigger, $5; Wm. P. Doerr, $10; C. H. Dehning, $5; P. B. Eckhart, $25; „Erholung“, $45; B. A. Eckhart, $50; L. Earee, $1; Frank Engers, $5; Conrad H. Engelfind, $2; durch Frau Eberlein, $68; H. Eggers, $5; Ein Engländer, $1; Damenverein „Fidelia“, $10; E. Fenske, $50; Herr Fleischmann, $200; Martin J. Finn, $2; Frau E. B. Fiedler, $1; Fulton Packing Co., $5; Frau M. Frankfurter, $9.50; Ch. Freund, $2; E. J. Frey, $5; Pastor Foerster und Familie, $5; Frau Cecilie Frankenhuis, $10; E. C. Fahrney, $25; T. C. Gleich, $125; F. C. Gaertner, $5; Frau W. H. Groß, $5; Ferd. Gutmann, $10; Globe Coal Co., $5; Frau M. E. Greenebaum, $5; Frau Gaenslen, $10; Frau J. Gamber, $2; Great Lakes Supply Co., $10; Elise Geisler, $5; T. W. Gleich, $5; John F. Graf, 50c; Dr. O. Guenther, $10; H. T. Gilbert, $25; Grunert Cheese Co., $5; Michael F. Girten, $5; Henniger, $3; Frau Hribel, $1; Hausler Lumber Co., $10; Gustaf Heinhold, $1; Georgiana Hill, $5; Paul Hohagen, $3; durch Frau Heißler, $32; John P. Hopkins, $100; Frau C. Hoffmann, $5; Frau Hachmeister, $25; John A. Hadwiger, $2; John J. Hattstaedt, $25; Karl Helmcke, $10; Frau Chas. Heller $10; A. Hieronimus, durch Frau Hoyer, 50c; Frau F. C. Hotz, $25; Frau E. J. Heiß, $5; Herman Hachmeister, $10; Paul Hohagen, $5; Frau S. Heißler, $5; durch Frau Hopp, $6; Frau Alice Heißler, $5; E. Hines Lumber Co., $50; Arthur C. Hoffmann, $15; Frau J. F. Heuer, $5; Frau Peter Hand, $10; Haegele Ice Co., $100; Andrew Hoffman, $15; Frau Hellmann, $10; O. J. Hartwig, $10; John P. Hopkins, $100; Wm. E. Hedman, $5; E. R. Hartgen, $2; Frau M. Hoefle, $50; Paul Hohagen, $10; E. G. Halle, $20; Fred Hagen, $1; Edw. Helmcke, $5; Horders, $1.53; durch Frau Henning, $31; Illinois Glaß Co., $10; durch Frau Juergens, $100; Jacobeit, $9; durch Arthur Josetti, $49.50; John Johnson, 50c; Aug. Junge, $5; Wm. Jackel, $1; Frau Bertha Junge, $5; Henry Johnson, 50c; Frau Wm. Juergens, $10; Otto Koenig, $10; durch Frau Klaas, $6; Nella Korn, $13.75; Herr Kuehn, $2; Frau Klara Klingenberg, $5; durch John Kuntz, $10; A. Kempner, $10; Frau E. Kaumeyer, 50c; Frau F. Kori, $1; Emil Kottusch, $5; Frau W. Kaehler, $1; Fred Klein, $25; A. H. Reichmann, $20; George Kroech, $5; Felix Kolb, $5; Frau F. S. Koehn, $10; Geo. C. J. Kuehl, $5; durch Frau Kiesling, $42; Theo. A. Kochs, $10; August Kochs, $10; Frau Wm. Kalb, $5; Lessing Loge Nr. 557, A. F. & A. M., $50; Lake View Damenverein, $25; A. Laufmann, $5; Damen-Sektion, Turnverein Lincoln, $50; C. A. Landelius, 50c; Albert Lender, $5; A. H. Lachmann, $10; Frau Lowenstein, $1; Leiner, $5; Carl Lang, $5; Lena Lueders, $110; Chas. F. Loesch, $10; Frau F. W. Luebcke, $5; Otto Loescher, $25; Edw. R. Litzinger, $10; Frau Albert Loeb, $5; Otto Loescher, $15; Edw. A. Leicht, $20; Frau Link, $1; durch Frau Luebkert, $52; Frau Meier, $10; Herman Meyer, $16; O. C. Mießler, $10; C. H. Meyer, $50; durch Ch. Meier, $23; Carl B. Mueller, $10; Frau Val. Mueller, $20; Wm. H. Morris, $25; Monarch Box Co., $50; O. H. Mueller, $3; A. Mielke, $2; James R. Mau, $5; Milton M. Myerson, $1; Frau Elise Meyer, $5; A. Magnus & Sons Co., $25; Frau Gottlieb Merz, $10; J. Manz Engraving Co., $50; Frau T. Matzmann, 50c; Morgenthaler, $0.25; Frau Clara Morf, $5; Herr E. J. Mosser, $5; Frau Louis Meier, $5; Frank Netschert, $1; Max Nootbaar, $5; Chas. Natalby, $1; Nause, $3.50; O. B. Oberstadt, $20; Ruth Y. Orb, $50; durch Hrn. Opaff, $19.50; durch Fr. Ober, $11.50; Frank Oechstein, $25; W. T. O'Donnell, $5; Oberdick, $5; Frau F. C. Peters, $25; Frau T. Potter, $5; E. G. Pauling, $10; durch H. C. Perl, $20; Marie Pflug, $2; Frau Geo. Petersen, $3; Frau W. H. Pushek, $5; Frau H. Piper, $10; Plattdeutsche Grot Gilde, $25; Wm. Parker, $2.50; Frau Clara Probst, $10; Frau Patterson, $5; Frau R. Pick, $10; C. Quinlan, $5; J. Rosenbaum Grain Co., $25; D. Rothschild, $5; The Rienzi Co., $25; Jos. Richter, $1; Frau Richardson, $8; A. C. Roeth, $5; Frau R. Ricksen, $5; Roland E. Ruh, $6; R. D. Roosen & Co., $10; durch Frau Remlee, $7; durch Frau Rehtmeyer, $5; W. L. Roseboom, $2; Theodore Rentz, $50; Ph. A. Reitz Co., $5; F. Reutz Paper Co., $5; John Rath, $100; Wm. Remy, $100; durch Frau Rehtmeyer, $50; Augusta Stamm, $1; Theo. A. Schmidt, $5; durch Frau Sauerman, $8; H. Silvestri, $5; Jos. Schmitt, $10; Max Schoenleben, $1; L. H. Schaefer, $2; Frau M. Salmstein, $10; Frau Fred Schroeder, $10; Cornelius Sippel, $25; Frau G. K. Schmidt, $5; Spangenberg & Co., $2; Frau Schmidt, 50c; A. G. Schyrn, $2; Frau Schaepke, $7; Chas. F. Smith, $50; Herr Sachse, $15; durch Frau Chas. A. Smith, $25; A. Schmidt, $2; Ph. Schießwohl, $100; Gebh. M. Schmidt, $17; Frau Carl Swenson, $5; Frl. Shank, $10; Anna Schmutz, $10; Ignaz Schwinn, $25; Stern, Smith Co., $10; durch Frau M. Schmidhofer, $2; Frau John F. Scott, $9; Wm. Schmidt, $50; Julius Schwill, $25; H. Schultz & Company, $10; Wm. H. E. Stege, $5; Wm. H. Stege, $1; Swenson Hedberg & Co., $5; Frau Geo. K. Schmidt, $5; Südseite Schwäbisch-Badischer Frauen-Unterstützungs-Verein, $10; Irving E. Stieglitz, $5; Schweizer Frauenverein und Schweizer Damenverein, $25; Wm. Schulze, $50; Frau C. Spoerlein, $5; W. Schmidt, $2; Frau Caroline Seegers, $10; Ernest Schmidt, $10; Frau Schenk, $6; A. Schultheis, $1; J. W. Schloesser, $5; Wm. E. Schmidt, $5; C. J. Schaefer, $5; Roger Sullivan, $25; F. P. Schuster, $2; Frau Shnable, $1; Carl Trick, $15; durch Marie Torpe, $22.40; Frau A. Treulieb, $5; Frau Geo. Treulieb, $5; durch Frank Trenthorst, $16; Edw. G. Uihlein, $10; E. G. Uihlein, $41.15; Unbekannt, $11.35; Unbekannt, $28.45; M. Uebele & Son, $2; Unbekannt, $70; Unbekannt, 15c; Unbekannt, $11; Unbekannt, $56; Unbekannt, $32.25; Unbekannt, $56.65; Unbekannt, $164.86; Rom. von Olpen, $10; Henry Veitte, $25; durch Frau von Wysow, $18; Unbekannt, $19.05; Felix von Wysow, $10; durch Frau von Wysow, $23.50; Frau Rud. Weber, $5; Marg. Wahl, $4; R. Wassermann, $10; Ernst Wienhoeber, $25; H. Wolterding, $100; Max Wolfarth, $5; A. A. Wagner, $2; Woods Motor Vehicle Co., $200; P. W. Werneke, $1.75; J. White, $5; A. W. Warrington, $10; David Weber, $1; Frau G. Walk, $10; Frau J. Watry, $5; Frau Emma Wesermann, 50c; Dr. R. Wahl, $10; Felix Weller, $10; Frau Max Wolfarth, $5; Jos. Winkler, $2; J. M. Westerlin, $25; F. J. Weller, $100; Chas. Wenzlaff, $5; Frau H. Waldeck, $20; Frau Gustav Wille, $10; Anton Wille, $5; Wm. Weiskopf, $5; P. H. Smith-Zuncker, $5; P. M. Zuncker, $25; Wm. Zieck, $5.

Später eingelaufen:

E. J. Abel, $66; E. J. Abel, $50; Bowman Dairy Co., $10; J. M. Conroy, $5; Jakob Deffner, $1; Ad. Tirian, $5; Lessel Edge, 25c; John Eisenbeiß, $5; W. Eisenbeiß, $1; M. L. Falk, $5; Frau Graebner, $1; E. Guelwing, $1; M. Misselhorn, $1; O. B. Oberstadt, $20; Hy. Schaller, $15; Frau Frieda Schmidt, $2; Louis Sueß, $5; Wm. F. Tempel, $15; Frau Zuckerman, $1.

Kleine Kriegsnachrichten

„Deutsche Tageszeitung“ erscheint wieder.

Berlin, 24. Juni. Die konservative „Deutsche Tageszeitung“, die wegen scharfer Artikel des Flottensachverständigen Grafen Reventlow, bezüglich der Haltung der Ver. Staaten in der „Lusitania“-Affäre, jüngst unterdrückt wurde, durfte heute wieder erscheinen. Sie enthält abermals einen Artikel Reventlows, welcher in vorsichtiger Sprache den Präs. Wilson angreift, in Verbindung mit Angaben, daß eine Friedenskonferenz in der Schweiz auf Anstiften des Präs. Wilson abgehalten werden solle.

Starb für's Vaterland.

London, 24. Juni. F. Robert Müller, welchen das Polizeigericht von Old Bailey am 4. Juni der Spionage schuldig sprach, wurde im Tower erschossen. Er hatte lange in Boston gelebt. Seine Mutter war eine Schottin.

Robert Rosenthal, ebenfalls der Spionage angeklagt, soll nächstdem kriegsgerichtlich prozessirt werden.

In diesen Fällen, ebenso wie in den von Küpferle — der Selbstmord beging — handelte es sich um behauptete Mitteilungen an die deutsche Admiralität in Geheimschrift.

Deutschland sorgt gut vor.

Berlin, 24. Juni. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Klemens Delbrück, der Minister des Innern, führte den Vorsitz über eine Konferenz von nahezu 100 Beamten, welche die Reichsregierung und die Regierungen mehrerer der Bundesstaaten vertraten; und es wurde ein allgemeiner wirtschaftlicher Plan erörtert, für Deutschland volle Versorgung mit Nahrungsmitteln, Futter und Rohmaterial für das ganze nächste Jahr sicherzustellen.

Bänder

6¼zöll. reinseid. Antique Moire-Band, in weiß, schwarz und Farben, die 25c Qual., Yd. 15c

Rester von reinseidenen Moire-, Taffeta-, Messaline-, Satin, fancy gestreiften und Dresden - Bändern, bis 5¼ Zoll breit, 15c Werte, Yd. 10c

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Handschuhe

Ellbogen lange schwarze seidene Handschuhe für Damen, mit doppelten Fingerspitzen; dies ist die reguläre 50c Qualität, weil es aber Ausschuß ist, speziell, für Freitag, zu nur 24c

Bedenkt nur! Waschkleider zu 85c

Als Freitag „Leader“ offeriren wir 1000 waschbare Kleider für Damen und junge Damen zu ungefähr der Hälfte des wirklichen Wertes, ein zeitgemäßer Einkauf von einem Philadelphiaer Fabrikanten, der seinen ganzen Waarenvorrat und Muster zu verkaufen wünschte, und unsere niedrige Baar-Offerte annahm: Sie sind gemacht aus Ginghams, Linenes,

85c

Percales, Chambrays, Lawns u. s. w., in hübschen Checks, Streifen, einfachen Farben und Kombinationen, Pique, Organdy und Lawn Kragen und Cuffs, spitzenbesetzt, gestickte Blumenentwürfe, einfache und fancy Skirts, ¾ u. volle Länge Aermel, Misses Größen 16 und 18 Jahre, Größen für Damen 34 bis 46, aber nicht in allen Facons, reg. $1.50 Kleider, spez. 85c.

Leinenwaaren zu Ersparnissen

79c farbige Tischtücher, 58x58 Zoll, waschechte Farbe, rot und weiß, runde Muster, zu nur..... 47c

12½c gebleichtes deutsches Damast-Handtuchzeug, 20 Zoll breit, Würfel-Muster, Yard .... $5\frac{1}{2}$c

75c weiße gehäkelte Bettdecken, für Sommerhotels und Roominghäuser, speziell für Freitag zu 49c

300 Dutzend gebleichte, gesäumte Huck-Handtücher, wert von 6c bis 12½c, Auswahl für morgen zu 8½c, 6½c, 4½c und .... $3\frac{1}{2}$c

45c die Yard gebleichter Homespun Tischdamast, Würfel-Muster, 58 Zoll breit, vorzüglich geeignet für Restaurants, das zwei-Yards Rester-Stück für........... 49c

35c gebleichte türkische Handtücher, 24x48 Zoll, mit „unfinished“ Border, zu 17c

Gesäumte, gestrickte Waschtücher, gute Größe (nur ein Dutzend an jeden Kunden), das Stück....... 1c

3 Putzwaaren-Spezialitäten

Wir sind in der angenehmen Lage, für Freitag eine außergewöhnliche Gruppe von weißen Hanf- u. Panama Hüten zu offeriren—besetzt sind dieselben in einer Unmenge eleganter Moden—mit Blumen, Bändern, Maline, Flügeln und Pompons. Die Hüte, für welche überall bis $4 verlangt werden; zu 1.87

Weiße Chip Hüte mit schwarzer Velvet Flange, in verschiedenen der neuesten Moden zur Auswahl. Es sind gute $1 Werte zu......... 47c

Hanf- und fancy Strohhut-Formen—zu haben in Schwarz und einer Auswahl der populären Farben. Ganz speziell am Freitag das Stück zum ungewöhnlichen Preis von nur........... 13c

Hüte werden frei garnirt

Die Seidenstoffe

Bedruckte Satin Foulards, Freitag zu weniger als der Hälfte des regulären Preises; hübsche Entwürfe und Blumen-Muster, in all den populären Farben; Seiden, die sich vorzüglich für den Sommergebrauch eignen; 20 Zoll breit, zu, Yard............. 21c

Seide Ratines, schöne glänzende, weiche, anschmiegende, vorzüglich dauerhafte, reich aussehende Seiden für das warme Wetter; schwarz und Farben, helle und dunkle Schattirungen, 26zöllig, 45c Wert, zu, Yard..... 22c

Seiden-Rester Drei sehr anziehende Partien, zu Preisen markirt, die einen schnellen Verkauf zur Folge haben werden; tausende von feinen Waist- und Kleider-Längen, gerade das, was Ihr sucht, zu, die Yard, 33c, 19c, $12\frac{1}{2}$c

Unterzeug.

Union Suits für Damen, mit niedrigem Hals, ohne Aermel, und Knielänge „Cuff“-Mode; alle Größen; kosten gewöhnlich 29c, Freitag zu nur 18c

Baumwollene Leibchen für Kinder, niedriger Hals und ohne Aermel; dauerhafte Qualität; gut 12½c wert, morgen zu.............. 8c

Balbriggan - Unterhemden, mit langen und kurzen Aermeln und Ankle-Länge Unterhosen für Männer, in allen Größen; kosten gewöhnlich 29c, ein Bargain, zu nur............... 19c

Nainsook Athletic-Mode Unterhemden und knielange Unterhosen für Männer, in allen Größen; 49c Sorten, Freitag zu............... 33c

Stickereien.

45zöll. Swiß Stickerei-Skirting, hübsche Entwürfe; die 69c Qual., zu, Yd., 45c

27zöll. Ruffled besticktes Skirting, mehrere nette Muster, wert 39c, zu, Yard, 24c

18zöll. Flouncing und Korsetbezug - Stickerei, Zeug von guter Qualität, viele Entwürfe; kostet anderswo 12½c, Yard 9c

Farbige Stickerei - Kanten, auf feinem Batiste gearbeitet; diese Kanten sind bis 6c wert, Yard, $2\frac{1}{2}$c

Schmale Stickerei-Einsätze, in einer Mannigfaltigkeit von hübschen Mustern, Werte bis 3c, Yd. $1\frac{1}{2}$c

Gutes Sortiment Stickerei-Kanten, dauerhaft Yd., $4\frac{1}{2}$c

Stickerei - Einsätze und Galloons auf Swiß, Nainsook oder Cambric, wert bis zu 10c, zu, die Yard .... $5\frac{1}{2}$c

Kleiderstoffe

Rester von reinwollenen und Worsted Sturm-Serges, Whipcords, Diagonals usw., in einer großen Auswahl von Navy blau und anderen Farben; alle meistens 50 Zoll breit; Längen bis zu 5 Yards; 65c und 75c Werte, Yard 29c

Rester und „Odds“ und „Ends“ von Kleiderstoffen und Suitings, in fancy Brocades, Streifen usw.; Längen bis zu 6 Yards; Werte bis zu 25c, zu, Yd., 10c

Rester von Kleiderstoffen und Suitings, umfassend reinwollene Nun's Veilings, Sturm-Serges usw.; helle und dunkle Farben; Längen bis zu 4 Yards; Werte bis zu 50c, zu, Yard............... 19c

Waschstoffe.

36zölliges gebleichtes und ungebleichtes Betttuchzeug (15 Yards an jeden Kunden), Yard .... $4\frac{3}{4}$c

30zöll. Royal Chambray Ginghams, nette Karrirungen und Nurse Streifen, 9½c Wert, Yard..... $5\frac{3}{4}$c

Rester von 36zölligen Kleider- und Wrapper-Percales, helle und dunkle Farben; dies ist die 12½c Qualität, die Yard zu $6\frac{3}{4}$c

36zöll. Gardinen - Etamine, schlichter Center mit fancy Borders; kostet gewöhnlich 10c, die Yard zum Preise von $6\frac{3}{4}$c

72 x 90zöll. gebleichte Betttücher, zu 23c, und 45 x 36zöll. Kissenbezüge, das Stück zum Preise von $7\frac{1}{2}$c

Rester von Waschstoffen, alle Sorten und Qualitäten, Kleider- und Waist - Längen, die Yard zu 5c

Rester von Kleider- und Shirting Prints, Gardinenstoffe, Lawns, Ginghams usw., Werte bis zu 8c, Yard .... $3\frac{1}{2}$c

$1.75 Damen-Pumps, 97c

Wenn Ihr nach einer Gelegenheit sucht, die Hälfte an Sommer-Strumpfwaaren ersparen zu können, so können wir Euch keine besseren Werte als diese hier empfehlen—

$1.75 Pumps, Baby Doll, Colonial, „Two and Three Bar und die beliebten „Peggy“ Moden für Damen—in prächtiger Auswahl—

gemacht aus Patent Coltskin und Gun Metal Calf — mit Kid- und Stoff-Einlage — mit schönen Ornamenten an den Vamps—in allen Größen, jedoch nicht in jeder Facon; Auswahl für Freitag 97c

Anzüge für Knaben

Balkan Norfolk Knaben-Anzüge, mit zwei Paar Knickerbocker Hosen, Coats mit Patch-Taschen und angenähtem Gürtel—gemacht aus dauerhaften Cassimeres, grau u. blau gestreift. Größen 7 bis 16 Jahre. Wurden stets zu $3 verkauft; am Freitag zu..... $1.83

Knaben-Overalls, gemacht aus Wabash und farbig gestreiften echtfarbigen Prints, extra stark und vorzüglich im Waschen. In den Größen von 12 bis 16 Jahren; 50c Werte zu... 29c

Khaki-Hosen für Männer und junge Männer, unten mit Cuffs. Größen 29 bis 50. Korrekt gearbeitet und zufriedenstellend im Tragen. Gewöhnlich $1.25; speziell morgen zu....... 77c

Unterm Hammer.

Street's Western Stable Car Co. in verzweifelte Lage geraten.

Die vor 22 Jahren gegründete und lange blühende Street's Western Stable Car Co., welche Bahnwagen, namentlich für den Viehtransport, an Eisenbahngesellschaften verpachtete, wird auf Antrag der Besitzer der $1,600,000 fünfprozentiger Bonds am 9. Juli zum Zwangsverkauf kommen, falls es Präsident Frank J. Reichmann nicht gelingt, in einer auf den 30. Juni nach dem Great Northerngebäude einberufenen Versammlung der Aktionäre das Unheil abzuwenden. Die Gesellschaft hat zur Zeit von ihren 6327 Bahnwagen nur die Hälfte verpachtet, teils infolge der schlechten Geschäftslage und teils, weil viele Bahnen jetzt eigene Viehwagen besitzen. Die Gesellschaft hat $775,000 bevorzugte und $3,800,000 gewöhnliche Aktien, einst auf letztere vier Prozent Dividende bezahlt, seit 1910 überhaupt gar keine mehr. Sie schuldet jetzt $40,000 Bondszinsen und muß obendrein $95,000 Bonds einlösen.

* Ein Säugling weiblichen Geschlechts wurde gestern von Peter Bizoßti in der Vorhalle seiner Wohnung Nr. 1925 West 51. Straße gefunden und darauf nach dem St. Vinzent Findelhaus gebracht.

Postschluß für Europa.

Im hiesigen Postamt schließt die nächste Post für die Schweiz morgen 11:45 Uhr Vormittags.

Piknik der „Volunteers“.

Die „Volunteers of America“ veranstalten heute armen Kindern das jährliche Piknik im Washington Park. Um 8:30 Uhr Morgens wurden die Kinder in Kraftwagen, welche Geschäftshäuser zur Verfügung gestellt hatten, von Wabash Ave. und Hubbard Court nach dem Park gefahren.

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

GOOD LUCK FRIDAY BARGAINS
LOOK FOR HORSE SHOE SIGNS

10 extra Stamps frei für jeden Käufer Freitag.

Gestreifte Gingham Unterröcke, Freitag 18c

Gestreifte Gingham Unterröcke — gut gemacht u. aus extra gut. Qualität, m. Flounce 18c

$1 Hauskleid, 49c

Knaben Blusen, 21c

$3 Serge Skirt für Damen, blau od. schwarz — gemacht mit geschneidertem Yoke u. besetzt mit „self covered" Knöpfen. Größen bis 30 in der Taille; speziell am Freitag für nur $1.98

farbige Crepe Kimonos, in einfachen u. Empire-Moden; $1.00 Werte zu...... 89c

aus breitem Elastic, Auswahl in Schwarz, Weiß, Rosa u. Blau; 25c Werte; 1 Paar zu..... 15c

50c Flasche Borden's Malted Milch, am Drogen-Counter..... 33c

Große 10c Büchse „Chloride of Lime"; am Drogen-Counter zu..... 6c

Lokalbericht.

Deutsche Vorstellung.

„Der Feldgraue", Volksstück mit Gesang und Tanz, am 10. Juli.

„Der Feldgraue, ein bayrischer Soldat in Feindesland", betitelt sich die Aufführung, welche am 10. Juli Direktor Jose Danner zu seinem Benefiz veranstalten wird. Ein besonders künstlerischer Reiz dürfte dieser Vorstellung verliehen werden durch die Mitwirkung von Fräulein Lore Duino, in vorletzter Saison der gefeierte Liebling des deutschen Theaterpublikums. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß der Vorverkauf der Eintrittskarten in der Nordseite Turnhalle, Telephon Superior 642, bereits eingesetzt hat und auch daselbst telephonische Vorbestellungen bereitwilligst entgegengenommen werden.

Architektenverband

Der Staatsverband der Architekten hat gestern Abend folgende Beamte gewählt: Präsident, Frank E. Davidson; Vizepräsidenten, Stafford F. Thomas und Robert S. Lindstrom; Schatzmeister, S. N. Crowen; Sekretär, John Reed Fugard; Direktoren, Robert C. Berlin, George Beaumont, N. Max Dunning, E. S. Hall, Meyer J. Sturm und H. B. Wheelock.

Der russische Handel

M. S. Hill, welcher viele Jahre die hiesige Association of Commerce in Australien, dann achtzehn Jahre lang große amerikanische Industrien in China und Japan vertrat, wird am 3. Juli als Vertreter des Illinoiser Fabrikantenvereins nach Moskau abreisen, um eine amerikanische Waarenausstellung zu eröffnen und zu versuchen, den Handelsverkehr mit Rußland zu heben. Die American Expreß Co. hat in Rußland verschiedene Zweiggeschäfte eröffnet.

Sieht verdächtig aus.

Feuerwehranwalt Murray ist ersucht worden, die Entstehungsursache des Brandes zu untersuchen, durch den die Scheune hinter dem Wohnhaus von John Bolono, Nr. 2828 Wallace Str., zerstört wurde. Das Feuer, das in der leerstehenden Scheune ausbrach, dehnte sich auf ein auf demselben Grundstück gelegenes Holzhaus aus, das von mehreren italienischen Familien bewohnt wird. Die Feuerwehr ist der Ansicht, daß das Feuer auf Brandstiftung zurückzuführen ist.

— Freundinnen. — „Die neue deutsche Mode kleidet Dich gar nicht, Else, sie macht Dich häßlicher!" — „So? Dich macht sie freilich ein bischen hübscher!"

Mahnung an Wirte.

Wirtsschutzverband befürwortet Regulirung des Wirtsgewerbes.

Will Uebelstände beseitigen.

Jahreskonvent des Verbandes appellirt nicht nur an städtische Behörden, sondern auch an eigene Mitglieder.—Fred Rohde zum Präsidenten wiedererwählt.

Für Regulirung des Wirtsgewerbes, Beseitigung aller Uebelstände, strenges Vorgehen gegen Wirte, welche städtische Verordnungen und Gesetze übertreten, und Beschränkung der Schankgerechtsame auf amerikanische Bürger erklärte sich gestern der Wirtsschutzverband von Cook County in seinem 36. Jahreskonvent, der in der Liberty Halle, 30. Straße und Union Avenue, abgehalten wurde. Die Beamtenwahl ergab die Wiederwahl der folgenden Beamten:

Präsident — Fred Rohde.
Vizepräsident — Charles Siebert.
Sekretär — R. J. Kissane.
Schatzmeister — John Schwantes.

In den Beschlußanträgen, die einstimmig angenommen wurden, erklärt sich der Verband für die strenge Durchführung städtischer Lizensvorschriften und fordert die Stadtverwaltung auf, ihre Lizensbeamten anzuhalten, alle Personen, welche die Schankordinanzen nicht befolgen, zu verhaften und energisch gegen sie vorzugehen und auf diese Weise die Interessen der Elemente zu schützen, die einen so großen Teil der Steuern aufbringen.

Mahnung an Mitglieder.

Auf Beseitigung von Uebelständen und Mißbräuchen durch die Mitglieder des Wirtsgewerbes selbst zielen andere Bestimmungen der Beschlußanträge hin, die den Wirten Beseitigung anstößiger Bräuche, Beseitigung des Traktirens durch die Wirte, Verweigerung des Verkaufs geistiger Getränke an Gewohnheitstrinker und anscheinend betrunkene Personen, Beseitigung oder Einschränkung des „Freilunch" und des Kesselverkaufs ans Herz legen. Außerdem erklären sich die Beschlußanträge für strenge Unterdrückung aller lizensirten Wirtschaften, die in Verbindung mit Lasterhöhlen und Spielhöllen betrieben werden. Wirte sollten lüderliche Männer und Frauenspersonen aus ihren Lokalen fernhalten und dadurch die Anklage entkräften, daß Wirtschaften zu Lasterhöhlen geworden seien. Schließlich befürworten die Anträge noch, daß Schankgerechtsame nur an amerikanische Bürger erteilt werden sollen.

Appell an Brauer.

An die Adresse des gesammten Brau-, Brenn- und Schankgewerbes gerichtet sind folgende Empfehlungen der Beschlußanträge: Die vereinigten Gewerbe sollten sich weigern, an Flüsterkneipen, unlizensirte Klubs und ungesetzliche Lokale ihre Waaren abzugeben. Es sei wünschenswert, den Betrieb von Familienlokalen zu fördern, in denen Erfrischungen aller Art verkauft würden und in denen der Nachdruck nicht auf den Verkauf geistiger Getränke gelegt werde. Die vereinigten Gewerbe sollten sich so organisiren, daß sie ihre Mitglieder sorgfältig überwachen und alle Auswüchse, Mißstände und Uebertretungen der Gesetze sofort selbst unterdrücken könnten.

Schließlich erklärte der Konvent sich für die Entschädigung von Wirten, deren Wirtschaften durch Lokaloptionabstimmung geschlossen würden.

Angriff auf J. R. Mann.

In seinem Jahresbericht macht Präsident Rohde einen scharfen Angriff auf Kongreßmitglied James R. Mann, der sich um die republikanische Präsidentschaftsnomination bewirbt, und weist darauf hin, daß merkwürdiger Weise das liberale Element eben so wenig für Mann übrig habe wie die Prohibitionisten.

Schulschluß.

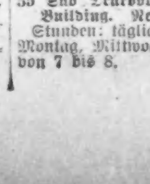
Morgen nehmen die großen Ferien ihren Anfang.

Heute, beziehungsweise morgen, finden in den öffentlichen Schulen die Schlußfeierlichkeiten statt, und morgen Nachmittag nehmen die großen, bis zum ersten Dienstag im September währenden Ferien ihren Anfang. Die Zahl der Abiturienten ist, besonders in den Hochschulen, größer als je zuvor.

Kurz und Neu.

* Auf einen Haftbefehl hin, in dem er beschuldigt wird, die Wirtschaft des Hotels am Sonntag offengehalten zu haben, wurde gestern Chas. McHugh, der Geschäftsleiter des Lexington Hotels, Nr. 2135 S. Michigan Ave., verhaftet. Der Haftbefehl wurde von Cameron S. Orr, dem Untersuchungsbeamten des „Chicago Citizens' Committee", erwirkt.

Nur Männer — Konsultation frei.



Ihr seit freundlichst eingeladen, Dr. Roß absolut kostenlos zu konsultiren wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche. Kommt nach dem Spezialisten, der die Patienten persönlich sieht und die Heilung von chronischen, Nerven-, Blut-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Harnleiden zu seiner Lebensaufgabe macht.

Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und Kräfteabnahme fühlt, sollte nicht seine Stärke und Lebenskraft dahinschwinden lassen. Dr. Roß' ehrliche und gewissenhafte Behandlungen haben Hunderte kurirt.

DR. B. M. ROSS,
35 Süd Dearborn Str., Ecke Monroe, Crilly-Building. Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Stunden: täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abends von 7 bis 8.
Lin,do*

Weittragende politische Pläne.

Wurden gestern in einer Zusammenkunft republikanischer Führer besprochen.

Weittragende politische Pläne wurden gestern bei einer Zusammenkunft im Hamilton Klub besprochen, an der Bundessenator J. W. Weeks von Massachusetts, Bewerber um die republikanische Präsidentschaftsnomination, als Ehrengast und eine Anzahl bekannter Republikaner des Staats teilnahmen. Die Zusammenkunft kam auf Veranlassung Kongreßmitglied M. B. Maddens zu Stande, außer dem noch Mayor Thompson, Fred Lundin, Staatssenator G. F. Harding Jr., Joseph G. Cannon, Col. F. O. Lowden, die Kongreßabgeordneten Rodenberg, Sterling und McKenzie und Stadtkämmerer E. R. Pike anwesend waren. Es verlautete, daß folgendes Ticket für die bevorstehende Kraftprobe innerhalb der republikanischen Partei im Staat aufgestellt worden sei:

Bundessenator—M. B. Madden oder J. G. Cannon.
Gouverneur—Frank O. Lowden.
Mitglied der rep. Nationalausschusses—W. H. Thompson.
Kongreßmitglied, 1. Bezirk—George F. Harding Jr.
Beigeordnetes Kongreßmitglied — Fred Lundin.

Der Mayor kündigte an, er und sein Anhang bildeten Organisationen zur Förderung der Kandidaturen, Col. Lowdens und Lundins.

Hoyne soll untersuchen.

Das Beweismaterial für die angeblichen Wahlschwindeleien, die im ersten Wahlbezirk der 19. Ward gelegentlich der Richterwahl verübt worden sein sollen, ist von der Wahlbehörde dem Staatsanwalt unterbreitet worden mit dem Ersuchen, eine Untersuchung vorzunehmen. Präsident Lüders von der Wahlbehörde erklärte, die Behörde habe eidesstattliche Angaben von 70 Wählern des Wahlbezirks, daß sie sich an der Wahl nicht beteiligt hätten, daß aber trotzdem ihre Namen in den Stimmlisten eingetragen seien. Als eigentümlich bezeichnete es Präsident Lüders, daß 230 Wähler für das ganze demokratische Richterticket und außerdem für den republikanischen Richterkandidaten G. F. Barrett gestimmt hätten.

— Grob. — Kunstkritiker (ein Bild der neueren Schule betrachtend): „Na, wenn das Kunst sein soll, bin ich ein Idiot!" — Maler: „Jawohl ist das Kunst!"

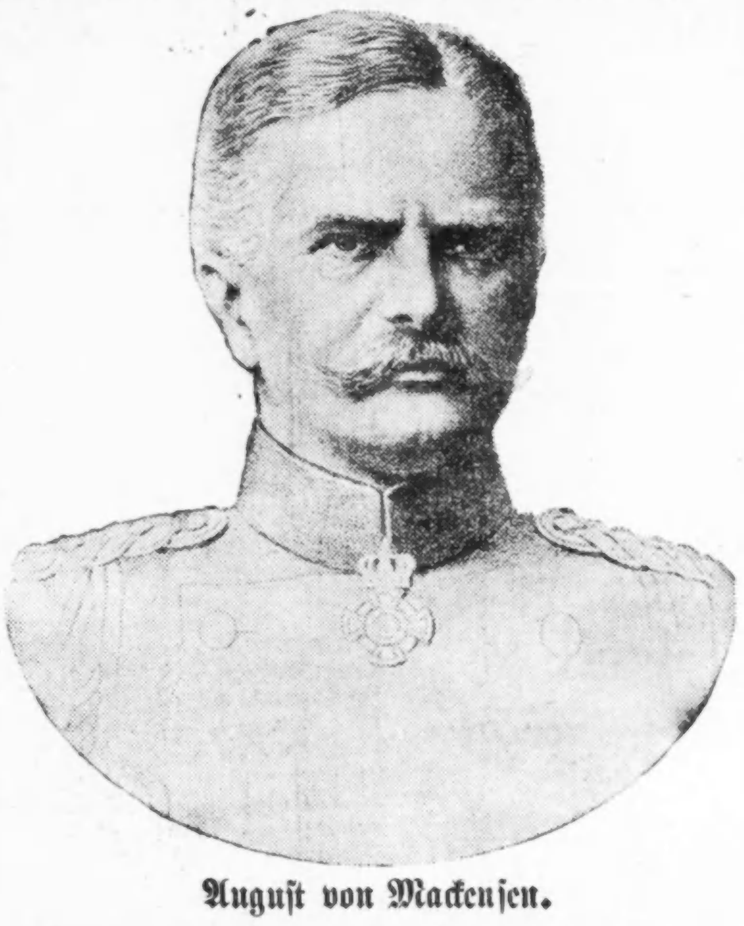
Wahltag.

Der Anzeigekonvent wird heute Beamte wählen.

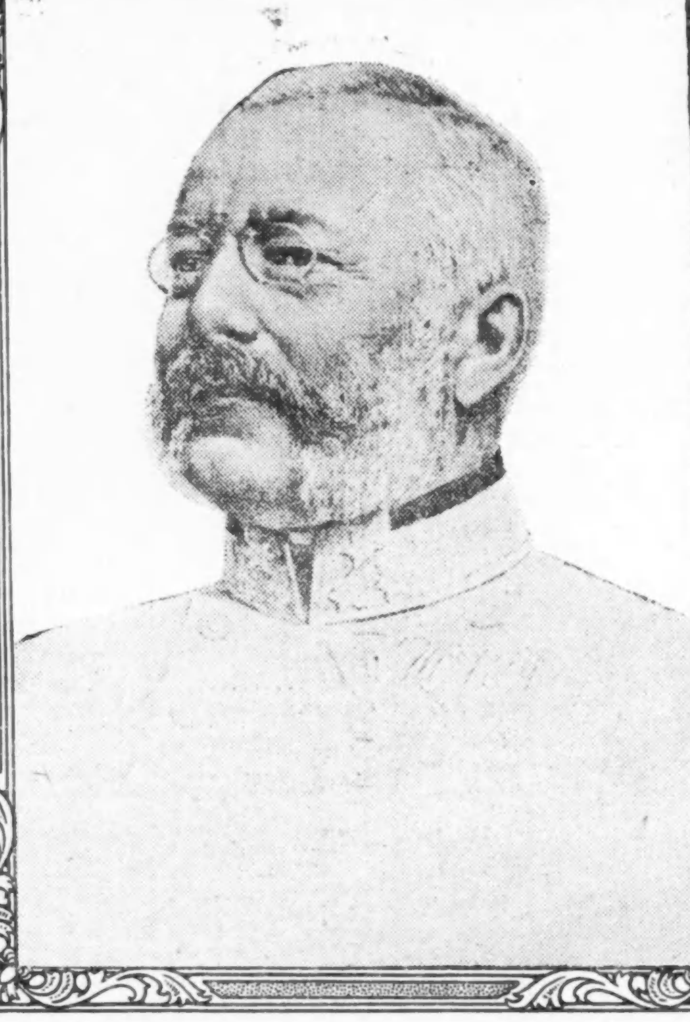
Wenn die Delegaten des Anzeigekonvents den Vorschlag des Nominationsausschusses gutheißen, wird Philadelphia den nächsten Konvent im Jahre 1916 beherbergen. Heute Nachmittag werden im Auditoriumtheater Beamte gewählt. Präsident wird voraussichtlich Herbert S. Houston von New York werden, der Vizepräsident des Hauses Doubleday, Page & Co., Vizepräsident George W. Thomasson von Dallas und Sekretär und Generalleiter P. S. Florea aus Indianapolis, der derzeitige Inhaber des Postens. In den Vollziehungsausschuß wählt die Nationalkommission sechs Mitglieder und der Konvent ebenfalls sechs, die vom Nominationsausschuß vorgeschlagen werden.

Die Nationalkommission hat sich gestern dauernd organisirt, indem sie William H. Indersoll von New York zum Vorsitzer und O. C. Harn von New York zum Vizevorsitzer erwählte.

Die beiden jüngsten Feldmarschälle



August von Mackensen.



Erzherzog Friedrich von Oesterreich.

Polizist eingelocht.

Junges Mädchen hat eine schwere Anklage gegen ihn erhoben.

Auf einen vom Polizeichef Healey erlassenen Befehl hin wurden gestern dem der Bezirkswache in Süd Chicago zugeteilt gewesenen Polizisten Albert Hicklan sein Amtsstern und seine sonstigen Amtsabzeichen abgenommen, worauf er eingelocht wurde. Hicklan wird von der 18 Jahre alten Margaret Barry, Nr. 3812 Vincennes Ave., beschuldigt, einen unsittlichen Angriff auf sie begangen zu haben. Der Angeklagte stellt dies in Abrede, Frl. Barry behauptet aber ihrer Sache sicher zu sein und dafür zwei Zeugen beibringen zu können. Hicklan ist 35 Jahre alt, verheiratet und war seit zehn Jahren Polizist.

Lebenslänglich.

Zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe wurde gestern in Oberrichter Kerstens Abteilung des Kriminalgerichts Geo. Rugulich, ein Kroate, verurteilt. Am 26. Dezember vorigen Jahres gerieth der Angeklagte, der Notwehr geltend machte, in der Wirtschaft von Henry Rodman, 2500 Wentworth Ave., mit seinem Landsmanne Georg Kreganowitsch in Streit, in dessen Verlauf er sein Taschenmesser zog und seinem Gegner eine Stichwunde beibrachte, der er erlag.

Zur Kriegslage.

Die Einnahme Lembergs. — Der militärische und politische Wert des letzten Sieges. — Zum russischen Rückzug. — Was die Russen in Galizien verloren haben. — Ein neuer Balkanbund hätte zwei Seiten. — Der spannende Augenblick im Osten.

General Böhm-Ermoli mit der zweiten österreichischen Armee ist der Sieger von Lemberg. Wiener Landwehr erstürmte die Hauptbefestigungen im Nordwesten der Stadt, welche die Straße nach Janew verteidigten, eröffneten hierdurch eine Lücke in den russischen Befestigungen. Im Sturm wurde die Stadt selbst am gleichen Tage genommen. Die Anerkennung Kaiser Wilhelms für den österreichischen Erfolg ist die Ernennung des österreichischen Oberkommandirenden Erzherzog Friedrich zum Feldmarschall in der deutschen Armee. Gleichzeitig wurde General Mackensen, dessen Siege in Westgalizien und im Seengebiet von Grodek die Einnahme Lembergs ermöglichten, der gleiche Rang verliehen. Die militärische Wichtigkeit von Lemberg ist groß, weil die Stadt die Operationsbasis der russischen Offensive war, weil mit ihr der Knotenpunkt der ostgalizischen Bahnen in die Hände der Verbündeten gefallen ist, und weil bei der Erstürmung der Stadt und ihrer Vororte 60,000 Gefangene gemacht wurden. Ob der Fall der Stadt die weit größere militärische Bedeutung haben wird, die man sich von einer Zweiteilung der russischen Front an dieser Stelle versprochen hat, läßt sich noch nicht mit Bestimmtheit sagen. Lemberg war vom rein strategischen Standpunkt wichtig, weit mehr noch als Verlust für die Russen, als der Gewinn für die Verbündeten bedeutete. Der Siegesjubel in Berlin und Wien jedoch, die entscheidende Bedeutung, die dem Fall der Stadt im Lager von Freund und Feind beigemessen wird, gilt dem politischen Wert der galizischen Hauptstadt mehr als dem militärischen. Das Geschick der Armeen selbst ist immer von größerer Bedeutung als das einzelner Plätze und deshalb richtet sich die Hauptaufmerksamkeit auf den Rückzug der geschlagenen russischen Armee. Noch zeigen sich keine Anzeichen, daß derselbe in regellose Flucht ausartet. Mit bemerkenswerter Geschicklichkeit haben es die Russen verstanden, ihre so kostbare weil so spärliche Artillerie zum großen Teil in Sicherheit zu bringen, trotzdem ihnen nur mehr eine einzige Bahnlinie, die nach Brody, zur Verfügung steht. Allerdings wurde Lemberg sogleich nach dem Fall Przemysls als unhaltbar angesehen, denn deutsche Aviatiker berichteten, das große Mengen Kriegsmaterial aus Lemberg gegen die russische Grenze fortgeschafft wurden, so schnell als es Bahnen und Straßen gestatteten, und das erklärt die verhältnißmäßig geringe Kriegsbeute.

Nach dem Fall Lembergs verläuft die Kampflinie in Galizien von der Mündung des San in die Weichsel durch russisches und galizisches Flach- und Hügelland nach Zolkiew nördlich von Lemberg, in einem scharfen Bogen um Lemberg zum Dnjester, entlang dem nördlichen Ufer des Flusses bis nach Chotin in Bessarabien. Daß Lemberg vor der Armee Böhm-Ermolt gefallen ist, die im Zwischenraum von San und Dnjester gegen Nordosten operirt hat, beweist, daß auch südwestlich von Lemberg keine Russen mehr stehen und daß ein Zusammenhang der russischen Dnjesterarmeen mit ihren nördlichen Stellungen, wenn ein solcher überhaupt vorhanden ist, nur östlich der Stryjmündung bestehen kann. Vor wenigen Tagen gaben die Russen zu, das südliche Dnjesterufer geräumt zu haben. Heute sind sie wohl auch von dem nördlichen Ufer im Rückzug begriffen und man könnte beinahe annehmen, daß General Linsingen sie in dieser Gegend mit Absicht festgehalten hat, um ein Durchbrechen ihrer Front zwischen Dnjester und Lemberg zu ermöglichen. Ist dies geglückt, wie unoffizielle Depeschen bereits wissen wollen, dann haben die Russen in Galizien weit mehr verloren als Galizien.

Die nächsten Pläne der Verbündeten hängen von dem Gelingen des russischen Rückzugs ab. Gelingt es den Russen, ihre Hauptmacht in Sicherheit zu bringen, wobei schwere Verluste unvermeidlich sein werden, dann werden sie auf russischem Boden, gestützt auf ihre erste Festungslinie in Wolynien, Podolien und Bessarabien versuchen, die Verbündeten solange aufzuhalten, bis neue Reserven bereitgestellt, die Munitions- und Geschütztransporte über Wladiwostok und Archangelsk eingetroffen sind. In diesem Fall bedeuten die galizischen Siege für die Verbündeten vor allem die Wiedererlangung der österreichischen Provinz, die bei den Friedensverhandlungen in russischen Händen ein gutes Argument Rußlands gewesen wäre. Weiter bedeuten sie das Freiwerden großer Truppenmassen zum Gebrauch auf den italienischen und französischen Kriegsschauplätzen, großer Mengen von Artillerie, von denen man sich nur schwer ein richtiges Bild machen kann. In den Operationen gegen Lemberg allein waren auf Seiten der Deutschen und Oesterreicher 4000 Geschütze in gleichzeitigem Gebrauch, davon die Hälfte schwersten Kalibers. Die sechs Armeen der Verbündeten in Galizien umfassen zusammen anderthalb Millionen Mann. Es ist nicht anzunehmen, das diese Riesenmacht nach der Einnahme Galiziens geschwächt werden sollte, weil die Verbündeten im Osten nichts weniger im Auge haben, als die völlige Niederwerfung Rußlands, das gezwungen werden soll, die Waffen niederzulegen. Jetzt macht sich der Vorteil der inneren Linie Deutschlands und Oesterreichs geltend. Sie vermögen die Feinde an den westlichen und südlichen Grenzen zurückzuhalten, sich mit größter Kraft auf die geschwächten Russen zu werfen, denen die Alliirten nur schwer zu Hilfe kommen können. In Frankreich und Italien wird das Vorhandensein dieser jeden Augenblick verfügbaren Armee lähmend wirken und keine energische Offensive aufkommen lassen.

Ob der russische Rückzug nun gelingt oder nicht, jedenfalls ist eine der sichersten Folgen der russischen Niederlagen, deren Umfang sich nach dem Fall Lembergs nicht mehr leugnen läßt, ihr Einfluß auf die Balkanstaaten. Es ist längst kein Geheimniß mehr, daß die Alliirten nicht nur bemüht sind, Rumänien zum Eintritt auf ihrer Seite zu bewegen, sondern daß ein neuer Balkanbund mit der Spitze gegen Oesterreich geschaffen werden sollte. Wenn sich nun auch die Eifersüchteleien der Balkanstaaten untereinander und die Rachegelüste Bulgariens gegen seine Nachbarn überwinden ließen, nach den Ereignissen in Galizien ist das Gelingen dieses Planes in weite Ferne gerückt, wenn nicht unmöglich geworden. Ein solcher Balkanbund, wenn er zustande käme, wäre nach den russischen Niederlagen ein zweischneidiges Schwert, und könnte sich unter dem Einfluß Rumäniens, das seine Augen auf Beßarabien zu werfen beginnt, leicht gegen die richten, die ihn geschaffen haben.

Gelingt der russische Rückzug nicht, vermag in einem kritischen Augenblick der Verfolgung durch die Westarmeen Linsingen und Pflanzer vom Süden, vom Dnjester her, in der Flanke der fliehenden Russen zu erscheinen; wird die russische Hauptmacht aufgerieben, bevor sie den russischen Festungsgürtel erreicht hat, dann hat General Mackensen in Galizien nicht nur Galizien, und vielleicht nicht nur den Feldzug gegen Rußland gewonnen, sondern in weiterer Folge auch den Krieg gegen Frankreich und Italien entschieden.

H. R. v. Liemert.

WIEBOLDT'S
Monatlicher freier Stamp Tag
Am letzten Freitag in jedem Monat geben wir
10 S.H. Stamps frei
für jedes Stamp-Buch.
Milwaukee Avenue
Kaufgelegenheiten
Doppelte S.H. Stamps jeden Vormittag

Union-Suits für Männer, kurze Aermel — $1.00 Wert, zu 69c
Waschenhemden und Beinkleider für Männer — 25c Werte, zu 16c
Weiche Soisette Hemden für Männer — $1.00 Qualität, zu 77c
Weiche Passe-Hemden für Männer — $1.00 Wert — zu 69c
Lisle Gewebe Hosenträger für Männer — 25c Wert — das Paar 16c
Seidene Four-in-Hand Ties für Männer — 25c Werte — das Stück 16c
Ledergürtel für Männer, mit Initialen — 25c Wert — das Stück 15c
Waschbare Four-in-Hand Ties für Männer — 10c Wert — das Stück 4c
Schwarze, loh- oder rauchfarbige baumwollene nahtlose Strümpfe für Männer — doppelte Fersen und Zehen, Paar 6c
Waschen Union-Suit für Knaben, regulärer 25c Wert — zu 15c
Leibchen für Mädchen, niedriger Hals, 12½c und 15c Werte, das Stück 7c
Weiße Kanvas Ein-Strap Slippers für Kinder, mit Ledersohlen und Absätzen. Größen 8½ bis 11, 80c Wert, zu 39c
Barfuß-Sandalen für Kinder, — Oberteil aus Willow Calf gemacht, beste Sohlen, garantirte Nähte, alle Größen bis 2, $1 und $1.25 Werte, speziell zu 69c
Schwarze gerippte feine baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, Größen 5 bis 9½ — speziell das Paar zu 7c
17zöllige Stickerei-Flouncing und Korset-Cover Stickerei, — 15c Wert, die Yard 9c
Schweizer Stickerei Ränder und Einsätze — die 5c Sorte — speziell, die Yard 3c
Nr. 22 reinseidenes Taffetaband, alle Farben, 10c Wert — die Yard 5c
Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer, die 4c Sorte — zwölf für 25c
Overalls und Jackets für Männer, blauer Denim, doppelt gesteppt u. doppelte Schnallen, Größen 36 bis 44, spez. Freitag zu 35c
Oliver Twist Knabenanzüge, Größen 2 bis 6 Jahre, aus blauem od. lohfarb. Chambray, gut gemacht, zu 25c
Feine baumwoll. nahtlose Baby-Socken in weiß, rosa oder himmelblau, Größen 4 bis 7, — 12½c Wert, speziell zu 8c
Skirt Braid, alle Farben, wert 8c bis 15c, spez., Yd 2½c
Stickereiränder, farbig, in allen Schattirungen — wert 5c — speziell, die Yard 2½c
Waschkleider für Damen u. Mädchen, aus guten, waschbaren Stoffen gemacht, schön gestreift und geblümt, alle Größen bis zu 46 — regulär zu $2 verkauft, speziell am Freitag zu $1.00
Schwarze oder lohfarbige baumwollene nahtlose Damenstrümpfe — doppelte Fersen und Zehen, 10c Wert, zu 7c
Damenleibchen, niedriger Hals, die 10c Qualität — das Stück zu 4c
Union-Suits für Damen, niedriger Hals — 25c Werte — zu 16c
Beinkleider für Damen, unten mit Spitzen garnirt, 25c Werte, zu 15c
Lange Crepe Kimonos für Damen — assortirte Muster und Facons, alle Größen — $1.00 Wert, zu 79c
Slipover Nachtkleider für Damen, mit Braid garnirt, volle Größen, 39c Wert, zu 27c
Korset-Covers für Damen, hinten und vorn mit Spitzen und Band-Beading garnirt, alle Größen, 25c Wert, zu 19c
Muslin-Nachtkleider für Kinder, Slipover und hoher Hals, alle Größen, 39c Wert, zu 29c
Mädchen-Coats, mehrere Sorten, hübsch garnirt, ganz gefüttert, aus guten Serges und Poplins gemacht, in Navy, Copenhagen oder lohfarbig, zum Teil regulär zu $2.50 verkauft, andere zu $2.98; Größen 2 bis 6 Jahre — speziell am Freitag zu $1.00
Verstellbare Probirbüsten, Größen 32 bis 44; regulärer $3 Wert, speziell zu $1.39
Seidereſter, 36 Zoll breit, Satin, Messaline, Seide-Waisting; alles gute Längen und Farben, $1.00 Wert, Yard 39c
Eine Partie Kleiderstoff-Reſter, wie Mohair, Suiting, Charmeuse, Diagonal, wert bis zu 50c, speziell, die Yard 19c
Bedruckte Kalikos, ferner einfacher Batist, heller oder dunkler Grund, die Yard 3c
Weißer Chiffon Lawn, feiner, zarter Finish, Fabrikreſter — 10c Wert, die Yard 5c
Oeltuch, 1¼ Yards breit, schlicht weiß oder Holz-Finish — speziell, die Yard 10c
Türkische Gast-Handtücher, aus merzerisirtem Garn, mittlere Größe — wert 12½c — speziell, das Stück 7c
10c Strumpfhalter, Kabo, schwarz oder farbig — speziell, das Paar zu 5½c
5c Kabinet Haarnadeln — assortirte Größen, Box 3c
10c Whitamore, Duck White, für alle Sorten weiße Schuhe, speziell zu 6c
5c Knöpfe, reines Perlmutter, assortirte Größen, zu 3c

Verlustanzeige.

Ein Stiefel ist uns abhanden gekommen!
Hat voraussichtlich schlimmen Weg genommen.
Seine Wichse kann er sich holen,
Wir werden ihn auch noch versohlen,
Dann mag er andere beglücken,
Uns soll er nicht weiter drücken!
Wer ihn stahl, der mag ihn vertreten;
Beileid höflichst verbeten!

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League."

Chicago 5, St. Louis 3; Philadelphia 2, New York 1; Pittsburg 6, Cincinnati 2; Boston 3, Brooklyn 2.

„American League."

Chicago 3—7, Cleveland 1—3; New York 3—15; Philadelphia 2—7; Washington 5, Boston 0; Detroit 4, St. Louis 2.

„Federal League."

Baltimore 4, Chicago 3; Kansas City, wegen Kälte verschoben; Pittsburg 11, Newark 1; St. Louis 2, Brooklyn 1.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

„National League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	31	21	.596
Philadelphia	29	24	.547
St. Louis	32	27	.542
Pittsburg	28	25	.528
Boston	26	28	.481
New York	21	27	.437
Brooklyn	24	31	.436
Cincinnati	21	29	.420

„American League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	40	20	.667
Detroit	35	25	.583
Boston	29	21	.580
New York	29	26	.527
Washington	27	25	.519
St. Louis	21	35	.375
Cleveland	21	35	.375
Philadelphia	21	36	.368

„Federal League".

	Gew.	Verl.	Proz.
St. Louis	34	21	.618
Kansas City	36	23	.610
Chicago	32	28	.533
Pittsburg	30	27	.526
Newark	30	29	.508
Brooklyn	28	31	.475
Baltimore	22	34	.393
Buffalo	21	40	.344

Heutige Spiele.

„National League."

Cincinnati in Pittsburg, Philadelphia in New York, St. Louis in Chicago, Brooklyn in Boston.

„American League."

New York in Philadelphia, Chicago in Cleveland, Boston in Washington, St. Louis in Detroit.

„Federal League."

Kansas City in Newark, Chicago in Brooklyn, St. Louis in Baltimore, Pittsburg in Buffalo.

Personalnachrichten.

— Pastor Jenkin Lloyd Jones von der Allerseelenkirche, Vorsteher des Abraham Lincoln Center, und Frau Edith Lackersteen, die Superintendentin jener Siedelung, wurden gestern dort, in der Emersonhalle, in Gegenwart von 200 Gästen getraut. Die Neuvermählten, 71 bezw. 59 Jahre alt, traten unmittelbar darauf eine Hochzeitsreise an. Am 1. Juli werden sie in Tower Hills, Wis., eintreffen, wo Pastor Jones eine Sommerschule leitet.

— D. Burt Rice, Bürgerkriegsveteran und alter Chicagoer, starb gestern im Hause 7000 S. State Str. Er war am 22. Oktober 1837 in Granby, Konn., geboren und kam im Jahre 1853 nach dem Westen. Den Bürgerkrieg machte er im 1. Illinoiser Kavallerieregiment und als Leutnant im 88. Illinoiser Regiment mit. Er war Mitglied des Meade Postens der Grand Army und der Freimaurerloge Dearborn Nr. 310. Die Wittwe und zwei Töchter, Frau William E. Johnson und Frau J. Walter Collins, überleben ihn.

— Am kommenden Samstag Abend werden in der Wohnung der Braut, 3806 Ward Str., Ralph M. Verson aus Dorchester, Mass., und Frl. Nora J. Kohlsaat den Bund der Ehe schließen. Der Bräutigam ist Vorsteher der Bostoner Lateinschule, die Braut, eine Verwandte von Bundesrichter Kohlsaat, ist Wohlfahrtsbeamtin der Chicago Telephone Co. Beide haben einander vor drei Jahren auf der Reise in Europa kennen gelernt. Nach der Trauung wird das Paar nach dem Osten reisen und seinen Wohnsitz in Boston aufschlagen.

— Na also! — Gnädige (zur Köchin): „Hamlet" haben Sie im Theater gesehen? Ja, haben Sie denn davon etwas verstanden?" — „Aber gewiß, gnä' Frau; die sprechen ja alle so hübsch deutlich!"

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Freitag Kurzwaaren-Verkauf

Main Floor

John J. Clark's 200 Yards Spule baumwollener Zwirn, schwarz oder weiß, Freitag per Dutzend Spulen zu ... 18c

33c Kid Curlers, extra groß, handschuh genäht, schwarz od. weiß, Dtzd. 19c

Pad Strumpfhalter f. Männer u. Knaben, gut elastisch, 15c Sorte, zu ... 10c

Book Stecknadeln, mit Nadelspitzen, schwarz und weiß, die 5c Sorte für ... 3c

Celluloid Haarnadeln — crimped od. looped Top, die 25c Box zu nur ... 18c

Howards Stopfbaumwolle, — glänzend, schwarz od. weiß, 5c Ballen für ... 3½c

Sanitäre Schürzen — große Sorte mit Tapes u. Pins, die 25c Sorte für ... 17c

Niedrige Schuhe

Basement

Weiße Damen Pumps, niedrige oder hohe Absätze.
Weiße ein Strap Pumps für Damen.
Weiße zwei Strap Pumps für Damen.
Weiße Tailor Bow Pumps für Damen.
Colonials mit weißer Zunge und Schnallen für Mädchen.
Weiße ein Strap Bow Pumps für Mädchen.
Weiße zwei Strap Pumps für Mädchen.
Weiße Oxfords für Mädchen, mit Gummi-Sohlen.
Weiße Knöpfschuhe für Mädchen, mit niedrigen Absätzen.

Moderne Schuhe, bis zu $2 wert, alle rein und neu, in jeder Größe, das Paar zu ... $1

Strümpfe für Damen

Haupt Floor

Musterstrümpfe für Damen, aus feinem Seide-Lisle und Baumwolle, nahtlos und „full fashioned"; in schwarz, weiß und populären Farben; bis zu 35c wert, Freitag, das Paar ... 18c

Seide Fiber Strümpfe für Damen, ganz nahtlos, hoch gespleißte Fersen und doppelte Sohlen, baumwoll. Garter-Tops, in schwarz, weiß u. allen gewünschten neuen Farben; gute Werte, das Paar zu ... 27c

Damenstrümpfe aus Fadenseide, ganz nahtlos, hoch gespleißte Fersen und doppelte Sohlen, Lisle Garter Tops, schwarz, weiß und farbig — reguläre 75c-Sorte — das Paar zu ... 39c

Lokalbericht.

J. R. Manns „Buhm"

E. R. Sims sucht Anhänger unter hiesigen Politikern zu werben.

Amberg erreicht Altersgrenze.

Staatssekretär Stevenson mahnt Countyschreiber zur Eile. — Obergericht weist Wahlbehörde an, Stimmzettel der Aprilwahl dem Staatsanwalt zu geben.

Die Bewegung, die auf die Nomination von James R. Mann zum republikanischen Präsidentschaftskandidaten hinzielt, beginnt festere Formen anzunehmen. Edwin R. Sims, der frühere Bundesbezirksanwalt, der im Interesse des Kongreßabgeordneten tätig ist, sandte heute ein Schreiben an eine große Anzahl republikanischer Politiker in der Stadt, in dem er sie auffordert, sich dem Ausschuß anzuschließen, der den Abgeordneten für das Präsidentenamt „buhmt". In dem Schreiben erklärt er, daß das nächste Jahr sicher die Erwählung eines Republikaners zum Präsidenten bringen werde, und daß der Staat Illinois eine günstige Gelegenheit haben werde, die Nomination für einen seiner Söhne zu ergattern. Mit Kongreßmitglied Mann als Kandidat habe der Staat bedeutend bessere Aussichten als mit irgend einem anderen Kandidaten, da Mann sich im Laufe seiner 20jährigen Tätigkeit im Repräsentantenhaus und als Minderheitsführer einen Namen im ganzen Land gemacht habe.

Amberg erreicht Altersgrenze.

Politische Kreise besprachen heute mit großem Interesse die Möglichkeit einer Vakanz in der Jurykommission, die unter Umständen dadurch eintreten wird, daß Jurykommissär W. A. Amberg die Altersgrenze erreicht hat. Das Gesetz schreibt vor, daß zum Jurydienst nur Personen unter 65 Jahren herangezogen werden können, und daß zu Jurykommissären nur Personen ernannt werden können, die zum Jurydienst herangezogen werden können. Kommissär Amberg hat heute das 65. Lebensjahr erreicht. Politische Kreise sind der Ansicht, daß die Kreis- und Superiorrichter einen anderen Jurykommissär ernennen werden. Unter den Personen, die als sein Nachfolger genannt werden, kommt in erster Linie der frühere Kanzleivorstand der Abwasserbehörde Isaak Bryant in Betracht.

Stevenson mahnt zur Eile.

Staatssekretär Lewis G. Stevenson benachrichtigte heute Countyschreiber Sweitzer, daß die Verzögerung in der Beglaubigung der Ergebnisse der Richterwahl am 7. Juni unter Umständen die Ernennung von Richtern zum Appellhof durch das Staatsobergericht verzögern wird. Der Staatssekretär begann heute mit der Nachprüfung der Wahlergebnisse, die er als Vorsitzender der staatlichen Zählbehörde leitet. Er besteht darauf, daß Sweitzer ihm sofort die Ergebnisse der hiesigen Richterwahl in beglaubigter Form mitteilt. Der Countyschreiber hat damit gewartet, da das einer Proklamation des Ergebnisses gleichkommen würde, und er die Proklamation aufzuschieben wünscht, bis der Gouverneur die Vorlage für Erhöhung der Richtergehälter unterzeichnet hat. Proklamirt er das Ergebniß der Richterwahl vorher, so werden die am 7. Juni erwählten Richter jedenfalls die ihnen zugedachte Gehaltszulage von $2000 das Jahr nicht erhalten, da das Gesetz die Erhöhung der Gehälter von Beamten, die sich in Amt und Würden befinden, verbietet.

Grandjury erhält Stimmzettel.

Auf Ersuchen des Staatsanwalts wies das Staatsobergericht, Nachrichten aus Springfield zufolge, heute die Wahlbehörde an, der Grandjury die Stimmzettel, die in der letzten Aprilwahl abgegeben worden sind, zu übergeben. Die Grandjury braucht die Stimmzettel in ihrer Untersuchung der angeblichen Wahlschwindeleien, die in der Aprilwahl angeblich verübt worden sind. Die Wahlbehörde hatte sich geweigert, die Stimmzettel auszuliefern, worauf der Staatsanwalt den höchsten Gerichtshof um einen Mandamusbefehl ersuchte, der gewährt wurde.

Polizeichef protestirt.

Erhebt Einwand gegen die auf die Verbrechergallerie bezügliche Vorlage.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, den 24. Juni. Polizeichef Healey hat dem Gouverneur einen Protest gegen die Vorlage, welche die Herstellung von Bildern für die Verbrechergallerie erst gestattet, wenn die betr. Personen überführt sind, übersandt. Der Gouverneur wird ihm am Montag eine Gelegenheit geben, seine Einwände vorzubringen. Der staatliche Bänkerverband hat gegen die Vorlage, welche die Gründung von Lebensversicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit und kooperativen Lebensversicherungsgesellschaften gestattet, protestirt. Auch sie erhält am Montag Gelegenheit, ihre Einwände vorzubringen. Gouverneur Dunne unterzeichnete heute die Vorlage des Abgeordneten Lyle, die bestimmt, daß die Namen von Stadtgerichtskandidaten auf besonderen Stimmzetteln Platz finden sollen.

Außerdem unterzeichnete der Gouverneur unter anderen noch die folgenden Vorlagen:

Vorlage für Lizensirung und Regulirung von Wöchnerinnenheimen.

Vorlage, welche die Schreibergebühren in Nachlaßverfahren, in denen Nachlässe von nicht mehr als $4000 in Betracht kommen, auf $10 beschränkt.

Vorlage, welche die Inkorporirung von Grundeigentumsagenturen gestattet.

Vorlage, die $250,000 zur Bezahlung der Zinsen auf die Kanalpfandbriefe auswirft.

Vorlage, welche Revisionsbehörden gestattet, rückständige Steuern auf Grundbesitz zu erheben, der unversteuert geblieben ist.

Briefmarder.

Ein junger Bursche auf frischer Tat ertappt.

Detektivesergeant Stanley Bialt von der Town Hall Bezirkswache nahm heute den 16jährigen John Morgan, 2115 Summerdale Ave., in Haft, als dieser auf dem Flur des Hauses 4636 Hazel Ave. einen an Frau Wallace L. Day adressirten Brief aus dem Kasten stahl. Der Bursche, der in dringendem Verdacht steht, die in letzter Zeit so häufigen Briefdiebstähle in jenem Bezirk verübt zu haben, wird dem Oberpostinspektor Stuart übergeben werden.

Wohlleben vorbei.

Staatsobergericht schickt Nathan Steinberg ins Zuchthaus zurück.

Das Staatsobergericht in Springfield hat heute eine Entscheidung abgegeben, die mit der Angewohnheit der Staatsanwälte, zu Zuchthausstrafe verurteilte Verbrecher, die als Staatszeugen gebraucht werden, nach Chicago kommen zu lassen und sie hier Monate lang auf Kosten der Steuerzahler zu füttern, aufräumen wird. Generalanwalt Lucey hatte bereits vor einiger Zeit den Antrag gestellt, daß Nathan Steinberg, der im Prozesse gegen die vor Kurzem verurteilten Polizisten Storen und Weißbaum die Hauptrolle als Belastungszeuge spielte, wieder nach Joliet gebracht werden solle, wogegen sich Staatsanwalt Hoyne wehrte. Das Staatsobergericht hat nunmehr im Sinne des Generalanwalts entschieden und Oberrichter Kersten einen Befehl geschickt, wonach er die Wiederüberweisung Steinbergs nach dem Zuchthause verfügen muß. Steinberg war seinerzeit in Richter Kerstens Abteilung verurteilt worden.

Börsennotirungen.

Chicago, den 24. Juni 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Juli	$1.05⅝	$1.04	$1.05⅝	$1.03⅝
Sept	1.03½	1.02¼	1.03⅛	⅞-1.02
Dez	1.06⅝	1.05¼	1.06⅜	1.05
Mais—				
Juli	.74¼	.75⅝-¾	.74⅛	.74
Sept	.73⅞	.73⅜-¼	.73½-⅝	.73½-⅝
Dez	.65⅞	.65⅛	.65¾	.65⅝
Hafer—				
Juli	.45	.44⅞	.44¾-⅞	.44¾
Sept	.39⅛-¼	.38¾	.39	.38⅞-39
Speck—				
Juli	16.95	16.85	16.87-90	16.90
Sept	17.37	17.30	17.32	17.35
Schmalz—				
Juli	9.42	9.42	9.42	9.45
Sept	9.70	9.70	9.70	9.72
Rippchen—				
Juli	10.40	10.35-37	10.37	10.40
Sept	10.70	10.67	10.67	10.70

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Hoch.	Niedrig.	Schlußpreise			
Juli	$1.03¼	.73¼	.44	16.75	9.37	10.32
Sept	$1.01	.72½	.38	17.15	9.65	10.62
Dez	$1.04⅛	.64¼	.—	—	—	—

Die Preise stiegen heute in den ersten Börsenstunden ziemlich plötzlich, Juliweizen auf $1.05⅝, Septemberweizen auf $1.03½, gegen Schluß der Börse standen sie aber wieder um 2 bis 2½ Cents niedriger als die genannten Höchstnotirungen. Auch Mais und Hafer wichen um 1 Cent. Broomhall meldet in einem Bericht, der heute bekannt gegeben wurde, daß der Weizenverbrauch in Europa bedeutend unter dem gewöhnlichen Durchschnitt ist, und daß daher auch zu erwarten steht, daß die ausländische Nachfrage nach amerikanischem Weizen in Juli und August weit hinter dem vorjährigen Umfang zurückbleiben wird. Nach einer Schätzung von B. W. Snow wird sich die Hafererente auf 1,350,000,000 belaufen, was für den Stand am 1. Juli einen Rekord schaffen würde. Es laufen nach wie vor Klagen über den Stand des Maises ein, der nur im Süden geradezu glänzend ist. Auch heute war in New York keine ausländische Nachfrage zu verzeichnen.

Produktenbörse.

Butter. Die Marktlage blieb unverändert bei lebhafter Nachfrage und nun fast schon eine Woche gleichmäßig berechneten Preisen.

Eier. Der Absatz war heute nur mäßig. Frische Ware trifft anhaltend in großer Menge ein. Der Preis für die beste Sorte wich um ¼ Cent, und kostet diese jetzt 17 bis 17½ Cents.

Auch die **Geflügel**preise blieben fest, ausgenommen „Spring broilers", die um 1 Cent billiger das Pfund verzeichnet wurden.

Gemüse und Kernfrüchte treffen reichlich ein, auch Beeren aller Art, doch blieb das Geschäft auf diesem Gebiete flau.

Alte Kartoffeln können jetzt bis zu 15 Cents das Bushel gekauft werden. Neue Kartoffeln gingen ebenfalls im Preise hinunter und werden für 65 bis 70 Cents das Bushel angeboten.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$	0.27
„Extra Firsts", das Pfund		0.26½
„Firsts", das Pfund	0.24	—0.25
„Seconds", das Pfund	0.23	—0.23½
Dairies, „extra", das Pfund		0.27
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.24
„Seconds" das Pfund	0.18	—0.19
Packwaare, das Pfund		0.17
„Ladles", das Pfund	0.17½	—0.18½
Prozeßbutter, das Pfund	0.21½	—0.22

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 30c; in Pfunde abgewogen 31c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend		0.17
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.16¾	—0.17
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.17	—0.17½
do., Nr. 2, das Pfund		0.12½
„Dirties", das Dutzend		0.16
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12	—0.13
„Young America", das Pfund	0.14	—0.14½
„Long Horns", das Pfund	0.14	—0.14½
„Daisies", das Pfund	0.13	—0.13½
Brick, das Pfund	0.13	—0.13½
Schweizer, rund, das Pfund	0.17	—0.18
do., „Blod", das Pfund		0.15
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.	0.13½	—0.14
do., 1 Pfund Stück	0.14½	—0.15

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	$	0.14
„Spring Broilers", 1—1½ Pfd. wiegend, das Pfund	0.20	—0.22
do., 1½—2 Pfd. wiegend, Pfd.	0.25	—0.26
Truthühner, lebend, das Pfund		0.11
Hähne, das Pfund		0.09½
„Spring" Enten, das Pfund		0.16
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.50
Indian Runner Enten, Pfund		0.14
„Spring" Gänse, das Pfund		0.15
Alte Gänse, Pfund	0.10	—0.11
Perlhühner, das Dutzend		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
Ausgesuchte Kälber, Pfund		0.14

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.16½
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13½
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.10½
do., Nr. 2, das Pfund	0.09½
do., Nr. 3, das Pfund	0.09½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.08¾

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund	0.07½	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regulärer Größe:	Kühlhausäpfel	
Baldwins	$5.00	—5.50
Northern Spies	6.00	—8.00
Roxbury Russetts	5.00	—5.50
Nr. 2 aller Sorten	2.75	—3.00
Westliche Aepfel in Kisten — Wine Saps	2.00	—2.50

Apfelwein.

15 Gallonen Faß ... 2.25

Erdbeeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Michigan, die Kiste	1.00	—1.25
Indiana, Kiste, 24 Quarts	1.50	—1.75
Maryland, Kiste, 32 Quarts	2.00	—2.75
Illinois, Kisten	1.00	—1.25

Stachelbeeren

Kiste, 24 Quarts ... 2.00 —2.25

Johannisbeeren.

Kiste, 24 Quarts ... 1.50

Heidelbeeren.

N. Karolina, Kiste, 24 Quarts	2.00	—3.00
Georgia, Kiste, 24 Quarts	3.00	—4.00

Brombeeren.

Illinois, Kiste, 24 Quarts	1.50	—2.00
S. Karolina, 32 Quarts		2.25

Rote Himbeeren.

Kiste, 24 Quarts ... 1.50 —3.00

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 54	1.75
do., Kiste von 45, Standard	2.50

Wassermelonen.

(Notirungen von Smital & Hansen, 135 West South Water Straße.)

Florida, das Stück ... 0.30 —0.50

Nüsse.

(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

Die Saison ist vorüber. Die Zufuhren haben aufgehört und keinerlei Nachfrage macht sich bemerkbar. Die noch vorhandenen geringen Vorräte werden zu nominellen Preisen abgegeben.

Walnußkerne, das Pfund	0.35	—0.37
Pistaconnüsse, das Pfund	0.45	—0.46
Krachmandeln, das Pfund	0.18	—0.20
Mandeln, das Pfund		0.38
Pecannußkerne, das Pfund		0.45

Kalifornisches Obst

Kernobst.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	2.50	—3.50
Tangerinen, ½ Kiste	1.75	—2.25
Grape Fruit, Florida	1.50	—3.75
Zitronen, die Kiste	2.50	—3.00
Ananas, Crate	2.00	—2.50
Kirschen, kalif., 10 Pfd., schwarz	1.25	—2.00
do., weiß, 10 Pfund	1.75	—2.50
do., sauer, 24 Quarts	0.75	—1.25
Pfirsiche, ½ Bushel-Korb		1.25
Aprikosen, Kiste, 4 Körbe	1.40	—1.50
Pflaumen, Kiste, 24 Quarts	0.25	—0.75

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kaliforn., Faß	$3.50	—5.00
do., Kiste, zu	1.00	—2.00
Blattsalat, Kübel	0.25	—0.30
do., kleine Kiste	0.05	—0.08
Blumenkohl, Illinois, Dutzend	0.25	—0.65
do., Kankakee	0.60	—0.75
do., St. Louis, Korb	0.25	—0.40
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Borce, das Bündel	0.15	—0.25
Champignons, Karton zu	0.15	—0.30
do., Minnesota, das Pfund		0.50
Andere Sorten von	0.25	—0.50
Eierpflanze, Louisiana, Hamper	1.75	—2.00
Endiviensalat, Louisiana	1.00	—1.10
do., imp. französ., in Körben von 15—20 Pfd., das Pfd.	0.20	—0.25
do., Louisiana, Romaine, großes Faß	1.75	—2.00
Erbsen, Indiana, Hamper	0.90	—1.00
do., Illinois, 1 Bushel	1.25	—1.35
Grünkohl, Kentucky, große Crate		0.75
do., Illinois, Crate, 100 Pfd.	0.75	—1.00
do., neuer Mississippi	0.75	—1.00
Gurken, das Dutzend	0.10	—0.35
Hubbard Squash, Faß		0.75
Karrotten, Louisiana, Hamper	0.50	—0.75
do., Illinois, Bushel		0.65
Knoblauch, der Strang	0.50	—1.06
do., italienischer, Pfund	0.08	—0.10
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel		2.00
Kopfsalat, Kiste, Kankakee	0.40	—0.50
do., Kübel, Illinois	0.30	—0.40
do., Kiste, Michigan	0.25	—0.30
Mais am Kolben, Louisiana, Faß	3.00	—3.50
do., Hamper, do.		1.00
do., Florida, Crate		0.50
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, Hamper	1.00	—1.15
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.25	—2.50
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Oysterplant, das Dutzend	0.35	—0.40
Pastinaken, der Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.50
Petersilie, Kentucky, Hamper		0.75
do., Louisiana, das Faß	0.50	—1.50
Petersilienwurzel, Kübel		0.50
Pfeffer, Louisiana, Crate	1.50	—1.75
do., Mississippi, do.	0.90	—1.00
Pfefferminze, Dutzend Bündel		0.75
Radieschen, Illinois, Bushel	0.50	—0.75
do., 100 Bündel	0.75	—1.25
Rosenkohl, das Quart	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums	4.00	—6.00
Rotkohl, das Faß	2.25	—2.50
Rüben, St. Louis, die Kiste	0.40	—0.60
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß	1.50	—2.00
do., do., Hamper	0.40	—0.60
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	1.19	—1.25
do., Kankakee, Kiste	1.10	—1.15
do., Michigan, Bündel	0.20	—0.25
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.		0.75
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, St. Louis, H'per	0.50	—0.75
do., Mississippi, ⅔ Bushel	0.50	—0.75
do., Illinois, ⅔ Bushel	0.50	—0.65
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.50	—0.60
do., lose	0.45	—0.50
Sellerie, Michigan, Kiste	1.00	—1.25
do., Florida, Kiste	2.50	—3.00
do., Illinois, ½ Bushel	0.60	—0.75
Selleriekohl, Florida, Lattenkiste		2.25
Shallots, Louisiana, Faß	3.00	—5.00
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner	5.00	—7.00
Spargel, Alabama, Kiste	1.00	—1.25
do., Illinois, 24 Bündel	0.50	—0.75
Spinat, St. Louis, die Kiste	0.10	—0.25
do., der Kübel		0.25
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper	1.50	—1.75
do., Delaware, Hamper	1.40	—1.60
do., Illinois, Hamper		1.40
Tomaten, Texas, die Kiste	0.60	—0.70
do., Mississippi	0.50	—0.70
Wachsbohnen, Louisiana	2.50	—2.75
Wasserkresse, das Faß	2.00	—3.00
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, grüne, 100 Bündel	4.00	—5.00
do., do. rote, der Sack	0.40	—0.50
do., gelbe, der Sack	0.65	—0.75
do., neue, Texas, Nr. 1, gelb	0.90	—1.00
do., do., Nr. 2	0.65	—0.75
do., weiße, Nr. 1	1.00	—1.10
do., do., Nr. 2		0.75

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	1.50	—8.50
Wachsbohnen, Hamper	1.50	—4.00
do., Nr. 2	1.25	—3.50
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.65
„Pea Beans", handgepflückt	3.18	—3.25
do., gewöhnliche	3.00	—3.15
Braune, schwedische längliche	3.50	—4.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Michigan, Bushel	0.18	—0.20
Wiskonsin, Bushel	0.18	—0.20
Nord Karolina, das Faß	1.85	—1.90
Virginia, das Faß		1.90
Texas und Louisiana, Bushel	0.65	—0.70

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 3, hart, $1.18; Nr. 2, hart, $1.19—$1.20¼.

Mais. „Sample Grade", 70—73¾c; Nr. 6, gemischt, 74—74¼c; Nr. 4, gemischt, 74c; Nr. 3, gemischt, 74—75c; Nr. 2, gemischt, 74c; Nr. 3, gemischt, 74—75c; Nr. 2, gemischt, 74½—75¼c; Nr. 6, gelb, 74—74¼c; Nr. 3, gelb, 74¾c—75c; Nr. 2, gelb, 74½—75c; Nr. 6, weiß, 74c; Nr. 2, weiß, 74¾c—75c.

Hafer. „Sample Grade", 44½—46½c; Nr. 4, weiß, 46¾c; Nr. 3, weiß, 47¼—48¼c; „Standard", 48¼—48½c; Nr. 2, weiß, 48¼—48¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 167,000, von Mais 273,000 Bushels. Verschiffst von hier wurden 132,000 Bu. Weizen und 132,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 68—69c; „Feed", 65c—68c; „Screenings", 63—68c.

Roggen. „Sample Grade", $1.18; Nr. 2, $1.14; Nr. 3, $1.13½.

Mehl. „Straight, 6.80—$7.00 das Faß; Roggenmehl, $5.80—$6.00; „First Clears", $6.00—$6.20.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Bestes Timothy, $18.00—19.00; Nr. 1, 16.50—17.50; Nr. 2, Timothy, $15.50—$69.00; bestes Alfalfa, $18.00—18.50; Nr. 1, $17.00—17.50; Nr. 2, $15.00—16.00; Packheu, $5.00—6.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.50—$13.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $7.65.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $7.85—$8.60 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $6.90—$7.85; Schlachtkühe, $5.25—$7.50; Bullen, $5.50—$7.50.

Schweine. Mittlere bis gute, $7.40—$7.60 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $7.60—$7.70; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.65—$7.90; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.00—$7.00.

Schafe. Geschorene „Wethers", $5.50—$6.50; geschor. „Yearlings", $5.25—$7.25; geschor. „Ewes", $4.00—$6.25; geschorene „Bucks", $3.50—$4.75; ungeschorene Lämmer, $7.25—$9.60; geschorene Lämmer, $7.25—$9.60; „Spring Lambs", $8.50—$10.00; „Cull Lambs", $6.00—$7.75.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
Basement

Damen- und Mädchen-Trachten — herabgesetzt

Dies ist Eure Gelegenheit Nutzen zu ziehen aus diesen durchgreifenden Preisherabsetzungen.

Tuch-Suits — jetzt $9.75, $12.50, $15

Sozusagen unser ganzes Lager ist in diesen hier angegebenen Preisgruppen eingeschlossen.

Tuch-Coats — jetzt $7.75, $10.75, $15

Tuch-Kleiderröcke für Damen, in Navy, Schwarz und in gestreiften Effekten, herabgesetzt auf $3.95.

Alle unsere Tuch- u. Seidenmäntel für Damen wurden ebenfalls herabgesetzt auf $2.50, $3.95 und $5 das Stück, je nach dem Stoff und der Qualität.

Basement, östlicher Raum.

Hübsche seidene Unterröcke markirt $1.95

Aus Seide von einer Qualität wie sie gewöhnlich in Unterröcken gefunden wird, die zu viel höherem Preise verkauft werden.

Diese Unterröcke sind in der Tat solch auffallend gute Werte, daß es uns schwer fällt, Euch eine nicht überschwengliche Beschreibung davon zu liefern.

Sie sind in zweiteiliger Sectional Ruffle Facon, mit gefältelter Flounce, und in einer wundervoll reichhaltigen Auswahl von einfachen und schillernden Farben, einschließlich schwarz, weiß und vielen „Straßen- und Abendschattirungen."

—Alle ganz speziellen Werte zu $1.95 das Stück.

Basement, nördlicher Raum.

Diese anziehenden neuen

Sommerhüte zu $1.75

bieten solch äußerst gute Werte

Es sind luftige Sommerhüte der kühlsten Art, wie Ihr sehen könnt. Eingeschlossen in den Assortments sind —

Spitzenkrempen Hüte mit Strohkronen, ganz aus Spitzen gemachte Hüte, Spitzen-und-Stroh Hüte, Hüte aus Roßhaargeflecht und Jet Hüte

— Wie auch Peroxylin, Maline, Chiffon-und-Crepe und einige Ganz-Jet Hüte.

Kurz, sozusagen all die durchsichtigen, sommerlichen Hutmoden der Saison sind in dieser so speziell markirten Partie von Hüten vertreten.

—Eine gutes Auswahl von Formen zu $1.75

Basement, östlicher Raum.

Seidene Damen-
Handschuhe

Zwei spezielle, soeben erhaltene Partien

Und wir erwarten, sie sehr schnell zu verkaufen, wegen der besonderen Preise, die wir dafür ansetzten.

Zu 55c Paar—

Zwei-Klaspen Milanaise Seide Handschuhe, in weiß, mit Self- oder kontrastirender Stickerei und in schwarz und farbig.

Zu 78c Paar—

16 Knöpfe lange Handschuhe, gutes Gewicht, in dem doppelfadigen Milanaise Gewebe.

Einige in weiß mit Self Paris Point Stickerei, andere in weiß mit 3 Reihen schwarzer Steppnäherei, und noch andere in schlicht schwarz.

Wenn die Damen ebenso viel von diesen zwei Specials halten, wie wir, so wird es am Handschuh-Verkaufstisch morgen den ganzen Tag sehr geschäftig zugehen.

Basement, nördl. Raum.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150 ... $	0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.09½
Gasolin	0.11½
Eocene	0.10½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.62
do., gereinigt, do.	0.63
Terpentin, im Faß	0.51
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.08½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer, $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone ... 0.38

95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49 (5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
C. Pneu. Tool	20	58	58	58
C. Rys. Ser. 1	25	84	84	84
Com. Edison	130	134	133½	133½
Illinois Brick	28	65	65	65
Public Service	15	81	81	81
Peoples Gas	10	115¾	115¾	115¾
Quaker Oats bevorzugt	2	106½	106½	106½
Sears-Roebuck	24	138½	138	138
Stewart-Warner com.	343	68¾	68	68½
Swift & Co.	134	110	110	110
Union Carbide	25	150	150	150
Do. rts.	1150	4⅞	4⅞	4⅞
U. S. Steel	10	60¾	60¾	60¾

Bonds.

$1000 Chi. Rys. 1st 5s	95⅛
3000 Swift & Co. 5s	96

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Huebner, Mathilde, 57, 3260 N. Carpenter Av.
Meckelsen, Franz, 4255 Colorado Ave.
Liebermann, Fanny, 61 J., 834 W. Garfield Av.
Puffpaff, Christ, 69 J., 2130 W. 23. Place.
Ziegel, Catha, 68 J., Niles Center.

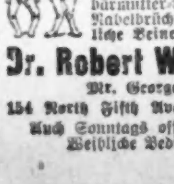
Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Mahls Symphonie-Orchester.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Beverly's Balance."
Garrick. — „All Over Town."
Cort. — „Peg o' My Heart."
Princeß. — „The Lady in Red."
Olympia. — „Along Came Ruth."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzneßy, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Bruchleidende u. Verwachsene

Laßt Eure Bruchbänder, Leibbinden, Elastischen Strümpfe, Apparate für Verkrümmungen des Körpers genau anpassen von den besten Experten und Spezialisten für Brüche u. Verwachsungen des Körpers — Dr. Wolfertz & Co.

Wir halten den schlimmsten Bruch mit unserem neuesten Special-Bruchband (welches wasserfest ist und nicht rostet) mit Bequemlichkeit zurück und erzielen eine Besserung. Wir haben das größte Spezialgeschäft und eigene Fabrik in Chicago. Bruchbänder $1.25 aufwärts. Elastische Strümpfe $1.50 aufwärts. Leibbinden für Vor- und Nachgeburten, Operationen, Gebärmutter-Senkung, fette Leute und Nabelbrüche, $2.50 aufwärts. Künstliche Beine und Arme u. s. w.



Dr. Robert Wolfertz, Präsident.
Mr. George Wegner, Mgr.
154 North Fifth Avenue, Ecke Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Weibliche Bedienung für Damen.

Leset die „Sonntagpost"

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

T. Leebert, A. Tewksbury, 41, 29.
Ernst Nelson, Anna Johnson, 40, 29.
Frank Stumecko, Annie Cesar, 28, 22.
F. R. Kneeland, L. R. Monahan, 24, 21.
H. Bocholski, C. Bajacet, 24, 22.
W. B. McCabe, E. M. Wagner, 25, 23.
James Schneider, Nina R. Scott, 23, 24.
Oscar Engvall, Sophie T. Ericson, 32, 38.
E. E. Fernberg, F. A. Strandberg, 25, 22.
E. Vander List, Jennie Boerman, 23, 26.
Alan Loid, H. A. Saeris, 23, 22.
John Seltal, Christina Katial, 23, 18.
F. Oswald, Mary Wiertsandts, 21, 19.
George Cockerell, Lizzie Howe, 41, 39.
J. Clarke, Elizabeth Johnson, 22, 21.
Louis E. Hardy, W. L. Brinon, 53, 51.
W. Szymanowski, Zofia Ruchwa, 25, 21.
Tomas Wojtyga, Regina Gujara, 21, 21.
W. Gierszewski, F. Kazmierczak, 29, 24.
Newton Cox, Myrtle K. Morrison, 30, 22.
C. R. Manoel, Lillian Henick, 24, 21.
Howard L. Chubbs, Ellen Leach, 25, 22.
E. Winieski, Zozefa Winiecka, 25, 20.
John Kloß, Pearl Brozoszyt, 21, 22.
Jacob de Moven, Rose Cohen, 27, 21.
Kaiser Gurny, Marianna Boguda, 24, 21.
Edward Ahearn, Margaret Cahill, 40, 30.
Stanly Sroie, Mary Lepo, 21, 20.
C. H. Enault, Ethel Vitruba, 23, 19.
Fred Sieg, Anna Gibisch, 23, 18.
Jan Cumanski, Eva Maliszewska, 22, 25.
Rudolph Flieger, Marie Rice, 42, 39.
Harry Metzler, Rose Wieß, 26, 20.
L. J. Schmidt, Elizabeth M. Linell, 38, 23.
Th. M. Herrmann jr., Anna E. Conrad, 21, 25.
E. J. Gibson, Bridget Morrissey, 31, 27.
W. Stempienski, Mary Kapara, 48, 28.
T. Sninerlaski, Tillie Rammel, 25, 20.
Wm. Linderman, Sarah Fitch, 23, 22.
Alonzo Payne, Mary Burks, 35, 29.
Frank Leśniak, Anna Rajer, 22, 21.
Karel Topinka, Rose Lener, 37, 40.
F. A. Alexander, E. B. Berghoiz, 25, 22.
J. Selwanowski, Anna Kolenda, 26, 23.
W. T. Pigney, Hazel M. Perkins, 23, 19.
H. J. Foro, Catherine M. Lyden, 21, 19.
T. P. Shanahan, jr., E. W. Bieber, 21, 18.
H. O. Markey, L. M. Coburn, 53, 36.
A. Budny, Stella Walzal, 23, 19.
J. J. Hunteler jr., Luella Michel, 22, 19.
H. Johnson, Amanda Pettaway, 51, 40.
C. Petersen, Clara B. Larsen, 30, 30.
T. Guligowski, Margaret Zyl, 22, 20.
W. C. Gambill, Grace J. Heims, 21, 19.
P. J. Dever, Kathryn Hurst, 26, 26.
G. R. Protis, Violet Pieygas, 27, 24.
Frank Putta, Mary Szubbt, 25, 21.
E. Strom, Sophia B. Blonck, 24, 18.
Oliver Anderson, Hannah Holm, 37, 30.
Frank Karbel, Rose Bleek, 24, 22.
F. Krupica, Orsula Obala, 23, 21.
F. Perel, Katarzyna Koffenowski, 25, 21.
F. R. Anderson, Ruth E. Meyer, 20, 20.
E. E. Johnson, Helen E. Fries, 25, 24.
Max Bruski, Anna Salius, 30, 24.
Joe Zolatoris, Josephine Bortollis, 23, 24.
J. Naughton, Elizabeth Considine, 33, 23.
Wm. Harmon, Zenobia Batlow, 45, 18.
E. R. Jones, Sarah Collington, 27, 26.
R. Ostendarf, Winifred Bunde, 22, 18.
C. D. Modeweg, Margaret Kuld, 23, 22.
J. O'Grady, Mary McDonaugh, 28, 26.
Peter L. Conway, Mary E. Huey, 27, 29.
A. Kaliesli, Antonina Zanwsati, 24, 22.
Oluf B. Larsen, Jennie Hansen, 31, 29.
R. W. Maerz, Elsie Haeflein, 24, 23.
Edward Fritschl, Katharina Opp, 63, 56.
W. Drummond, Frances Lindquist, 25, 22.
A. Pauksia, Mariona Bilkikaiti, 29, 23.
J. A. Wekmore, M. Farrell, 26, 21.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Lediger Mann, um Pferde zu besorgen; muß Gras mit Maschine und Hand schneiden können. 1376 West 79. Str.

Verlangt: Guter Cabinetmaker und Carpenter. Kaiserhof Hotel. Zu erfragen in der Steward Office.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot. A. Kueschel, 7605 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Ehrlicher zuverlässiger weißer Chauffeur, der willens ist während des Sommers aufs Land zu gehen. Erster Klasse Empfehlungen verlangt. Gebt Alter und Lohn an. Adr.: H. 885, Abendpost.

Verlangt: Verkäufer und Demonstrators, leichte Arbeit, guter Verdienst. Auch ältere Männer für den Verkauf von unseren Souvenir-Taschen etc., etc. — Vorzusprechen von 9 Uhr Morgens bis 3 Nachmittags. Henderson, 819 N. La Salle Str., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Janitor, verheiratet, freies Flat für Reinhalten der Hallen. 447 N. Cicero Ave.

Verlangt: Junge auf einer Gemüsefarm zu arbeiten; muß etwas Erfahrung haben. W. Weber, 5856 Hicks Ave., Jefferson Park.

Verlangt: Guter Concertinaspieler für Autoausflug Sonntag, d. 27. Juni. Nachzufragen nach 7 Uhr Abds. 2050 Sheffield Ave., Schoene. dofr

Verlangt: Ein junger Mann um Bäckerei rein zu halten. 3604 Ogden Ave.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei an Kuchen zu arbeiten. 2158 West Chicago Ave.

3 erfahrene Farmarbeiter für Norddakota. Monatslohn $30 bis $35, Kost, Quartier und Wäsche frei; müssen ihre eigene Bahnfahrt bezahlen. 1848 Dayton Straße.

Verlangt: Bücher-Agenten für neu ausgelegte Prämien-Bücher, gute Kommission. Nachzufragen 536 Süd Clark Str., Zimmer 842, nach 3 Uhr. 21jn1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Junger Saloonporter und Lunchmann sucht Stelle; kann beim Bartenden mithelfen. 724 North Ave., 2. Flat. Telephon: Diversey 2782.

Gesucht: Junger, lediger Mann, der keine Arbeit scheut und 4 Sprachen spricht, sucht stetige Arbeit. 724 North Ave., 2. Flat.

Gesucht: Junger Bartender und Porter wünscht Beschäftigung; hat Zeugnisse. B. Alberts, 174 Wells Str. dofr

Gesucht: Blacksmith sucht Arbeit. 5153 Bishop Str., Ringhofer.

Gesucht: Carpenter sucht stetige Beschäftigung. 4154 Wentworth Ave., oben.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Rolls und Brot. Honegger, 542 Wells Str.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle als Schuhmacher. 2251 West 21. Place, Tel. Canal 5940.

Gesucht: Bartender, zuverlässig, erfahren im Geschäft, Empfehlungen, sucht Stelle. Telephon: Graceland 5808. dosafon

Gesucht: Painter sucht Arbeit für innen oder außen, billig. 1535 N. Harding Ave.

Gesucht: Guter Vormann an Brot und Rolls sucht Stelle. Tel. Normal 5261. dofrson

Gesucht: Erfahrener Mann im Saloon sucht stetige Arbeit. Ernst Dallmer, 504 West 33. Str.

Gesucht: Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Adr.: P. 422, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Lunchmann, erfahren in allen Saloonarbeiten, sucht Stelle, geht auch nach auswärts. Adr.: P. 418, Abendpost. dofr

Gesucht: Guter Porter, erfahren im Bartenden, sucht Stellung, um Barten vollkommen zu lernen. Spricht englisch, prima Referenzen. Phone Haymarket 1378. dofrsa

Gesucht: Zweite Hand an Cakes und Brot sucht Arbeit; auch als erste Hand in kleiner Bäckerei. 3035 Racine Ave., Telephon: Graceland 9433. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht irgend eine Stelle. Hans Gärtner, 632 Blackhawk Str.

Gesucht: Junger, verheirateter Mann sucht irgend eine Arbeit; verrichtet auch Gartenarbeit. 5006 Barry Ave.

Gesucht: Carpenter, mit Maschinen vertraut, drei Jahre als Vormann in Fabrik tätig, sucht irgend welche Arbeit. Broer, 2302 North Ave. mido

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakebäcker wünscht stetigen Platz. Phone Stewart 3726. midofr

Gesucht: Ein junger Deutscher sucht stetigen Platz in Bäckerei; hat etwas Erfahrung an Brot und Rolls. 2528 Ward Str. Jakob Till. mido

Gesucht: Bartender, Porter, 32, kann aufwarten, sucht Stellung. Telephon: Diversey 9122. 22Juni1wX

Gesucht: Guter Bäcker sucht stetige Arbeit an Cakes und Rolls. Telephon: Ravenswood 736. dimido

Gesucht: Bartender sucht Stelle. Telephon: Superior 642. 18jn1wX

Gesucht: Bäcker sucht Stellung an Brot, Rolls und Cakes, 2. oder 3. Hand. Telephon: Seeley 5666. 18jn1wX

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Rolls sucht Arbeit. Telephon: Ravenswood 5892. 21jn1wX

Gesucht: Gelernter Maler, Anstreicher und Tapezierer von draußen sucht Stelle, auch außerhalb Chicagos. Zuschriften erbeten unter der Adr.: N. S. 977 Abendpost. modimido

Gesucht: Ein erfahrener Cabinetmaker sucht eine stetige Stelle. Aug. Scherbing, 2122 Pearl Court. mido

Gesucht: Junger Mann wünscht Arbeit als Porter oder Bartender oder irgend eine Arbeit im Restaurant; spricht vier Sprachen. 1843 Allport Str. midofr

Gesucht: Porter, kann gut bartenden, Freilunchkochen, sucht Stelle. 2613 Cortez Straße. mido

Gesucht: Junger, verheirateter, selbstständiger Cake- und Brotbäcker sucht stetigen Platz. Tel.: Belmont 4412. mido

Gesucht: Erfahrener Heizer und Ingenieur sucht stetige Stellung, vertraut mit allen vorkommenden Reparaturen. 3029 Sheffield Ave., 1. Flat. mi—fr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Operators an Damenkleidern, nur solche mit Erfahrung brauchen sich zu melden. Zu erfragen: Herman Spinek & Co., 241 West Van Buren Str., 5. Floor.

Verlangt: Ein gutes Mädchen mit Erfahrung im Bäckereiladen, muß Referenzen haben. 3216 West North Ave.

Verlangt: Mädchen erfahren im Pressen für Färberei. 824 E. 63. Str. dmido

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Wacker, 2048 Evergreen Ave., 3. Flat.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau als Gesellschafterin für zwei Kinder, leichte Arbeit, kleiner Lohn; gutes, permanentes Heim. Telephon: Graceland 38. 21jn1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau für Hausarbeit; muß kochen können und englisch sprechen; kein Waschen oder Bügeln; guter Lohn und gute Behandlung; kann Abends nach Hause gehen, wenn sie will. 4617 Kenmore Ave., 3. Apartment. 22jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Orschel, 5517 Michigan Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5623 S. Paulina Str. 22jn1wX

Verlangt: Deutsche Frau als Haushälterin auf der Farm, muß kochen und backen können für zwei Männer; kann auch ein Kind mitbringen; Solche, die eine Stelle auf der Farm wollen, können sich wenden an: Nickolas Massion, R. R. 3 Pontiac, Ill. dimidofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen, guter Lohn, feines Haus, kleine Familie. 5711 S. Michigan Ave., 2. Flat. modimido

Verlangt: 2 Mädchen, als Köchin und zweites Mädchen. Stadt-Referenzen. 2808 Sheridan Place, Evanston. Tel.: Evanston 5390. mido

Verlangt: Aeltere Frau, die gutes Heim wünscht, zur Mithilfe bei Hausarbeit. 4456 N. Racine Ave. Telephon: Ravenswood 7916. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 436 Ost 49. Str., 3. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Mrs. Groß, 5300 South Park Ave., 2. Apt mi—son

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2137 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 5440 Calumet Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Erfahrene Restaurantköchin; muß Fleisch schneiden können und eigene Messer bringen; guter Lohn. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 2754 West Lake Str. dfrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $6. 1232 Montana Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4428 Vincennes Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte beständige Arbeit. Standard Electric, 10 N. Desplaines Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Steige Stellung. 2521 N. Halsted Str.

Verlangt: Lunchköchin. 127 West Harrison Str.

Verlangt: Ein braves, gutes deutsches Dienstmädchen in einer Bäckerei zu arbeiten, muß etwas vom Kochen verstehen. $6 die Woche. Keine Wäsche. 312 Ost 31. Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und auf Baby zu achten. Adr.: M 952 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Kochen verstehen; kein Waschen; guter Lohn. Mrs. Weil, 5231 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen im Saloon Geschirr zu waschen. 3858 West 22. Str. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5945 Michigan Ave.

Verlangt: Starkes älteres Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, frisch eingewandertes vorgezogen. Guter Lohn. 4507 Michigan Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen in kleiner Familie. 3819 West 12. Straße.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 1647 N. La Salle Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Greenebaum, 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apt. Telephon: Graceland 2341.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn. Garrity, 3938 Jackson Boulevard,

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen erforderlich. Behan, 5612 South Park Ave. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Privat-Restaurant. 2151 Potomac Ave. dofr

Verlangt: Frau mittleren Alters zur Pflege einer invaliden Dame und für Hausarbeit; gutes Heim; Lohn $4. Anzufragen Donnerstag 1404 57. Court, Cicero, nahe 12. Str., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit für kleine Familie; muß mit Kindern umgehen können und Empfehlungen haben. Stetige Stellung und guter Lohn. A. Friedmann, 5161 Prairie Ave. Tel.: Drexel 3131.

Verlangt: Mädchen oder Wittwe für allgemeine Hausarbeit, eine die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht; Erfahrung nicht nötig. M. Goldschmitz, 3524 W. Lake Str.

Verlangt: Frau, um jeden Freitag von 10 bis 3 reinzumachen. Nach 4 Uhr vorzusprechen. 2332 Iowa Str., 2. Flat, vorn.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen. 1337 N. Hoyne Ave., 2. Flat dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — 5833 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. 5532 Indiana Ave., drittes Apartment.

Verlangt: Gute Frau um Freitags reinzumachen. 2128 Crystal Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3604 Ogden Ave.

Verlangt: Oesterreichisch-ungarische Köchin, um Strudel und Nudeln zu machen. Guter Lohn. — Weiß Restaurant, 136 S. Wabash Ave., 2. Fl., zwischen Monroe Adams.

Verlangt: Mädchen für algemeine Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim. Mrs. Harris, 843 W. Ohio Str., Ecke Milwaukee Ave., Phone Monroe 5247.

Verlangt: Erfahrene Zimmermädchen u. Mädchen am Tisch aufzuwarten. 2026 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß stetig sein; eine die ein gutes Heim und gute Behandlung wünscht. Mrs. Jaffe, Telephon: Lawndale 5162.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in der Familie; Telephon: South Chicago 9622. Mrs. A. Dusend, 2526 Ost 73. Straße.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit; muß auch nähen können. 2358 Belmont Ave., Ecke Western Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5541 Kenmore Ave., 2. Apt. Telephon: Ravenswood 1205. mi—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie, wo deutsch gesprochen wird. 6634 Drexel Ave. Tel.: Hyde Park 2567. mido

Verlangt: Aeltere Haushälterin. Zu erfragen zwischen 5 und 8 Uhr Abends. 1517 S. Crawford Ave. mido

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Ehepaare, Küfer, Automatic Screws. Central Employment, 184 Washington Str.

Verlangt: Maschinisten, Screw, Boring, Milling, Punch und Drill Maschinenarbeiter, Werkzeug- und Stanzenmacher, Carpenters, Auto-Reparirer, Porters für Hotels, Saloons und Restaurants. American Employment Association, 219 S. Dearborn Str.

Wir haben gute Stellungen jeden Tag für Mechaniker, Metall- und Holzarbeiter, Hotels, Restaurants, Saloons, Farms etc. Advance Employment Exchange, 179 W. Washington Str., 2. Floor. mido

Stellungen für Frauen und Mädchen in Offices, Fabriken, Hotels, Restaurants, Cafes, Resorts und Privathäusern. ——Advance Employment Exchange—— Zweiter Floor, 179 W. Washington Str. dido

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Verlangt: Mädchen für Restaurants, Hotels, Hausarbeit, Fabrikarbeit auf dem Lande. Anzufragen fertig zur Arbeit, 763 Milwaukee Ave. Kantowo Employment Agency. 12jn1miX

Fuhrs deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 18jn,1mtX

Verlangt: Wir haben mehrere Privatplätze für eine Anzahl erfahrene Mädchen, guter Lohn, in Chicago und Vorstädten: Köchinnen, allgemeine und zweite Arbeit etc. Germania Vermittlungs-Bureau, 755 West North Ave., Ecke Halsted Str. 7ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Köchin für Saloon oder Businesslunch sucht Stelle. Adr.: M 938 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau mit 6 Jahre altem Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Mrs. Gluth, 2621 Ward Str., hinten.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Stelle für Hausarbeit, will zu Hause schlafen. G. H., 1133 Washington Blvd. dofr

Gesucht: Mädchen, katholisch, sucht Stelle als Haushälterin. Anna Klein, 3504 S. Rockwell Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit; kann kochen und Brot machen. Steliger Platz gewünscht. 1439 Otto Str., 2. Floor.

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze, einige Tage. 1920 Howe Str.

Gesucht: Erfahrene Waschfrau sucht Plätze; kann gut bügeln. 2720 Ward Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen in besten Jahren sucht Stelle im Saloon zu kochen, geht auch für Hausarbeit; in kleiner Familie; bitte selbst vorzusprechen. 3437 Lincoln Ave.

Gesucht: Junge, erfahrene Lunchköchin sucht Stelle im Saloon; kann bei Porterarbeit mithelfen; zu Hause schlafen. 5008 S. Hermitage Avenue.

Gesucht: Frau in mittlerem Alter mit 11 Jahre altem Mädchen sucht Stelle, ist gut erfahren in häuslicher Arbeit, kochen und backen, wünscht nur dauernde Stellung. Macht auch Farmarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 747 Blackhawk Str., 1. Flat.

Gesucht: Gutes katholisches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit, 15 Jahre alt. — Catherine K., 1519 Frontier Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche, fleißige Frau sucht Hausarbeit oder in Hotel oder Roominghaus, kann gut waschen und bügeln. 1423 Wrightwood Ave., hinten.

Gesucht: Praktische Nurse wünscht Pflege einer invaliden Dame und bei der Hausarbeit mitzuhelfen, Stadt oder Land; Lohn $10; spricht englisch. Nachzufragen 1154 S. Humphrey Ave., Oak Park, nahe 12. Str. Tel.: Oak Park 1241.

Gesucht: Bessere anständige ehrliche deutsche Wittwe wünscht Stelle für Haushaltung bei erwachsener Familie. Bitte vorzusprechen. 3611 W. North Ave. dofr

Gesucht: Junge, kräftige Frau sucht Waschplätze für 3 oder 4 Tage in der Woche. Telephon: Lincoln 6001.

Gesucht: Deutsch-amerikanisches Mädchen im mittleren Alter sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder bei beschäftigten Leuten. Empfehlungen. 3907 N. Francisco Ave., nahe Irving Park Blvd., keine Stellenvermittlungsagenten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit; gute Familie; selbst vorzusprechen. 1954 West North Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant; geht auch für Hausarbeit in kleiner Familie. 5643 Bishop Str. mido

Gesucht: Jüdische Frau mittleren Alters, gute Köchin, sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: E. 315 Abendpost. dido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht irgend eine Stelle, Mann kann mit allem Werkzeug umgehen. 3624 N. Herndon Str. dofrsa

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht leichten Janitorplatz. Tauscht für Miete. Ehr, 2638 Washburne Ave., 2. Flat. dimido

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Schropps College, Damenschneiderei, leicht erlernbar, Entwürfe und Zuschneiden, Tags und Abends. 4702 Bernard Str., Block von Ravenswood „L" Endstation. 24jn,dosondi1mt

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22sp*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Krank.! Besonders Blut-, Nerven- und Geschlechtsleidende erhalten freie genaue ärztliche Untersuchung, Blut- und Urin-Analyse. 958 Center Str., 2. Floor. 19jn1wX

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Doktor Sutterle, Spezialist für Frauen, Zwanzigjährige Praxis. Schmerzlose Entbindungen. 852 Belmont Ave., nahe Clark Str. Sprechstunden: Dienstag, Donnerstag, Samstag von 1—8, Sonntags 9—12. Konsultation frei. Telephon: Graceland 247. 23jn1wX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Versteigerung!——
Freitag, den 25. Juni, 10 Uhr Vormittag. Wir versteigern in unseren Verkaufsräumen 2521—2525 Sheffield Ave. an die höchsten Bieter 75 orientalische, 100 Wilton und Axminster Velvet und Brussels Rugs, Player Pianos, Parlor-Sets, Eßzimmertische und -Stühle, Messingbettstellen, Sprungfedern, Gardinen, Bettzeug, Bilder, Silberwaaren, Bücher, Dishes, geschliffenes Glas u.s.w.
Reebies Auction House, Joseph Straußer, Versteigerer. Privatverkäufe täglich. Offen Mittwoch und Samstag Abends.

Auktions-Verkauf.
Morgen, Vormittags 10 Uhr, in meinen Räumen, 2532 Lincoln Ave., im Auftrage einer Nordseite Storage Co., 3 Vanladungen mit Haushaltgegenständen, welche ohne Rücksicht auf Kostenpreis verkauft werden müssen, bestehend aus allen Sorten Möbeln, Rugs zu allen Preisen, 100 kleine Rugs, Gardinen, Bettdecken, Comforters, Blankets, Leinenzeug, Steingut, Glaswaaren, Bric-a-Brac, plattirte Waaren, und anderen Waaren, zu zahlreich, um beschrieben werden zu können. J. Ralph, Auctioneer.

Zu verkaufen: Neue Möbel, Oefen, Teppiche und andere Haushaltungsgegenstände spottbillig! Küchentische 98c, Küchenstühle 49c, starke Eisenbetten $1.25, Matratzen $1.48, echte Filzmatratzen $4.98, Eichenholz-Dressers mit geschliffenem Spiegel $6.75, Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, für $14.50; Baar oder leichte Abzahlungen. Botschen, 725 West North Ave., nahe Halsted Straße. 8ja,e.o.d.*X

Muß verkaufen: Prachtvolle Möbel unseres Heims, 3-Stück Leder Parlor-Suit $55, Eßzimmer-Set $27.50, 9×12 Rugs, Messingbetten, vollständig, $20; Dresser und Chiffonier, Leder-Couch und verschiedene andere Artikel. 2744 N. Mozart Str., nahe Diversey Blvd. 19jn,safodido,1mt

Muß verkaufen: Prächtige Möbel unseres Hauses, $500 Piano und Bank für $150; $200 Phonograph $75; Mahagoni Parlor-Suit $55; Eßzimmer-Set $27.50, Messingbett $18, 9×12 Rug $11.50, Dressers und Chiffoniers, nur kurze Zeit gebraucht. 3162 Pine Grove Ave., 2 Blocks östlich von Broadway, nahe Belmont Ave. 19jn,safodido,1mt

Zu verkaufen: Kochofen mit Gas Range und Heizofen. 1734 Cleveland Ave. dofr

Zu verkaufen: Möbel, Couch, Eisbox, alles in gutem Zustand. Nachzufragen: 2041 Lincoln Ave., Cottage, hinten, oben.

Verkaufe billig neues Leder Set, sprechenden Papagei, 2 elegante Tische, Stühle und andere Küchengeräte, sofort wegen Abreise. 1403 Wells Straße. dofr

Wegen Krankheit muß ich meine 5 Zimmer Möbel billig verkaufen; gute Gelegenheit für eine Hebamme. Zu erfragen: 452 North Ave. dosafon

Verschleudere mein prachtvolles Parlor-Set (3 Wochen gebraucht), kostete $125, für $55. Ebenfalls Jakobin Dining Set, Carpet, sehr billig. Nordin, 3243 W. Polk Str. 23jn1wX

Günstige Gelegenheit für Brautpaar, ganz neue Ausstattung zu kaufen von Privatfamilie. 404 W. Division Str., 2. Flat. 'Phone: Superior 2771. midofr

Zu verkaufen: Noch gut erhaltener Kochherd, billig. 512 Wells Str., 1. Floor. mido

Zu verkaufen: Möbel von 9 Zimmern, alles zusammen oder teilweise. Billig. 2223 Washington Boulevard. 22jn1wX

Muß diese Woche noch verkauft werden: Billig, alle im Laden befindlichen Möbel, sowie Eiskasten, Dresser, Chiffonier, Gas-, Heiz- und Kochöfen. Betten. Springs. 1522 Larrabee Str. dimidofr

Verschleudere sofort: Leder Parlorset, Rocker, Ledercouch, Eßzimmerset, feines Messingbett, Davenport, Rug 9×12. 2168 Sunnyside Ave., 2. Flat, nahe Lincoln und Montrose. 22jn1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Piano und 10 Zimmer Möbel. Billig. 2215 Michigan Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Dreireihige steirische Harmonika, billig, Fabrikat Zechner, „Schmitutz", 306 West 25. Place. do—son

Verkaufe prächtiges Piano, billig. 2744 Nord Mozart Str., nahe Diversey Blvd. 19jn,safodido1mt

$35 kaufen $400 Piano, mit bestem Ton. — 1956 Larrabee Straße. 18jn1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verkaufe Schuhmaschinen. 4322 State Straße. dofrsa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$100 kaufen 2sitziges Gummi Tire Buggy, $300 wert, mit guter Treib-Mähre und Geschirr; verkaufe auch einzeln; kaufte Automobil. 1376 West 79. Str.

$45 kaufen 1400 Pfund Mähre. 724 N. Western Ave.

$65 kaufen 1150 Pferd, Kaffeewagen, billig. 2255 West Chicago Ave., oben. dofrsa

Zu verkaufen: Preiswert, 3 Pferde, 1 Topwagen, 1 Expreßwagen und Geschirr. 1054 Hermitage Ave. Telephon: Albany 2162. dofrsa

$65 für Pferdegeschirr und Expreßwagen; $60 für 100 Pfd. Ablieferungs-Stute, $28 für Familien-Buggy. 2418 Superior Str.

Küken.—Preise für Juni bedeutend billiger, Tausende von populären Sorten, kräftig; Farm Range; garantirt echte Rassen; Postbestellungen ausgeführt. United Hatcheries, 187 North Fifth Ave., nahe Lake. Sonntags offen. 22jn1wX

Eure Auswahl zu kaufen oder zu mieten: 100 Pferde (1000 bis 1800 Pfd.), brauchbar für jedweden Zweck. Max Tauber, 1720 Milwaukee Ave. 10jn,1moX

Verkaufe 18 Pferde, alle Größen, Wagen, Geschirre, alle Sorten. Schultz Teaming Co., 2560 Süd Halsted Straße. 2jn,1miX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Konker Kräuter-Tee
Echt deutscher Blutreinigungstee
Stärkt das System und ertheilt neue Lebenskräfte. Für Kinder und Erwachsene im Frühjahr unentbehrlich gegen unreines Blut, Geschwüre, Hautkrankheiten, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nierenleiden.
Preis 25 Cts.; 5 Packete für $1.00.
Zu beziehen in allen Apotheken oder direkt von der Konker Remedies Co.,
458 W. North Ave., Ecke Cleveland. 5mai*X

Augengläser! Wirklich gut passende, billiger als irgendwo. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, 625 W. North Ave., 1 Block westl. von Larrabee. Officestunden von 2 Uhr Nach. bis 8 Uhr Abds. mi2sondido*

Painter, Paperhanger, Calsominer, Kontraktor, nimmt große innere und äußere Arbeit; garantirt. Hellstern, 1928 Fremont Str. Tel.: Lincoln8276. dofr

Welche Persönlichkeit hilft einem Oesterreicher, ehrlich, Katholik, kaufmännisch gebildet und guter Schneider, 50jähriger Wittwer ohne Kinder, zu selbständiger Existenz; habe $100. Adr.: E 335 Abendpost.

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 6jnsomi1mt

Sauberer deutscher Painter, Calsominer, übernimmt kleine Außen- oder Innenarbeit; billig; auch im Stundenlohn. Phone Lincoln 1441. bidosa

Carpenter übernimmt alle Reparaturen außer dem Hause; gut und billig. Telephon: Superior 922. dido

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,bidosa*

Gegen Rheumatismus, Erkältung, Nieren- und Leberleiden nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Str. Offen Tag und Nacht. 8jndidosa1mt

Jeden Donnerstag und Sonntag Tanzmusik von J. Kleins Orchester in Wagner & Muskobites Halle, 256 W. 43. Str., Ecke Princeton Avenue. mido

Garantirte Zementarbeiten, Treppen, Basements, Seitenwege fertigt billigst Zementkontraktor Krimmel, 1438 N. Artesian Ave. mido

Fritz Schalk, Maurer und Unternehmer, 1717 N. Park Ave., Telephon: Diversey 2568. Alle Arten von Reparaturen an Häusern, Schornsteinen etc. Cement- und Feuerbrickarbeiten. 23jn1wX

Uebernehme Carpenter-, Plaster- und Zementarbeiten. 1744 Mohawk Str. Tel: Diversey 3116. 20jn1wX

Painting, Calsomining, Paperhanging zu mäßigem Preis. Peter Geist, 742 Willow Straße. Tel.: Lincoln 5389. 18jn1wX

$1 Pianostimmen. Telephon: Humboldt 4590. 18jn2wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: — — 6% erste Hypotheken —
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—

$4000.00	Grundeigentum	$8500.00
2500.00	"	5200.00
2000.00	"	5000.00
1500.00	"	3500.00
1200.00	"	2700.00
1000.00	"	2500.00
600.00	"	2200.00

—Reine Papiere—
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 4jn*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Vaults anzusehen. 26ap*X

Zu leihen gesucht: $500 auf 4 Lots und kleines Haus, zu 6 Proz., wert $1100. Adr.: E 326 Abendpost.

$4000 zu leihen gesucht auf erste Hypothek auf ein 4 Jahre altes, 3stöck. Brickhaus in Ravenswood, nur Privatverleiher; keine Kommission; keine Agenten. Offerten unter der Adr.: E 314 Abendpost. dido

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

$500 bis $2600 zu verleihen auf Hauseigentum. — Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 21jn*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11of*X

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21of,1jX

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spiver.
Standard Credit Company, Zimmer 702, Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: In Maywood, zum 1. Juli, schönes 7 Zimmer Haus, auch große Lot, südlich von Madison, nahe A. E. & C. Station; sehr günstige Bedingungen. Eigentümer: Zimmer 414, 35 S. Dearborn Str. Telephon: Randolph 7328. 22jun1wX

Zu vermieten: 2. und 3. Flat in Steinfrontgebäude, 7 und 8 helle, geräumige Zimmer, aufs neueste dekorirt, Ofen- oder Furnaceheizung; gute Fahrgelegenheit. 2057 Sheffield Ave. di—sa

Zu vermieten: 7 Zimmer, Toilet, Bad, $18. 1935 Fremont Str., 2. Floor. dosadi

Zu vermieten: 3 helle Zimmer, Hinterhaus, Miete $6 den Monat. 1951 Dayton Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat mit Porch und Bad; $16. 910 Willow Str.

Außergewöhnlich gute Transfer-Ecke zu vermieten. Zu erfragen Vormittags bei der Peter Hand Brewing Co., 1612 Sheffield Ave. 23jn1wX

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer und Bad, $1700. Brettner, 2223 Oakdale Ave. mido

Zu vermieten: 4 feine, helle Zimmer. 1160 Larrabee Str., nahe Division Str. —sa

Zu vermieten: Freundliches modernes helles 6 Zimmer Flat, elektrisches Licht, Furnace. $22. Freie Miete bis 1. Juli. 3300 N. 41. Ave., Ecke School. Phone Ravenswood 4458. dmido

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, $12. 2612—2614 Evergreen Ave. 18jn1wX

Zu vermieten: Kleines, prächtiges Flat. 3464 Nord Clark Straße. *X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Schöne Zimmer; $1.50. Frau Pikos, 727 West Madison Str.,

Zu vermieten: Gut möblirter, großer Parlor mit allen Bequemlichkeiten, an Herrn oder Ehepaar, auf Wunsch mit Benutzung der Küche. 1 Block vom Lake. Jandt, 552 Melrose Straße, Telephon: Wellington 6550.

Zu vermieten: Helles Schlafzimmer, mit Bad; $1.50. 1443 Wieland Str.

Zu vermieten: 2 große, sehr hübsche Zimmer, wenn gewünscht für leichte Haushaltung, nahe Lincoln Park. 309 Wiskonsin Str. dosason

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer bei ungarischer Familie, billig. 2530 Augusta Str., unten. dosa

Roomers und Boarders verlangt. 31 Eugenie Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer an 1 oder 2 Herren, $2.50. 1515 Larrabee Str.

Zu vermieten: 2 oder 3 Zimmer, möblirt oder unmöblirt. 3551 N. Halsted Str., nahe Addison, 2. Floor.

Zu vermieten: 2 schöne möblirte Zimmer an 2 bis 3 Herren oder Damen, Damen kochen und waschen erlaubt, billig. 913 Webster Ave. dofrsa

Zu vermieten: Schönes Zimmer, nahe Hochbahnstation. 1909 Addison Str. dofrsa

Zu vermieten: Zwei schöne, möblirte Zimmer, $1.25, $1.75, Bad, privat. 857 N. Clark Str.

Zu vermieten: Schlafzimmer, billig. 2112 Bissell Straße. dofrsa

Roomer oder Boarder verlangt, deutscher protestantischer Herr bevorzugt. Adr.: S 59 Abdpost.

Zu vermieten: Elegantes Frontzimmer, laufendes Wasser, nebst allen Bequemlichkeiten. Nahe Lincoln Park. Tel. Lincoln 6092.

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer, mit oder ohne Frühstück, Bad, nahe Hoch- und Straßenbahn, privat. 1440 Waveland Ave., 1. Flat. dofr

Kleine Schweizer Familie gibt möblirtes Zimmer für leichte Haushaltung mietsfrei gegen Aufwartung eines 1½jährigen Mädchen tagsüber. Adr.: E. 325, Abendpost.

Vermiete helle nette Zimmer, Board wenn gewünscht. Flat 6. 344 Wisconsin Str. dofrsa

Zu vermieten: Anständige Wittfrau bietet angenehmes Heim für anständigen Herrn. Luftig und sonnig, bequem zur Hochbahn und W. Harrison Straßenbahn. Piano, Telephon: Garfield 8038. 1315 West Congreß Str. doson

Zu vermieten: Großes, helles, möblirtes Frontzimmer an 1 bis 2 Herren, von Wittwe. 1401 Wells Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an Herrn oder Dame. 1314 Barry Ave. dofr

Frau wünscht Roomer. 409 Wells Str.

Zu vermieten: Frontzimmer für 1 oder 2 Herren, mit Bad und allen Bequemlichkeiten. 631 Wells Str., Flat 4.

Zu vermieten: Elegantes, großes Schlafzimmer. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. didosa

Vermiete Schlafzimmer und Parlor mit Telephon an Ehepaar oder zwei Herren, bei kinderlosen Leuten. Gute Verbindung, Hoch- und Straßenbahn. 403 W. North Ave., 3. Stock, Telephon Lincoln 8217. dido

Ein oder zwei Herren, auch Mann mit Kind, finden gemütliches Heim, gute bürgerliche Kost, wie bei Muttern; alle modernen Bequemlichkeiten; privat. Straßenbahn, Hochbahn. Telephon: Lincoln 1441. 2642 N. Halsted Str. didosa

Großes, helles, möblirtes Frontzimmer an 1 bis 2 Herren billig zu vermieten. 316 Center Str. und Lincoln Park. mi—sa

Zu vermieten: Frontzimmer, passend für 2. 506 North Ave., oben. mido

Zu vermieten: Eingerichtetes Zimmer. 5118 Throop Straße. mido

Zu vermieten: Großes Frontzimmer an Zwei, für leichte Haushaltung. 668 N. Clark Straße. mido

Zu vermieten: 2 Frontzimmer, gut möblirt, für leichte Haushaltung; auch einzelne Zimmer, billig. 512 Wells Str. mido

Frau vermietet möblirtes Zimmer. 712 N. Clark Str., 3. Flat. mido

Zu vermieten: Helle luftige, kleine und große Zimmer, auch für Haushalt, Gas und Bad, billig; ruhige feine Gegend. 1408 Jackson Blvd., nahe Loomis. mido

Roomers und Boarders finden gutes und billiges Heim. 643 Division Str., nahe Larrabee. 22jn1wX

Zu vermieten: Schönes, helles Schlafzimmer mit Bad; $2. 2814 Diversey Ave. dimido

Zu vermieten: 2 große Zimmer an Freunde oder Ehepaar. Heißes Wasser. 1330 N. Dearborn Str. 19jn1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Mann und Frau, tagsüber beschäftigt, mit zwei Kindern, 8 und 10 Jahre alt, suchen 2 oder 3 unmöblirte Zimmer an der Nordseite, nahe der Hochbahn, bei deutscher Familie, mit Bad. Adr.: E 312 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Lediger Mann sucht Haushaltungszimmer, Preisangabe. Adr.: E. 324, Abendpost.

Deutsches Mädchen wünscht Zimmer mit Board. Privatfamilie. Nahe Lincoln Park vorgezogen. Preisangabe. Adr.: E 336 Abendpost. dofr

Zu mieten gesucht 1—2 Zimmer mit Gas, für älteren alleinstehenden Mann. Nordseite vorgezogen. Adressire mit Preisangabe: E. 320, Abendpost. doson

Farben, Firniß und Lack.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben, $1 die Gallone. Farben und weiß, beste Qualität. Regulärer Preis $1.25 bis $2.25. Firniß, $1 die Gallone. Wie wir das machen: Stains, Enamels und Farben zu weniger als Kostenpreis. Tausende von Kannen Farben und Firniß, an denen nur die Etikette oder die Kanne leicht beschädigt sind, werden uns von den Fabrikanten zugeschickt. Der Ruf dieser Farben ist bekannt. Kommt und seht diese Waaren. Postbestellungen prompt ausgeführt. — Central Paint Warehouse, 1534 S. Western Ave., Chicago. Telephon: Canal 189. 19mai*X

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave 5jan*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Ladenkäufer, aufgepaßt!
$750 kaufen, wenn diese Woche genommen, alt etablirten und gutzahlenden Delikatessen-, Grocery- und Confectionery-Exstore; beste Nachbarschaft; Nordwestseite; neueste Sorte Fixtures und großes frisches Waarenlager; billige Miete, einschließlich modernes Flat und Bad; Reingewinn gut $200 per Monat über die Ausgaben; von einer Person über 8 Jahre geführt; Verkaufsgrund wird dem Käufer mitgeteilt werden. Dies ist der best zahlende Platz, der je angezeigt wurde; kommt und überzeugt Euch, Freitag, den ganzen Tag in 2455 N. Sawyer Ave., Ecke Altgeld und 1 Block nördlich von Fullerton Avenue.

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
80 Zimmer, Einnahme $550 monatlich; lange Lease; billig; auf Teilzahlung zu haben.
32 Zimmer, 9 Jahre Lease; sehr billige Miete; Profit $150 monatlich; gute Möbel; seht's an.
20 Zimmer; Profit $100 monatl.; guter Platz.
17 Zimmer; freie Heizung; Preis nur $400.
Manche andere, groß u. klein; alle reell. Geht zu Lange, 704 N. Dearborn Str. 17jn1wX

Zu verkaufen: 12 Saloons, mit und ohne Lizens, von $600 bis $10,000; 5 Groceries, mit und ohne Butcher-Store, 4 Bäckereien; 5 Roominghäuser; 4 Restaurants; 2 Milch-Depots; 4 Zigarren-Stores; von $500 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1555 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: 14 Zimmer Rooming Haus; gute Möbel; $700, wenn sofort genommen. — 1503 N. LaSalle Str. dofr

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, sofort; feine Lage. 3704 N. Halsted Str. 24jn1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, Ravenswood, geeignet für Ehepaar, neu und vollständig. Eigentümer verläßt die Stadt, Bargain, 'Phone: Randolph 363. dofrsa

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, kleine Bäckerei mit allem Zubehör, neuer Portable Ofen, passend für ein oder zwei Frauen oder zwei junge Leute. Agenten verbeten. 3805 Wentworth Ave. dofr

Verkaufe Delikatessen Grocery Store, sofort, wegen Krankheit, für den halben Preis; schöne Wohnung dabei. 2444 West Chicago Ave.

$285 kaufen einen gutzahlenden Delikatessen und Grocery, Zigarren-, Tabak- u. Candy-Store; 4 schöne Wohnzimmer, Dampfheizung, billige Miete, muß sofort verkauft werden, keine Händler. 1852 Nebraska Ave., Ecke Cortland.

$50 kaufen Schneidergeschäft. 4106 Lincoln Ave. dosa

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbierstube. 425 North Ave. dofr

Zu kaufen gesucht: Eine erster Klasse Bäckerei, mit oder ohne Haus, oder für gutes Haus zu vertauschen. Genaue Angaben zu richten unter Adr.: S 66 Abendpost. jn19,24,26

Zu verkaufen: Bäckerei; die Hälfte baar. 1439 Lunt Ave., Rogers Park. mido

Zu verkaufen: 43 Zimmer Rooming House, wegen Todesfall. 704 W. North Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Dry Goods Store, etablirtes gutes Geschäft. 427 Ost 31. Str. mido

Zu verkaufen: Rooming House, 13 Zimmer, hübsch möblirt; nahe Lincoln Park gelegen; wohlfeiler Preis. 522 Fullerton Parkway. 22jn1wX

$165 kaufen möblirtes 6-Zimmer-Flat; 4 vermietet; verlasse die Stadt. 935 Wells Str., 1. Flat. dimido

Zu vermieten: Restaurant, vollständig, alt etablirt, mit Saloon verbunden. 2930 West Chicago Ave. dimido

Zu verkaufen: Gute Nordseite-Bäckerei mit Haus, nur Ladenkundschaft, Bäckerei oben, Brickofen. Gute Bedingungen. Preis $15,000. A. E. Westman, 139 N. Clark Str. 19jun1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Verlangt: Partner mit $200 Kapital in erster Klasse Photographengeschäft. Deutscher oder Ungar vorgezogen. 357 W. Division Straße. midofr

Habe $500 bis $2000, suche Arbeit oder Anteil im Auto Repair Shop oder Garage; scheue keine Arbeit. Adr.: P 415 Abendpost. dimido

Teilhaber. Suche einen vertrauenswürdigen sowie ehrlichen Mann als Teilhaber für Waarengeschäft, welches nachweislich $20 bis $30 täglich einbringt. Spezialkenntnisse unnötig. — Einige hundert Dollars erforderlich. Probe gestattet. Schriftlich unter der Adr.: S 77 Abendpost. 18jn1wX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Paul A. F. Warnholtz, Rechtsanwalt und Advokat, Juristischer Rat und Erledigung in Geschäfts-, Grundeigentum-, Testament u. allen anderen Rechtssachen. Otis Building, Zimmer Nr. 1528. 10 Süd LaSalle Straße. — Telephone Franklin 795. jn6sondido*

Das Büro von Rechtsanwalt Ernst G. Kußwurm, 717 City Hall Square Gebäude, 139 N. Clark Str. (Gerichtsgebäude gegenüber). Abends: 552 Wellington Ave. m30sondido1m

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat, offen Abends, Rat frei. L. H. Laßlo, öffentlicher Notar, 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 26mai1mtX

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,bidosafon*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: 3stöck. Brick Steinfront, 3—6 Zimmerwohnungen. Beim Eigentümer 1119 Drummond Place, 1. Flat. dofrsa

$3800 kaufen gutes zweistöckiges Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, braucht nicht alles Baar zu sein. Beitman, 2828 Lincoln Ave. dimido

Wegen Verlassen der Stadt verkaufe sofort schönes zwei 5-Zimmer Gebäude an Marshfield Ave., Lot 31½×125, für nur $3200, oder beste Offerte.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. dimido

Besichtigt 888 Lill Ave., und macht Offerte. Laden und 3 Flats; Miete $576 jährlich.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. sadido

Zu verkaufen: 916 Garfield Ave., 8 Zimmer Brick-Residenz; Preis $2850. Abzahlung. — Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. Telephon: Superior 6288. 19jn1wX

Zu vertauschen: 850—852 Sedgwick Str., Miete $1644; Hypothek $6000; wünsche Baustellen. — 2158—60 Lincoln Ave., 6-Flat, Ofenheizung; Miete $1614; Hypothek $7000. Wünsche Baustellen. Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. Tel.: Superior 6288. 19jn1wX

Zu verkaufen: 441 Wisconsin Str., 2-Flat Framehaus, Preis $2500, Abzahlung. 445 Wisconsin Str., 2-Flat, Preis $3500. Beide Gebäude sind in sehr gutem Zustand, und sind auf Abschlagszahlungen zu haben. Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. Tel.: Superior 6288. 19jn1wX

Zu verkaufen: 2046 Lincoln Ave., 3-Flat Brick, sowie großer Brickstall; Miete $1200 jährlich; Preis $8000. Plotke & Grosby, 207 West Division Str., Tel.: Superior 6288. 19jn1wX

Verkaufe 2stöckiges Wohngebäude, vier Zimmer Wohnungen; Miete $63; Preis $5200.
Ruedel, 602 North Ave. 19jn1wX

Zu verkaufen: Neues, 2stöckiges Brickhaus, 2-5 Zimmer Flats. 2340 Cullom Ave. Adressire: Mrs. Pope, 2422 Warner Ave. 19jn1wX

$1050 kaufen 2421 Seminary Ave., Brick, Store, Flat; Mortgage $1700. Mietsertrag $330. 22jn2wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Neues 2-Flat Brickgebäude, Eichenholzverkleidung und -Fußböden, Mosaik Treppengänge und Badezimmer, dekorirte Wände, elektrische Fixtures. Fertig zur sofortigen Besitznahme. Ein Flat vermietet an zuverlässige Leute. 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Keine Steuern. Nachbarschaft mit beschränkten Bauvorschriften in prächtiger parkähnlicher Umgebung. Bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und 2 Straßenbahnlinien direkt nach Downtown ohne umzusteigen. Preis $6475. $1000 oder mehr Baar, $35 monatlich. 19jun1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Eure Gelegenheit für einen Tausch
Nehme kleines verbessertes oder unbebautes Grundeigentum oder $2000 Baar als erste Anzahlung an einem modernen, fast neuen 3 Flat und Basement Brickgebäude, ausnahmsweise stark gebaut vom Eigentümer. Jedes Flat vermietet. Alle Straßen gepflastert und bezahlt. 3 Hauptstraßenbahnlinien innerhalb 2 Blocks. Preis $7650. 19jun1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neues 2 Flat Brickhaus, Eichenholzbekleidung und Fußböden, Mosaik-Vorhalle und Badezimmer, elektrisches Licht und Fixtures; vollständige Brick-Veranda und Zementstufen; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; bequem zu 2 Car-Linien und Addison Station der Ravenswood-Hochbahn. — Preis $6875, wert $7200. $1000 baar, $100 jede 3 Monate. William Zelosky, 2359 Addison Str. Tel. Graceland 4579. 19jun1wX

Neue Brick-Cottage, 5 Zimmer auf einem Floor, hohes Basement, Octogon Dach mit großem Dachboden, kann in ein weiteres Flat von 5 Zimmern ausgebaut werden. Elektrisches Licht, Hartholzverkleidung; gepflasterte Straße, alles bezahlt; 1 Block zu 2 Straßenbahnlinien direkt nach Downtown ohne umzusteigen. Preis $3650, $500 baar, $15 monatlich. 19jun1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

2 Flat, in der Gegend von Robey und Belmont, $3100. Hohes Basement und Attic; Hartholzverkleidung und Floors; gepflasterte Straße, Bedingungen: $500 Baar, $20 monatlich.
Wm. Zelosky,
2359 Addison Str. Tel. Graceland 4579. 19jun1wX

2 Flat Framehaus, auf Konkret-Fundament, 5 u. 5 Zimmer und Badezimmer, moderne Plumbing, erster Klasse Zustand, 1 Block von 2 Carlinien. $3600. $500 baar, $20 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 19jun1wX

Bargain! Bargain! 2stöck. Gebäude, Basem., Attik; 2—6 Zimmer, Bad; Preis für schnellen Verkauf nur $3,250.00. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: Residenz, Schleuderpreis, 1942 Fremont Str., 9 Zimmer Brick, Furnaceheizung, Spottpreis $3000. Abzahlung. Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. Tel.: Superior 6288. 19jn1wX

Nordwestseite.

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. — Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

Verkaufe oder vertausche: Neues 2 Flat Brickgebäude, 6 und 6 Zimmer, Ofenheizung, Lot 30 bei 125, Keystone und Armitage Ave.; neues Flat Brick, 6 und 6 Zimmer; Dampfheizung; Irving Park Cottage oder Baustellen in Tausch genommen für Anteil. Näheres G. Saumweber, 17 N. LaSalle Str. Main 2358. dfrsason

Zu verkaufen: 2stöck. Brickhaus, $5800. 6 und 6 Zimmer; modern; Lot 37½ bei 125; nahe Milwaukee und 48. Ave., tausche für Cottage und zweistöckiges Framehaus. Adr.: E 321 Abendpost. dosa

$400 Anzahlung, $20 monatlich mit Zinsen, neue 2 Flats, 5 Zimmer, Attic und Basement, Eichenfußböden, elektrisches Licht, breite Lot. — Preis $4800. Eigentümer:
Eckhart Thon, Elston und Kimball Ave. sadido

Zu verkaufen: Stadt Lots, $125 das Stück, zwischen Belmont und Addison. Dunning. — Schreibt an die Adr.: T 184 Abendpost. mido

Zu verkaufen: 2950 Dawson Ave., nahe Logan Square, neue 2stöckige 2—4 Zimmer Flats, hohes Konkrete-Basement, Bad, elektrisches Licht, $4100. Leichte Abzahlungen. H. R. Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 5jun,sami*

Zu verkaufen: 2-Flat, Schleuderpreis, 2440 W. Chicago Ave., 7—8 Zimmer, durchweg modern; Spottpreis $4500, Abzahlung. Plotke & Grosby, Telephon: Superior 6288. 19jn1wX

Westseite.

Erster Klasse moderne 2-Flat Brickgebäude, Morton Park, gepflasterte Straßen, alles bezahlt, städtisches Leitungswasser, 5 Cts. Fahrgeld, Hoch- und Straßenbahn; niedrige Steuern, „Restricted" Subdivision. Alle Stadtvorteile und keine Nachteile. Seht uns, ehe Ihr kauft. Preis $5700 und aufwärts, Teil Baar, Rest monatlich.
Carl A. Carlson, Baumeister und Eigentümer, 2126 S. 48. Ave., Cicero, gegenüber 48. Ave. Station Douglas Park „L", oder 48. Ave. oder 22. Str. Cars.
Ebenfalls feine Geschäfts-Baustellen zu verkaufen. 10my*X

Zu vertauschen für eine kleine Farm: 2stöck. Brickhaus an Maplewood Ave., nahe Lake 1825 N. Spaulding Ave. Telephon: Albany 3901. dimido

Zu verkaufen: Residenz, Schleuderpreis, 605 N. Ridgeway Ave., 9 Zimmer Brick, Furnaceheizung; Spottpreis $3250. Abzahlung. Plotke & Grosby, Tel.: Superior 6288. 19jn1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Neue 5 und 6 Zimmer Brickhäuser modernster Einrichtung auf leichte Abzahlung. In Marquette Manor, Süd Rockwell Straße und 59. Straße (4 kurze Blocks westl. von Western Ave.). Alle Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt. Eigentümer am Platz, auch am Sonntag. — B. Pinkert & Söhne, 4810 W. 22. Straße, Hauptoffice. 1jnX*

Vorstädte.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, alle Verbesserungen, $1450 wenn sofort genommen. 1510 S. Oak Park Ave., S. Oak Park, Ill. dofrsa

Zu verkaufen: Baar oder Abzahlungen, achtZimmer-Haus im prächtigen Oak Park, modern, Wasserheizung, Garage usw.; Lot 100x150, ganz oder teilweise. Jede vernünftige Offerte angenommen. Näheres: Telephon Oak Park 582 oder 1023 Wenonah Ave., zwei Blocks von der Home Ave. Station, Garfield Park Hochbahn. 23jn1wX

Farmländereien.

Wünsche Farm für 2 Framehäuser, sechs 4-Zimmerwohnungen; Miete $58 per Monat. — Adr.: E 337 Abendpost. dofrsa

Zu vertauschen für 2 Flat-Gebäude: 80 Acker Wisconsin Farm, 2 Pferde, 2 Kühe und alle Maschinerie, sowie 6 Zimmer Cottage. 2205 N. California Ave. midofr

Zu verkaufen: 160 Acker kultivirtes Land im berühmten Marengo-Tal; ¼ Meile zur Eisenbahnstation und Stadt. Preis $4000. Auf Zeit. Foltz, 1943 Grace Str. 23jn*X

40 Acker feiner Lehmboden, 1 bis 2 Meilen von Stadt und Eisenbahn, Sawyer Co., Wisconsin. Einige Acker sind kultivirt zum Anbau. Wir garantiren jedem Ansiedler stetige Arbeit. Preis $18 bis $22 per Acker. Leichte Bedingungen. S. Schnitzer, 127 N. Dearborn Straße, Zimmer 443. midofr

Zu verkaufen oder vertauschen: Hochfeine Wisconsin Farm, 160 Acres, mit allem Zubehör, Kühe, Pferde u.s.w.; guter, schwarzer Boden. Gute Bedingungen. G. Oette, 4220 Lincoln Ave. 20jn1wX

Zu verkaufen: 200 Acker Farm, Preis $4500, vorzüglich geeignet für Viehzucht und Kartoffelbau. Kleine Anzahlung. Der Rest auf lange Zeit zu 6 Prozent. Albert Brandes, Grand Rapids, Wis. 15jun1mtX

$25 baar, Rest $10 monatlich kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühner-Farmen, neue Gebäude, 5c Fahrpreis; Zimmer 1620 Ashland Block, 155 N. Clark Str. 2jnX*

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wiskonsin. Ausgezeichnete Gelegenheit, Lehmboden, niedriger Preis, leichte Abzahlungen. Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter. Sprecht vor oder schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

Verschiedenes.

Zu vertauschen für eine kleine Farm: 2stöck. Brickhaus an Maplewood Ave., nahe Lake. 1825 N. Spaulding Ave. Telephon: Albany 3901. mido

Wir haben mehrere Tausend Farmen, Cottages, Flatgebäude usw. zu vertauschen. Laßt uns Euer Grundeigentum vergleichen. Wir verleihen unser eigenes Geld, um Käufern behilflich zu sein, Verkäufe abzuschließen. Chas. H. Serum, Broker, 3301 W. Chicago Ave. 19jun1wX

Wenn Sie Ihre Farm, Geschäft oder Haus gegen anderes Grundeigentum vertauschen wollen, kommen Sie zu Brodfuehrer, Zimmer 509, 118 N. LaSalle Str. 14jn1mX

$1.50

COUPON

Diese silberne Kaiser-Uhr garantirt

genau Zeit zu halten — Wert $5 — für die Leser der Abendpost mit diesem Koupon, zu nur

$1.50

Keine Extra-Kosten per Post. Adresse:

German Newspaper Souvenir Bureau

110 S. Dearborn Straße, Chicago, Ill.

Dept. 10

Kaiserin Augusta

trägt gerne ein Handgelenk-Uhr-Armband und hier ist Eure Gelegenheit, als ein Leser der „Abendpost“ einen lang gehegten Wunsch zu befriedigen. Etwas, was jede Frau gern hat. Ein 20 Jahre garantirtes, Gold gefülltes Handgelenk-Uhr-Armband, von der Schweiz importirt, wert $15. Durch Einsendung dieses Koupons erhaltet Ihr dieses wunderschöne Stück für...... **$4.50**

Koupon

Adresse: Sparsame Hausfrau Department, German Newspaper Premium Bureau, 110 South Dearborn Str., Chicago, Ill., Dept. 10

Finanzielles.

STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK

Offen Montag, Donnerstag u. Samstag bis 9 Abends.
SONNTAG von 10 bis 12 Uhr.
Deutsches Bank- und Wechslergeschaeft
Checks u. Drafts nach allen Teilen der Welt zu den billigsten Preisen.
EINZUG v. GELDERN in Deutschland, Öst.-Ungarn etc. zu den koulantesten Bedingungen

GELDSENDUNGEN

nach DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH-UNGARN und allen übrigen Teilen Europas unter vollster Garantie

Kronen 100 heute $16.30
Mark 100 heute $21.60

Portofrei ins Haus.

Bei grösseren Summen, ebenso Clubs und Vereinen machen wir stark reduzierte Vorzugspreise.

ALLGEMEINES BANKGESCHAEFT.
CHECKING AND SAVING ACCOUNTS
SAFE DEPOSIT VAULTS

100 Mark 5%-ige Deutsche Kriegsanleihe $22.05
100 Kr. 5 1/2 %-ige Oesterreichische Kriegsanleihe $15.50
100 Kronen 6%-ige Ungarische Kriegsanleihe $15.50

Orders effektuirt hierauf, und Information über diese Staatspapiere, wie über alle österr.-ungar u. deutschen Bank- u. Industrie-Wertpapiere gratis und franko erteilt.

Erstclassige Hypotheken u. Real Estate Bonds 5½% bis 6%

Schiffskarten, Erbschaftssachen, Vollmachten u. Documente aller Art billigst besorgt.

STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK
1935 Milwaukee Ave.
4mal.*X

Sicherheit 1st

$10,000,000 Kapital und Ueberschuß sichert Ihre Spareinlagen. Die Aktien dieser Bank sind Eigentum der Aktionäre von The First National Bank of Chicago.

Belegen auf dem Floor zu ebener Erde in dem First National Bank Gebäude, Nordwestecke Dearborn und Monroe Straße, mit großem und bequemem Bankraum, speziell entworfen und eingerichtet für die schnelle und wirksame Bedienung von Spareinlegern.

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vize-Präsident.

First Trust and Savings Bank.
didc*

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends können Sie besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
☞ Wegen Neubau des Gebäudes 140 N. Dearborn Str. haben wir vorläufig keine Office Down Town. Sjn*X

Kriegsanleihe
„Wiener Bankverein“
Geldsendungen
unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Zum billigsten Tageskurs.
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. KEMPF
120 N. LaSalle Str.
Sjn*X

E. G. Pauling. E. H. Seeman.
E. G. Pauling & Co.
5 Nord La Salle Str.
Erste Hypotheken zum Verkauf
auf Grundeigentum in guter Gegend zu den höchsten Zinsraten.
Fragt nach unserem Zirkular „A“.
mdsondibolm

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Die Entwickelung von Clearing.—Zinshaus an Orchard Str. vertauscht.

Seit Errichtung der Gürtelbahnanlagen in Clearing entwickelt sich jene Gegend im südwestlichen Stadtteil als Fabrikviertel. Die C. F. Massey Co., welche Betonarbeiten für Eisenbahnen ausführt, Kedzie Ave. und W. 30. Str., hat ein Gelände von 900 bei 300 Fuß an der 57. Ave. und 66. Str. gekauft und baut dort eine große Fabrik. Die Calumet Signal Oil Co. hat einen Flächenraum von 131,000 Geviertfuß an der 58. Ave. und 66. Str. zu $13,000 gekauft, behufs Anlage eines großen Lagerhauses. Die aus Kanada nach hier verlegte Hardstone Brick and Tile Co. hat das Grundstück, 100 bei 300 Fuß, an der 66. Str. und dem 59. Court erworben und läßt eine Fabrik zur Herstellung von feinen Kacheln, unter deutschem Patent, bauen, und die Standard Oil Co. hat ein Grundstück an der 58. Ave., von der 66. bis 67. Str., 464 bei 96 Fuß, gekauft, um ein Zweiggeschäft anzulegen. Alle diese Anlagen haben Weichenanschluß an die Gürtelbahn.

Milton S. Plotke hat an Gustav Rosenberger das Zinshaus 1661—63 Orchard Str., Grund 44 bei 300 Fuß, mit $7000 belastet, zu $15,000 verkauft und als Teilzahlung die Liegenschaft 1617–19 Mohawk Str. erhalten.

Marshall Field & Co. haben ein Grundstück 166 bei 174.5 Fuß, auf der Ostseite der Wentworth Ave., fünfzig Fuß südlich von der 70. Str., zu $12,000 von F. W. Coppersmith, Medora Dickens und Mae Hirsch gekauft und wollen eine Niederlage und Remise bauen.

Das acht Läden enthaltende einstöckige Gebäude an der Südostecke der 65. Str. und Ingleside Ave., 125 bei 48 Fuß, mit $7500 belastet, ist zu $27,500 von Louise Harroui an Elbert C. Ferguson verkauft worden; dieser gab das Wohnhaus 5131 Woodlawn Ave., nebst Grund, 40 bei 173 Fuß, zu $19,000 in Kauf.

Die Liegenschaft auf der Ostseite der S. State Str., 235 Fuß südlich von der 45., Grund 40 bei 160 Fuß, ist zu $14,000 von Charlotte A. Hutchinson an Clair Foster verkauft worden.

Zu $6000 jährlich hat die Best & Russell Co. einen Laden und Verkaufsstand in der Rotunde des Conwaygebäudes, Südwestecke der Washington und Clark Str., gepachtet.

Auf einen Geschäfts-, Büro- und Wohnenbau an der Stony Island Ave., nahe 68. Str., Grund 140 bei 111 Fuß, haben Frank Manoser u. A. $70,000 von der Greenebaum Sons Bank and Trust Co. zu sechs Prozent Zinsen geliehen, zu gleichem Zinsfuß Gustav G. Anders von der Chicago Title and Trust Co. $52,500 auf sieben Jahre auf das Zinshausneubau an der Nordwestecke der 53. Str. und Ingleside Ave., Grund 136 bei 109 Fuß.

Verratene Frauen.

Im letzten April ließ sich Genevieve Bawter nach siebenjähriger Ehe von Truman C. Bawter scheiden, versöhnte sich mit ihm und heiratete ihn von Neuem, entdeckte vierzehn Tage später aber, wie sie Richter Stough gestern erklärte, daß er sich 1897 in Indiana mit Myrta Bourne verheiratet hatte und nicht geschieden worden war, weshalb der Richter die Ehe der Klägerin aufhob; auch schied er Edna Sharp, 2134 Orchard Str., von Henry A. Sharp, der seine Gattin verlassen hatte, weil sie Mutterfreuden entgegensah.

Beschlagnahmte Nahrungsmittel.

Im Speicher der L. C. Mercantile Co. an Clark und 18. Str. haben Bundesbeamte 16,460 Büchsen Speck und Bohnen beschlagnahmt. Falls der Verdacht, daß die Waare verdorben ist, sich bestätigt, wird sie zerstört werden. Die Bundesbehörde wird auch 30,000 Büchsen verdorbenes Tomatenfleisch an 23. Str. und Archer Ave. zerstören.

Schindlers Theater.

Eine ganz vorzügliche Attraktion steht den Besuchern des beliebten Schindler Varietetheaters an Milwaukee Ave. und Huron Str. morgen bevor. Das sensationelle Drama „The Nigger“ mit Wm. Farnum in der Hauptrolle wird in Wandelbildern gezeigt, und es werden außerdem 3 große Varietenummern vorgeführt werden. „The Nigger“ ist eine der packensten und großartig ausgestatteten Aufführungen der Gegenwart. Das Bild hat 5 Abteilungen, und es sind über 3000 Personen darin beschäftigt, welche in 500 verschiedenen Szenen vorgeführt werden. Die Vorstellung findet morgen Nachmittag und Abend von 1 Uhr an fortdauernd statt.

Kleinfeuer.

Die Feuerwehr mußte sich zwei Mal in der unteren Stadt betätigen.

Zwecks Löschung zweier kleinen Brände wurde die Feuerwehr des unteren Stadtdistrikts heute Morgen zweimal in Anspruch genommen. Das erste Feuer entstand in der Marshallschen Speisewirtschaft, Nr. 117 West Madison Str., die an das Brevoort Hotel grenzt. Die Ursache dürfte auf Kurzschluß zurückzuführen sein. Der Feuerwehr gelang es innerhalb weniger Minuten, Herr der Flammen zu werden. Der angerichtete Schaden ist sehr gering. Die Gäste des Brevoort und des La Salle Hotel wurden durch den Feuerlärm in ihrem Morgenschlummer gestört und gerieten in Aufregung, beruhigten sich jedoch, als ihnen versichert wurde, daß ihnen keine Gefahr drohe.

Der zweite Brand entstand in dem alten, jetzt im Abbruch befindlichen Gebäude des Boston Stores an der State Straße, wo im obersten Stockwerke ein Haufen alter Lumpen auf noch nicht ermittelte Weise Feuer fing. Auch hier wurde das Feuer innerhalb weniger Minuten gelöscht.

Fahrlässig und feige.

Vor der elterlichen Wohnung Nr. 3735 Belmont Ave. wurde der fünfjährige Irving Borgstrom von einem Kraftwagen überfahren und lebensgefährlich verletzt. Er ringt im Norwegischen Tabithahospital mit dem Tode. Der angeblich fahrlässige Wagenführer setzte, ohne sich um das Opfer zu kümmern, die tolle Fahrt fort und entkam. Er hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Vermessert.

Im Countyhospital fand gestern Abend der 22jährige Lithauer Paul Brown Aufnahme, der Nr. 2100 West 21. Straße wohnt und an Desplaines und West Madison Straße mit zwei Männern in Streit geraten war, in dessen Verlauf ihm einer seiner Gegner ein Messer gerade unter dem rechten Auge ins Gesicht stieß. Die beiden Angreifer Browns, welche sich Tony Schultz und Nafel Doeus nannten, wurden in der Desplaines Str.-Bezirkswache eingesperrt.

Kleine Kriegsnachrichten

Noch ein „Püfflein“ für Belgier.

Havre, 24. Juni. (Ueber London.) Das sogenannte belgische Kriegsamt dahier meldet, belgische, in Deutsch-Südwestafrika operirenden Truppen hätten Kumissenje genommen, eine „wichtige Station“ am Kivusee.

Deutschland ehrt Hilfskreuzermannschaften

Norfolk, Va., 24. Juni. Kapitän Thierfelder vom deutschen Hilfskreuzer „Kronprinz Wilhelm“, der hier internirt ist, hat eine Glückwunschbotschaft vom Kaiser Wilhelm für die Leistungen seines Schiffes erhalten; die Mitglieder der Bemannung tragen Medaillen, welche von Berlin eintrafen.

Die Mannschaften des deutschen Hilfskreuzers „Prinz Eitel Friedrich“ — ebenfalls hier internirt — haben noch keine Medaillen erhalten; aber der Kapitän Thierichens ist um mehrere Grade hinaufbefördert worden.

Mehr Wetterschaden.

(Geliefert von der „Associirten Presse“).

Kansas City, Mo., 24. Mai. Ein von heftigem Wind begleiteter Regensturm hat heute in der Frühe im südlichen Kansas bedeutenden Schaden verursacht. Bei Burton wurde die über den Silver Creek führende Eisenbahnbrücke weggeblasen, doch wird erwartet, daß der Verkehr bald wieder hergestellt werden kann. Ein Getreidespeicher wurde bei Burton durch den Sturm auf das Eisenbahngeleise geworfen.

In Winfield betrug der Regenfall während 45 Minuten 2 Zoll, und in Burton 3 Zoll. Die jährliche Chatauqua-Zusammenkunft, welche heute eröffnet werden sollte, wurde verschoben. Der Timber-Bach ist über seine Ufer getreten, und viele Häuser wurden überflutet.

Mexikanisches.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Galveston, Texas, 24. Juni. Im hiesigen Konsulat der Konstitutionalisten traf von General Pablo Gonzales die Meldung ein, daß sich Zapatasche Truppen bei der Stadt Mexiko „eingegraben“ hätten. Aus diesem Grunde und um der Stadt die Schrecken eines Angriffs zu ersparen, habe er ihre Besetzung aufgeschoben. Er berichtet des Weiteren, daß er Lebensmittel für die Zivilbevölkerung besitze, und sie so bald als möglich in die Stadt bringen lassen würde, und erwartet, daß sich die Zapataschen Truppen ergeben, oder wenigstens die Hauptstadt ganz verlassen werden.

General Obregon hofft, noch vor Schluß der Woche Aguas Calientes besetzen zu können, und er läßt auf seinem Vormarsch die Eisenbahnlinien ausbessern. Laut einer in der Carranza Agentur in El Paso aus Verakruz eingetroffenen Nachricht soll General Obregon Aguas Calientes bereits besetzt haben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Adriatic von Liverpool; Frederik VIII. von skandinavischen Häfen.
Genua: Cretic von New York.
Marseille: Sant' Anna von New York.

Abgegangen:

New York: Arabic und Lapland nach Liverpool; Europa nach Neapel.

Blinddarm-Entzündung
Kommt durch Verstopfung.
Das neue Laxiermittel
Zwetschen-Syrup mit Pepsin
kurirt Verstopfung, Unverdaulichkeit und alle Magenbeschwerden. Man frage nach
Pepto Prune Lax
verkauft bei allen Apothekern.
16in.didosonimd

Deutsche Sparkraft im Weltkriege.

Für die Beurteilung der allgemeinen wirtschaftlichen Gesundheit eines Volkes und die Wirkungen des Krieges auf die Quellen seiner finanziellen Kraft bildet die Entwicklung der Sparkasse den besten Maßstab. Nun ergibt die Berechnung der Geschäftsergebnisse der deutschen Sparkassen für 1914, soweit sie bisher schon vorliegen, trotz der fünf Kriegsmonate eine Zunahme des Einlagebestandes um 102,4 Millionen Mark gegenüber dem Beginn jenes Jahres. Selbst der Januar 1915 brachte eine Steigerung der Einzahlungen über die Rückzahlungen hinaus um 390 Millionen Mark, während der Januar 1914 einen solchen Ueberschuß nur in Höhe von 59 Millionen Mark erbracht hat. Der Zuwachs im laufenden Jahre ist der höchste, den die deutschen Sparkassen bisher überhaupt erlebt haben, er entstammt wesentlich der Abnahme der Rückzahlungen. Aus dem gleichen Grunde ist auch das Ergebnis des Februar 1915 überaus günstig. Gemessen am Februar 1913 beträgt der Zuwachs 1915 das Vierfache des damaligen. Diese Ziffern sind in solchem Grade erstaunlich, daß sie so weit wie möglich verbreitet werden sollten, um alle Welt von der Unmöglichkeit wirtschaftlicher Niederringung Deutschlands zu überzeugen.

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Er möchte in die Schützengräben.

Ein junges Kriegsgemüt regt sich in dem kleinen Leipzig-Connewitzer Schüler Arno St. Ein Schreiben von ihm an die „Liller Kriegszeitung“ geben wir untenstehend im Wortlaut und in der eigentümlichen Schreibweise wieder:

„Liebe Landsturmleute, da Ich in diesem Orte keine Ruhe habe, möchte ich euch einmal bitten, ob ich als guter 12 Jähriger, Wiener Ziehharmonika Spieler, in den Schützengraben Spielen könnte, um euch die Zeit zu vertreiben. Auch möchte Ich mir einmal die Franzosen und die falschen Engländer ansehen und auf sie schießen. In der Schule sammeln wir für Soldaten Liebesgaben, eins hatten wir schon (vertg) fertig und (v) fortgeschickt. Jetzt sammeln wir ein zweites. Bitte schreiben sie mir doch, wie Ich zu Ihnen nach Lille kommen kann.

Herzlichen Gruß sendet

Schüler Arno St.
Leipzig-Connewitz.“

Das künstlerische Anerbieten des jungen Mannes konnte natürlich nicht angenommen werden.

Wir spielen russische Kultur.

Eine Mitarbeiterin erzählt dem „Würzburger General-Anzeiger“ das folgende Erlebniß: Im Kinderzimmer ein Höllengeschrei. Ich stürze hinzu und sehe folgendes Bild. Ueber die offen stehende Schranktür hängt ein Strick; am Strick baumelt in einer Schlinge die Hermesbüste. Fritz befiehlt: „Los, der Jude wird gehängt!“ Und auf der anderen Seite der Schranktür zieht Paul (der jüngere) am Strick. „Um Gotteswillen, Kinder! Was macht Ihr denn da?“ — „Nichts, Mammi! Wir spielen russische Kultur.“

Kühne Fahrt deutscher Seeleute.

Von der Schweizer Grenze, 22. Mai. Heute kamen in Lörrach die 35 deutschen Seeleute an, die von Barcelona in 9 Tagereisen in einem zehn Meter langen Segelboot unbemerkt nach Palermo gelangten, von wo sie im letzten Augenblick durch Italien und die Schweiz nach Deutschland reisen konnten, um sich unter die Fahne zu stellen. Die wackeren deutschen Seeleute wurden von Kapitän Giese vom Norddeutschen Lloyd geführt und wurden beim Betreten des deutschen Bodens von der Stadtvertretung der Stadt Lörrach herzlich empfangen und begrüßt.

Während der Gefechtspausen.

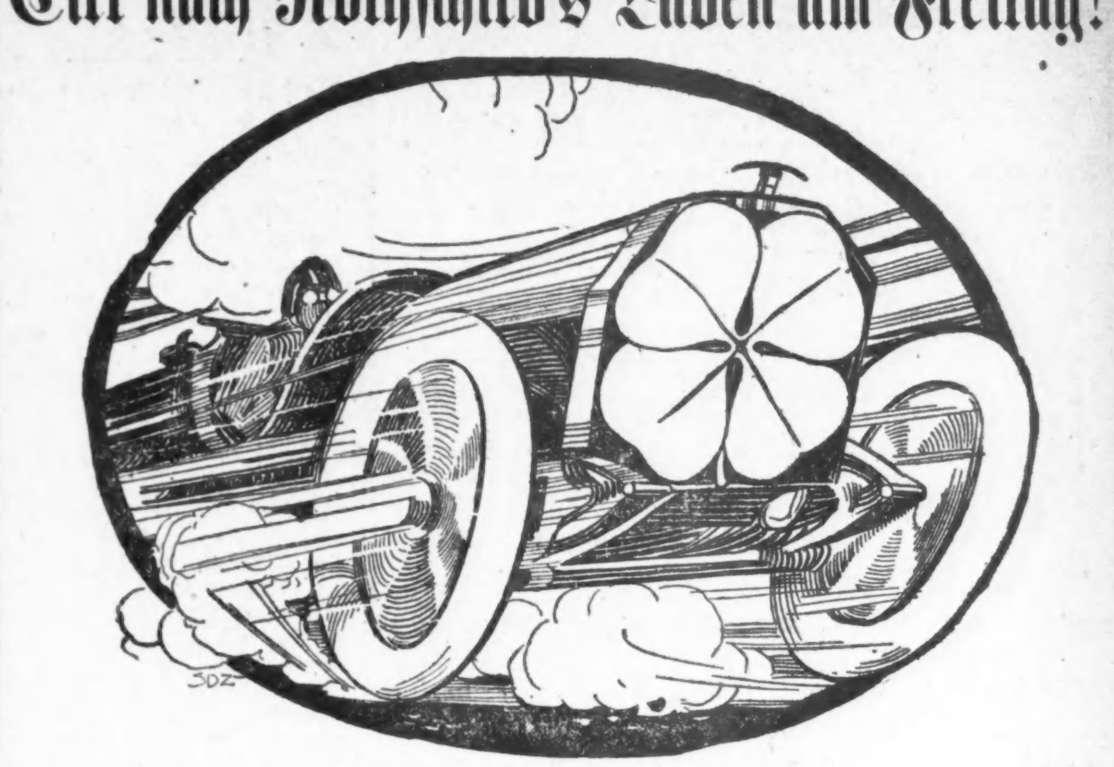
Was die Feldgrauen treiben, wenn sie nicht beschäftigt sind, den Feind zu verhauen, erhellt aus der Zusendung, die eine Essener Zeitung erhalten hat. Dem Blatte wurde aus Frankreich ein neuartiges Saiteninstrument zugeschickt. Es ist aus einfachem Holz geschnitzt, dessen ehemalige Bestimmung nicht mehr erkennbar ist. Das aus zwei gleichen Schenkeln bestehende, in der Art einer primitiven Harfe wirkende Instrument ist bespannt mit zahlreichen feinen Drähten, die durch geschnitzte Spannwirbel in verschiedene Tonlagen gestellt werden können. Der hübschen Arbeit, die schon manche fröhliche Schützengrabenunterhaltung gesehen haben dürfte, gab ein Dichter im Soldatenkleide folgende Verse mit:

Dies Instrument ist selbst gemacht:
Von Feldgrauen ward es erdacht,
Die deutsche Lieder darauf spielten.
Sie schicken's heim, daß Ihr's beseht,
Und wären froh, wenn sie erhielten
Ein richtiges Musikgerät.
Eins nur, daß Ihr dies ja bedenkt,
Und nicht gleich Dutzende uns schenkt.

Hindenburg und der Alkohol.

Der „Kunstwart“ schreibt in seiner letzten Nummer: „Die Manneszucht ist das Resultat des Geistes und der Moral, der Alkohol zerstört sie.“ Dieses Hindenburg von der „Internationalen Alkoholgegner-Propaganda“ in Wien zugeschriebene Wort stammt nicht von ihm. Die Wiener „Alkoholgegner-Propaganda“ ihrerseits behauptet, es aus einer reichsdeutschen Zeitung zu haben. Der Feldmarschall teilte uns aber selber mit, der Spruch stamme nicht von ihm. Freilich können die Alkoholfreunde kein Kapital daraus schlagen, denn der Feldmarschall teilte uns auch ausdrücklich mit, er beabsichtige in dem Streit um den Alkoholgenuß weder für noch wider Stellung zu nehmen.

Eilt nach Rothschild's Laden am Freitag!



Begebt Euch eiligst nach diesem Laden morgen aus zwei Gründen:
—Es ist „Clover“ Tag,
—Es ist „Red Letter“ Tag

Jedes Ereigniß allein bedeutet schon einen wichtigen Tag, aber wenn beide zusammen kommen — Sapperment! Ihr könnt nicht zu früh kommen. Großartige Werte von oben bis unten in diesem großen Laden, und nicht ein Zehntel davon ist hier angeführt.

Vergeßt nicht, nach den „nicht angezeigten“ Clover-Schildern zu sehen.

Zehn S.H. Grüne Stamps frei für jedes Eurer Bücher und frei mit so vielen neuen Büchern wie Ihr zu beginnen wünscht. Doppelte S.H. Grüne Stamps bis Mittag.

Kinder-Haarschneiden, 15c
Eine spezielle Barbierstube für Kinder im Manicure Parlor, 3. Floor. Erfahrene männliche Barbiere. Dritter Floor.

$1.00 Fiber Suit Case zu 63c
24zöllig, mit Stahlrahmen, hat Messingschloß und Catches, schön gefüttert. Fünfter Floor.

$2.50 dünne weiße Mädchen-Kleider zu $1.25
Aus Voiles und Lawns gemacht, ein Teil mit doppelten Skirts, Größen 6 b. 14 Jahre. Vierter Floor.

$11 zusammenlegbare Go-Carts zu $6.95
HolzBody, Auto Top, Reclining Rücklehne, wattirter Sitz, 12zöllige Gummireifenräder. Fünfter Floor.

$6.00 Go-Basket zu $4.95
Reclining Rücklehne, 10zöll. Gummireifenräder; das einzige Ding, in dem Ihr das Baby lassen könnt, während Ihr von der Car auf- oder absteigt. Fünfter Floor.

75c Männer Sommerhemden, 39c
Weich und gestärkt, Ueberbleibsel vom regulären Lager. Hauptfloor.

$5 Pandora Mesh Bags, $1.95
Vollständig mit allen „Fittings“, Verkauf nur einen Tag. Hauptfloor.

$1.25 neusilberne Vanity Cases zu 50c
Platz für fünf Geldstücke, frei gravirt. Hauptfloor.

Neusilberne Zigaretten-Etuis, 29c
Wert bis zu $1.00. Hauptfloor.

65c massivstählerne Scheeren, 29c
Handgeschmiedet, 3 bis 6½zöll. Knopfloch-Manicure-, schwere Nagel-, Taschen- und Stickerei-Scheeren, „stamped“ und garantirt. Hauptfloor.

25c importirte Thermometer, 6c
Metallrahmen, Flüssigkeit oder Quecksilber. Hauptfloor.

$6.00 schwarze Walroß Grain Handtaschen zu $3.95
Mit doppelten Griffen, Messingschloß und Slide-Catches, schwere Lederecken, Lederfutter, mit Tasche; 16zöllige Größe. Fünfter Floor.

10c und 12c Tapeten, 4½c
Gilts, Blanks, Florals, mit breiter und schmaler Borte; große Auswahl. Fünfter Floor.

25c Baby Beinkleider zu 14c
Crepe Knickerbocker Beinkleider, Größen 1, 2 und 3 Jahre, garnirt mit Spitzen und Band. Dritter Floor.

Rester v. Windsor Crepe, Yd., 10c
Einfache und fancy gedruckte Gewebe. Zweiter Floor.

Rester von Weißwaaren, 12½c
Alle gewünschten Längen, 27 bis 40 Zoll breit, alle Gewebe. Wert bis zu 35c. Zweiter Floor.

Rester von Tafeldamast, 19c
Gebleichter Damast, 60 Zoll breit, Längen 1½ bis 3 Yards. Zweiter Floor.

80c Bettücher zu 55c
Größe 81x99, sehr gute Qualität, gebleicht und nahtlos. Zweiter Floor.

Rester von Waschstoffen, 15c
Seide- und Baumwolle-Stoffe, 40zöllige Voiles usw., alle in einer großen Partie. Zweiter Floor.

$8.00 Axminster Rugs, $5.75
Passende Größe für Schlafzimmer, Alkoven, Empfangshallen etc., Größe 4½x6½ Fuß. Fünfter Floor.

$1.25 Linoleum, 94c Quadr. Yd.
Das echte eingelegte Linoleum, die Farben gehen ganz durch. Fünfter Floor.

Rester von 50c bis $2.50 Kleiderstoffen, 19c, 29c, 48c, 78c
3,800 Yards kurze Stücke, für Skirts und Kleider. Zweiter Floor.

Kinderkleider zu 37c
Aus Gingham und Percale, 2 bis 6 Jahre, 50c bis 75c Werte. Dritter Floor.

50c Kinder-Nachtkleider zu 39c
Cambric Slipover Nachtkleider, mit gesticktem Rand garnirt, Größen 2 bis 14 Jahre. Dritter Floor.

Set von 8 Blumen Mottos, 10c
Sets von acht verschiedenen berühmten Sprüchen, jedes mit einer verschied. Blume. Fünfter Floor.

Spezialitäten in Kurzwaaren
Safety Pins, alle Größen, 1½c Karte.
Sanitäre Servietten, Dutzend in Box, 21c.
Slipper Stretchers, passen für alle Slippers, 7c das Paar.
Art Gum, zum Reinigen von Handschuhen, Stück zu 5c.
Markirkreide für Schneider, 72 Stücke in Schachtel, zu 17c.
Allover Seide Haarnetze, ein Dutzend 25c.
Russet Cleaner, 8-Unzen-Flasche für 6c.
Perlmutterknöpfe, 3c-Karte für 1c.
Sanitäre elastische Gürtel, alle Größen, 10c.
Rick Rack Braid, 4-Yard-Bolts, alle Größen, 5c. Hauptfloor.

$10 Junge Männer-Anzüge speziell zu $5.00
Unvollständige Partien, aber eine volle Auswahl von Größen, von verschiedenen Partien für junge Männer zusammengestellt, helle und dunkle Farben. Keine Post- oder C. O. D. Bestellungen. Zweiter Floor.

$3.00 Knaben-Anzüge, $1.85
Unvollständige Partien, dunkle Mischungen, Größen 7 bis 16 Jahre. Zweiter Floor.

$5.00 Knaben-Anzüge mit zwei Paar Hosen zu $3.85
Hübsch gemacht und garnirt; ferner reinwollene blaue Serge Anzüge mit einem Paar Hosen, alle Größen bis 16 Jahre. Zweiter Floor.

50c Knaben Knickerhosen zu 25c
Größen bis 16. Keine Post- oder C. O. D. Bestellungen. Zweiter Floor.

25c Buster Brown Strümpfe, 9c
Seconds, aber die Fehler sind nicht bemerkbar; alle Größen für Knaben. Keine Post- oder C. O. D. Bestellungen. Zweiter Floor.

50c Knabenhemden zu 35c
Größen 12½ bis 14½, helle oder dunkle Farben. Zweiter Floor.

$3 Speisezimmerstühle, $1.25
Diese massiv eichenen Eßzimmerstühle haben mit echtem Leder bezogene Sitze, Freitag zu weniger als dem halben Preis. Sechster Floor.

$6 Eichen Chiffoniers zu $3.95
Volle Höhe fünf Schubladen, aus solidem Eichenholz. Sechster Floor.

25c Teppichbesen zu 12c
Vierfach genäht, gut gemacht. Basement.

95c Drahttüren zu 58c
Aus Kiln getrocknetem Holz, Walnuß-Beizung, bezogen mit bestem schwarzem Drahttuch. Basement.

15c Fenster Screens, 10c
Ausziehbar, 15 Zoll hoch. Von 21 bis 32 Zoll verstellbar. Basement.

$1 fertig gemischte Farbe zu 79c
Imperial Marke, für Heimgebrauch. Die Gallone. Basement.

$2.95 Gartenschlauch zu $1.85
¾zöllig, 3-Ply, in 50-Fuß-Längen. Basement.

$10.00 Kleider-Koffer zu $5.95
Leicht beschmutzte, Veneered Baßwood Koffer, mit schwerem Kanvas bezogen, mit Stahl eingefaßt, mit Tuch gefüttert und vernietet, schwere Top- und Body-Trays, Größen 32 bis 40. Basement.

$5 Dampfer-Koffer zu $2.95
Mit Stahl verkleidete Ecken-Bumpers, Excelsior Schloß, Tray mit Abteilungen, schön gefüttert, Größen 32 bis 36 Zoll. Fünfter Floor.

In unserem Market und Grocery

Fische
Ganz frisch.
Fancy Halibut Steaks, nach Wunsch geschnitten, Pfund 12½c.
Chinook Salmon Steaks, nach Wunsch geschnitten, Pfund 15c.
Boston Flounders, Haddock oder Baby Cod, Pfund 8½c.
Lake Superior Weißfisch oder magere Lake Trout, Pfund 14c.
Gelber Pike, Pfund 16c; Native Pickerel, Pfund 10c.
Frische Jumbo Makrelen, 3 bis 4 Pfund durchschnittlich, Stück 38c.
Lobsters, lebend oder gekocht, Pfd. 28c.
Neue Maatjes Häringe, 4 für 25c.

Feines Fleisch
Prima Beef Roast, 6. und 7. Rippe, das Pfund 15c.
Vorderviertel Spring Lamm, Pfd. 15c.
Schulter oder Brust von fancy Kalbfleisch, Pfund 14c.
Loin Lamb Chops, Pfd. 20c.

Groceries
52c für 10 Pfd. feinen granulirten Zucker, mit Grocerybestellung von $2 oder mehr, Zucker, Mehl, Seife, frisches Obst und Gemüse nicht eingeschlossen.
Dromedary Cocoanut, Pfd. 29c.
4 Büchsen Del Monte Sauce (spanische Art), 50c.
Rochelle Blend Kaffee, Pfund 35c; oder 3 Pfund für $1.00.
Fancy Santos Kaffee, 30 das Pfund, oder 5 Pfund für $1.25.
U. S. Health Food, 2 Packete für 25c.
49-Pfd.-Sack Ceresota Mehl für $1.95.
2 Büchsen R. & R. Hühnersuppe (Quartbüchsen), 45c.
3 Büchsen Peerleß oder Pet Evaporated Milch, 25c.
2 Büchsen importirte Makrelen, 25c.
2 große Büchsen Tuna Fish, 45c.
Pork und Beans in Sauce, 14c Büchse, od. 50c für 4 Büchsen.
3 Büchsen Sniders Tomato-Suppe, 25c.
Große Büchse importirte grätenlose Sardinen, 23c.
3 Büchsen Barataria Shrimp, 50c.
5 Büchsen import. geräuch. Sardinen, 60c.
2 Büchsen B. & M. Lobster oder Savoy Salmon, 50c.

Tafelgetränke
Atlas oder Northwestern Bier, 2 Dutzend 95c; 25c Rabatt für leere Flaschen.
California Blair oder Scuppernong, die Flasche 39c.
Port, Sherry od. Claret, Gallone $1.05.
Rydell Club, „bonded“, Quart 79c.
Nr. 12 Scotch, Flasche $1.25.
Franz. oder italienischer Wermuth, Flasche zu 65c. Siebter Floor.

Zigarren
Alona, prima Qualität Havana Zigarre, von der Gene Ball Co. gemacht, die 10c Reina Maria Größe, Kiste von 50 $3.45; 7c das Stück.
La Orient, eine 5c Straight Zigarre, in Kisten von 50 zu $1.50; 8 für 25c.
El Amplio, milde 5c Invincible Zigarre; Kiste von 50 $1.45; 8 für 25c.
Little Tom, Standard 5c Zigarre, 50 für $1.72; 7 für 25c.
Norence, longe Einlage, 5c Club Shape Zigarre, Kiste von 50, $1.00.
Rothmoor Crushed Plug, ein hochfeiner Burley Rauchtabak, in 1 Pfd. Glas Humidor, und eine 50c Briar-Pfeife mit Bakelite Mundstück, ein $1.30 Wert für 75c.
5c Plow Boy oder Dukes Mixture, — 9 für 33c. Hauptfloor.

Rothschild & Company
S.H. Stamps Free With All Purchases
First Big Store in the Loop
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets
Second Floor Entrance to "L" Trains

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide........ 2.25
Knie-Stück— Seide........ 1.75
Knöchel-Stück— Seide........ 1.70
Leibbinden— Seide........ 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden. Erfahrene Bandagisten — auch für Damen. Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801--803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock. — Nehmt den Elevator.

Chronisch Kranke
die bisher nirgends Heilung fanden, müssen sich beim Deutschen Spezialisten, Room, 3, 1546 Larrabee Str., a. d. „L“ St. u. North Ave., melden. Konkurrenzlose Heilerfolge, geringe Kosten. Freie Auskunft für Unheilbar erklärte.
Sjn1m2

RHEUMATISMUSS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen, Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
o122dofadt*

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair“.
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
o12X*

Männer geheilt
In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männerkrankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.
Spezielle und geheime Männer-Krankheiten
darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält.
Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leben und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich, bis geheilt.
Konsultation frei.
Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr. Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Dr. Weintraub
Deutscher Spezialarzt,
36 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.

GOLD DUST

—seine Anwendung ist zur zweiten Natur geworden in Millionen von Heimen

Gold Dust arbeitet wirklich. Millionen von Frauen wissen, wie Gold Dust die schwere Arbeit des Geschirrwaschens, Fußboden-Scheuerns und Holzwerkwaschens verrichtet.

Aber nicht alle diese Millionen von Frauen wissen, daß Gold Dust das einzige Wasch- und Reinigungspulver ist, das in irgend einem Heim nötig ist.

Gold Duch reinigt Metallsachen, Nickel, emaillirte Waaren, Aluminium-Geschirr usw., ohne Kratzen oder Beschädigung der polirten Oberfläche. Gebraucht es zum Waschen von Badewannen und Badezimmer-Einrichtungen, zum Reinigen und Verschönern von Töpfen, Pfannen und Kochgeräten, Reinigen und Auffrischen von Linoleum und Oeltuch, zum Waschen von Glassachen — kurz: braucht es zum Reinigen und Blankmachen von Allem.

„Laßt die Gold Dust Zwillinge Eure Arbeit tun."

5c und größere Packete überall erhältlich.

FAIRBANK COMPANY
MAKERS

Die Lage in der Südsee.

Die Alliirten hatten im September 1914 vor Rabaul und Herbertshöhe in Neuguinea eine so ansehnliche, von einem britischen und einem französischen Admiral und einem australischen Brigadekommandeur befehligte Streitmacht versammelt, daß ein erfolgreicher militärischer Widerstand der kleinen, aus 50 bis 60 zu den Waffen gerufenen weißen Angehörigen des Beurlaubtenstandes und etwa 240, größtenteils kaum ausgebildeten Polizeijungen bestehenden bewaffneten Macht des Schutzgebiets ganz aussichts- und hoffnungslos erschien. Der stellvertretende Gouverneur war daher zu dem Ergebniß gekommen, daß er versuchen müsse, vielleicht durch Verhandlungen etwas zu erreichen. Um hierfür einen günstigen Boden zu schaffen, hatte er zunächst einen Teil der bewaffneten Macht des Schutzgebiets in einem hartnäckigen Gefechte bei der Funkenstation Bitapaka eingesetzt und dann angeordnet, daß die in das Hinterland vordringenden feindlichen Streitkräfte von den Patrouillen der bewaffneten Macht möglichst stark beunruhigt werden sollten. Leider war eine umfassende Ausnutzung des Hinterlandes nicht tunlich, weil das Gebiet schon 15 bis 20 Kilometer hinter der Küste, und insbesondere die schwer zugänglichen Bainingberge gänzlich unerschlossen waren, so daß eine Verpflegung auch nur einer beschränkten Anzahl von Personen dort ganz unmöglich erschien.

Für die Verhandlungen hatte der britische Admiral den australischen Brigadekommandeur ermächtigt. Der stellvertretende Gouverneur hatte sich entschlossen, den bewaffneten Widerstand nur aufzugeben, wenn wirklich vorteilhafte Bedingungen erzielt werden könnten. Letzteres trat schließlich ein. Die verlangte Uebergabe des Schutzgebiets wurde grundsätzlich abgelehnt. Die Einstellung des bewaffneten Widerstandes gegen die militärische Besetzung des Schutzgebiets wurde von folgenden Bedingungen abhängig gemacht: Freier Abzug nach Deutschland ohne eine Neutralitätsverpflichtung gegenüber Großbritannien oder seinen Verbündeten für die sämmtlichen Beamten, einschließlich derjenigen, welche bereits im Gefechte gefangen oder in ihren Aemtern festgenommen worden waren, und derjenigen, welche noch in der bewaffneten Macht des Schutzgebiets standen, ferner Rückkehr der in der bewaffneten Macht stehenden Privatleute, einschließlich derjenigen, welche bereits im Gefechte gefangen waren, auf ihre Pflanzungen und in ihre Geschäfte gegen Neutralitätseid. Dies letztere erschien erforderlich, um die deutschen wirtschaftlichen Interessen im Schutzgebiet während der feindlichen militärischen Besetzung bis zum Friedensschlusse zu sichern. Eine weitere Bedingung war die Begleichung aller schwebenden Ansprüche gegen die Schutzgebietsverwaltung aus den Mitteln der Kolonie. Zu dem Zwecke wurde dem Kommandirenden der Besatzungstruppen der Bestand der Hauptkasse von rund 279,000 Mark behändigt. Endlich: ausdrückliche Gewährleistung dafür, daß die deutschen Gesetze und Gewohnheiten während der militärischen feindlichen Besetzung des Schutzgebiets bis zum Friedensschlusse in Kraft bleiben sollten. Dazu kamen noch einzelne weitere Abmachungen zur finanziellen Sicherung der Heimbeförderung der Beamten und dergleichen. Leider hatte es sich indeß als ganz unmöglich erwiesen, die beiden im Schutzgebiet beschäftigten aktiven Offiziere, von denen einer bereits im Gefechte gefangen genommen worden war, mit dem Beamten frei zu bekommen. Sie sind als Kriegsgefangene in Australien geblieben. Eine kleine Anzahl Beamter war in beratender Eigenschaft bei der australischen militärischen Verwaltung belassen worden. Damit sollte den deutschen wirtschaftlichen Interessen im Schutzgebiete gedient werden. Eine Uebersetzung des Kapitulationsvertrages vom 17. September 1914 ist in Nr. 6 des Deutschen Kolonialblattes vom 15. März 1915 zum Abdruck gelangt.

Der Kapitulationsvertrag vom 17. September 1914 hat bei den australischen Behörden ganz fraglos wenig Freude verursacht. Jedenfalls haben sie zunächst Abstand genommen, die wesentliche Bedingung, nämlich die Gestattung freien Abzuges für die Beamten des Schutzgebietes, zur Ausführung zu bringen. Endlich wurde nicht nur die Abreise auf einer neutralen Linie gestattet, sondern auch noch jeder einzelne Beamte mit einem freien Geleitschein, der die Unterschrift des australischen Ministers für auswärtige Angelegenheiten trug, versehen.

Die Schutzgebietsbeamten sind in mehreren Schüben, wie sie vom Schutzgebiet — pari passu mit der fortschreitenden feindlichen Besetzung auch der verschiedenen, mehr oder weniger entfernten Außenstationen — in Australien eintrafen, mit den Dampfern der amerikanischen Oceanic Steam Ship Co. zunächst nach San Franzisko, dann über Land nach New York und von da mit Dampfern skandinavischer Linien über Kopenhagen nach Deutschland gereist. Die skandinavischen Dampfer sind von britischen Hilfskreuzern bei den Shetlandinseln revidirt worden. Indessen wurden die australischen Pässe anstandslos respektirt.

In Deutschland sind die Schutzgebietsbeamten, soweit zum Militärdienst geeignet, sofort bei ihren Truppenteilen oder als Kriegsfreiwillige eingetreten. Die Militärdienstuntauglichen haben im Reichskolonialamt oder bei anderen Behörden eine interimistische Verwendung gefunden.

Die deutschen wirtschaftlichen Unternehmungen im Schutzgebiet scheinen, soweit die spärlich eingehenden Nachrichten einen Rückschluß zulassen, ungestört ihren Gang zu gehen.

Wie aus den übrigen Teilen der Südsee, so sind auch aus dem Inselgebiet seit der letzten Mitteilung Nachrichten nur spärlich eingegangen. Dies erklärt sich daraus, daß nahezu sämmtliche deutsche Ansiedler von der Erlaubniß der Japaner, die besetzten Gebietsteile zu verlassen, Gebrauch gemacht haben. Von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, sind nur die Angehörigen der verschiedenen Missionen im Inselgebiet zurückgeblieben. Die kurzen Mitteilungen, die sie hierher gelangen lassen konnten, zeigen aber, daß die Japaner den Missionsgesellschaften bei der Ausübung ihrer Tätigkeit offenbar keinerlei Hindernisse in den Weg legen.

Ueber die Besetzung der Palau-Gruppe (West-Karolinen) sowie von Saipan (Marianen) sind inzwischen Nachrichten eingegangen. So berichtet der Stationsleiter der Palau-Inseln, Winkler, daß am 8. Oktober v. J. zwei japanische Kriegsschiffe und zwei Transportschiffe vor dem Malakal-Hafen erschienen sind und dort nach den üblichen Verhandlungen mit dem Stationsleiter die japanische Flagge gehißt haben. Ueber das Benehmen der Japaner bei der Besetzung der Palau-Gruppe war nach dem Bericht des Stationsleiters im allgemeinen keine Klage zu führen.

Ueber die Besetzung von Saipan liegt ein Bericht des Regierungsarztes Dr. Salecker vor. Danach kam am 14. Oktober v. J. der japanische Panzerkreuzer „Katon" von Saipan an, legte sich in der Nähe der Einfahrt am Riff vor Anker und bemannte zehn Boote sowie eine Dampfbarkasse. Die ziemlich schwierige Riffeinfahrt war den Japanern ganz genau bekannt. Der stellvertretende Stationsleiter Böhme fuhr an Bord, um nach den Wünschen des Kreuzerkommandanten zu fragen. Bei seiner Begegnung mit den japanischen Booten, die an Land fuhren, erhielt er von diesen in der Chamorrosprache die Anweisung, weiter an Bord zu fahren. Die japanischen Landungsboote waren mit je einem schußfertigen Maschinengewehr ausgerüstet. Gelandet wurden 350 Mann und zehn Maschinengewehre. 8 Uhr 20 Minuten früh wurde in durchaus würdiger Weise die deutsche Flagge am Bootshafen heruntergeholt und die japanische an deren Stelle gehißt.

Die englischen Behörden haben jeden Post- und Telegraphenverkehr mit den feindlichen Ländern sowie auch mit der amerikanischen Samoa-Insel Tutuila und den Vereinigten Staaten von Amerika verboten. Es sind infolgedessen auch in der Zwischenzeit irgendwelche direkten Nachrichten aus Samoa nicht mehr eingetroffen. Nur die „Samoanische Zeitung", die jetzt unter dem Titel Samoa „Times", zum Teil in einem Anhang aber noch in deutscher Sprache erscheint, ist ziemlich regelmäßig hier eingegangen. Aus dem Inhalt der Zeitungen ist zu entnehmen, daß die Ansiedler wieder ruhig ihren Geschäften nachgehen, und daß irgendwelche ernsten Störungen der öffentlichen Ruhe oder Ordnung nicht vorgekommen sind. Die Schiffe verkehren sowohl innerhalb der Samoagruppe selbst wie auch mit Australien und Neuseeland wieder durchaus regelmäßig. Die Beschränkung, wonach der Handel mit der Außenwelt nur über die benachbarten englischen Besitzungen und über Australien stattfinden darf, ist offenbar aufrecht erhalten worden. Im übrigen liegt für die Angehörigen der in Samoa weilenden Deutschen nach wie vor kein Anlaß vor, um deren Schicksal besorgt zu sein.

Jerusalem als türkisches Hauptquartier.

Worin beim Ausbruch des Weltkrieges kein Mensch gedacht hat, das ist Wirklichkeit geworden. Jerusalem ist zum Hauptquartier des Türkenheeres geworden, das von Palästina aus Aegypten dem Türkischen Reiche wiedererobern soll.

Von allen Seiten, so schreiben die „Basler Nachrichten" nach einem Bericht von Pastor Schneller im „Bote aus Zion", sind die türkischen Truppen in und vor Jerusalem eingetroffen. Die deutsche Bagdadbahn hat dem langgestreckten türkischen Reich mit einem Schlage das gegeben, was ihm so lange gefehlt hat: ein Rückgrat, einen Schienenstrang von einem Ende bis zum andern, und damit eine rasche Verbindung zwischen seinen weit auseinanderliegenden Gebieten, die sich vom persischen Golf und Bab el Mandeh am Roten Meer bis zum Goldenen Horn erstrecken. Zum ersten Mal war es daher möglich, bei einem Mobilmachungsbefehl die Truppen aus allen Teilen des Reiches verhältnismäßig schnell zusammenzubringen. Die Mannschaften aus dem Norden Kleinasiens werden wohl namentlich gegen Rußland, die mesopotamischen nach Persien marschiert sein. So blieben die Truppen des südlichen Kleinasiens, Syriens und Palästinas für den Kriegszug nach Aegypten übrig. Für diese ist Jerusalem zum Hauptquartier gemacht worden. Die Beduinen der Wüste, von denen in den Zeitungen vielfach die Rede ist, sind keine ausgebildete Soldaten. Sie erkennen auch die Oberhoheit des Sultans nur in sehr bedingtem Maße oder gar nicht an. Sie kommen also für die von Jerusalem aus geleiteten Truppenbewegungen vorläufig kaum in Betracht. Jedenfalls werden sie nicht in Jerusalem gesammelt, sondern könnten nur in der Wüste östlich vom Sueskanal zu den staatlichen Truppen stoßen.

Schon im September begannen sich die Truppen bei Jerusalem zu sammeln. Große Zeltlager umgaben die Stadt. Da, wo einst die römischen Legionen und die Kreuzfahrer die Stadt belagerten, wehte über zahllosen Zelten die Fahne des Halbmondes. Jerusalem bietet heute ein sehr kriegerisches Bild, wie wohl seit vielen Jahrhunderten nicht mehr. Auf dem alten Tempelplatz Israels finden kriegerische Volksversammlungen statt. An den Stätten, zu denen sonst fromme Pilger von allen Teilen der Welt wallten, in der Nähe der Grabeskirche, auf dem Oelberg, über Gethsemane schallen türkische Kommandorufe und dröhnt der Schritt marschierender Regimenter. Die Stadt wimmelt von Soldaten der verschiedensten Truppengattungen und Völkerschaften: Türken, Tscherkessen, Kurden, Araber. Dazwischen bewegen sich die strammen, kraftvollen Gestalten der deutschen Offiziere, die nach dem Balkankriege der türkischen Regierung zur Reorganisation ihres Heeres überlassen worden sind.

Nach dem großen Zusammenbruch des türkischen Heeres im Balkankriege ist man erstaunt über das Maß von Regsamkeit und zielbewußter Tatkraft, das dabei zu Tage tritt. Der oberste Offizier der deutschen Militärmission, General Liman von Sanders, hat nach Zeitungsberichten kürzlich gesagt: „Erstaunlich schnell nach dem tiefen Fall des letzten Balkankrieges hat das osmanische Volk die Grundlage zur inneren Wiedergeburt geschaffen, hat unter großen Opfern an der Reorganisation der Armee gearbeitet, hat mit politischem Scharfblick erkannt, daß der Existenzkampf Deutschlands und Oesterreichs auch der des osmanischen Reiches ist." So viel ist gewiß, was auch aus unseren brieflichen Nachrichten hervorgeht, daß diesmal in Jerusalem und Palästina ein Zug in der türkischen Kriegführung wahrzunehmen ist, wie man ihn bisher noch nie gekannt hat. Natürlich sind die in Jerusalem zusammengeströmten Truppen nicht dort geblieben. Schaar um Schaar ist auf den weiter nach Aegypten führenden Straßen, nach Süden abmarschirt. Ueber die Truppenbewegungen im einzelnen dürfen die an uns gerichteten Briefe nichts berichten, da eine scharfe Zensur an allem Eingang und Ausgang der Post ausgeübt wird. Nur so viel konnten wir den Briefen entnehmen, daß die türkischen Truppen schon im Oktober und November die erste zu Aegypten gehörige Stadt und „Festung" El Arisch besetzt haben.

Jerusalem stand in dieser ganzen Zeit unter dem Kriegsrecht. Die dort wohnenden Engländer sind zum größten Teil interniert und stehen unter militärischer Beobachtung. Da sie in einem Gasthause gemeinsam untergebracht sind, geht ihnen persönlich nichts ab. Anfangs blieben sie ganz unbehelligt. Als aber englische Frauen das Volk auf der Straße durch Reden zu beeinflussen und durch gefälschte Siegesnachrichten aufzuregen suchten, und als überdies unter den Briefschaften dortiger Engländer Mitteilungen über militärische Geheimnisse gefunden wurden, griff die Heeresleitung fest zu. Seitdem nun die Engländer internirt und die Konsuln Englands, Frankreichs und Rußlands abgezogen sind, haben diese Beeinflussungen und die Verbreitung unwahrer Kriegs- und Siegesnachrichten aufgehört. Dafür erhält die Stadt fast jeden Tag ein Telegramm der Kaiserlichen Deutschen Botschaft in Konstantinopel, das in der bekannten schlichten und knappen Art des deutschen Generalstabes die Wahrheit über den Fortgang des Krieges bringt. Diese regelmäßige, jedesmal durch die nachfolgenden Tatsachen als wahr erwiesene Berichterstattung wird vom ganzen Lande als eine Wohltat empfunden. Auch die türkischen Kriegsdepeschen haben sich jetzt diese wahrheitsgetreue Berichterstattung des deutschen Generalstabes zum Muster genommen und genießen daher allgemein Vertrauen. Bei dem Mangel an allen und jeden örtlichen Zeitungen können ausführliche Nachrichten über den Weltkrieg nur aus europäischen Zeitungen entnommen werden, die aber gegenwärtig bei ihrer Ankunft immer mindestens einen Monat alt sind.

Sonst werden die Staatsangehörigen Frankreichs, Englands und Rußlands nicht behelligt. Nur in der englischen bischöflichen Kirche wurde unter dem Altar etwa einen Meter tief aufgegraben, um zu untersuchen, ob dort nichts Verdächtiges verborgen sei. Bekanntlich war ja vor einigen Jahren die mohammedanische Welt in Aufregung geraten, als der Engländer Porter durch Bestechung die Häupter der Felsenmoschee auf dem alten Tempelplatze bewogen hatte, ihm heimlich archäologische Nachgrabungen unter dem Felsen des ehemaligen Brandopferaltars Israels zu ermöglichen. Es wurde damals viel davon gefaselt, was für Wunderdinge der Mann dort gefunden haben wollte. Jetzt ergriff man die Gelegenheit, unter dem Allerheiligsten der Engländer in gleicher Weise nachzugraben, vielleicht in der Meinung, daß die märchenhaften Funde dort versteckt wären, vielleicht aber auch nur, um gleiches mit gleichem zu vergelten. Man hat natürlich nichts gefunden. Englische Anstalten, wie z. B. die bekannte Gobatschule in Jerusalem, wurden durch die Regierung geschlossen.

Eine strenge Kontrolle müssen sich übrigens auch alle anderen Bewohner Jerusalems gefallen lassen. Jedermann muß beständig einen behördlichen Ausweis über seine Person bei sich tragen. Bei Ausländern wird ein solcher vom zuständigen Konsulat ausgestellt. Nach 8 Uhr Abends darf sich kein Mensch mehr auf den Straßen blicken lassen, widrigenfalls er mit Erschießung bedroht ist.

Sämmtliche größeren Gebäude der Stadt, die Angehörigen feindlicher Mächte gehören, abgesehen von dem gewaltigen Russenbau, sind zur Unterbringung von Truppen mit Beschlag belegt worden. Namentlich sind viele für Lazarettzwecke eingerichtet worden. Hierbei merkt man deutlich die geübte Hand der deutschen Offiziere. Früher wußte man ja von solchen Vorbereitungen bei türkischen Kriegen nichts. Diesmal wird alles gründlich zugerüstet, noch ehe es irgendwo einen Verwundeten gibt. Die vorhandenen Hospitäler Jerusalems, sämmtlich im Besitze europäischer christlicher Gesellschaften, können allein schon 2000 Verwundete aufnehmen. Aber es werden noch viel umfassendere Maßnahmen getroffen. Jerusalem ist vom ägyptischen Kriegsschauplatz aus die nächstgelegene Stadt, wenn man von dem ganz unkultivirten und schmutzigen Hebron im Süden absieht. Zahlreiche Klöster werden für die Verwundeten bereit gehalten. Auch die prächtige Kaiserin-Auguste-Viktoria-Stiftung auf dem Oelberge hat sich aus freien Stücken erboten, in ihren hohen luftigen Räumen ein Lazarett einzurichten. Das Syrische Waisenhaus hat sich auf eine Anfrage der Regierung hin gleichfalls bereit erklärt, seine entbehrlichen Räume dafür herzugeben. Der vorzügliche deutsche Arzt des Kaiserswerther Hospitals, Dr. Grussendorf, hält allgemeine Kurse ab, um möglichst viele Europäer und Juden, namentlich Deutsche, als Krankenpfleger auszubilden. Etwa ein Dutzend Angehörige des Syrischen Waisenhauses haben an diesen Kursen teilgenommen und sich für die Krankenpflege zur Verfügung gestellt.

— Hm. — „Jetzt hab i scho a paar Mal von meiner Schwiegermutter traamt, dös bedeut't sicher a Unglück." — „Du bist ja gar net verheirat't." — „Eben drum."

— Die verkannte Papierserviette. — Bäuerin (die zum ersten Mal im Restaurant speist): „Schau, das ist praktisch! Da kriegt man gleich a' Stück Papier, daß man sich nacha' für's Hunderl daheim die Knochen einpacken kann!"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The STORE of TODAY and TOMORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Freitag in unserem Bargain Basement

Bargains für Damen und Kinder

Bargain Basement

Verkauf von seidenen Skirts

Schwarze Taffeta Röcke— der beliebteste Stoff der Saison, in mehreren wünschenswerten, eleganten Modellen, kommen morgen zum Verkauf. Wir zeigen hier ein 3-Tier Accordion gefälteltes Modell. Diese Skirts speziell verkauft zu

3.66

Verkauf von Kinder-Kleidern

Hübsche Kleider für Kinder, von 6 bis 14 Jahren zu einem Preis, den sich jede Mutter zu Nutze machen sollte. Sind zu haben in Chambrays, Ginghams, Linens und Percales, in schlichten Farben, gestreift, karrirt und Plaids, zu

29c

Verkauf von Damen-Waists

Selten offeriren wir solch einen bemerkenswerten Bargain wie diese Blusen. Es sind alles reine, neue Waaren, in weißem Voile, mit bestickter Front, Lace Cloths, Rice Cloths und farbige gestreifte Voiles — Größ. 36 bis 46, zu

59c

Untermuslins und Kleider für Babies

Bargain Basement

Baby-Kleider zu 95c

Weiße Kleider von ungewöhnlich feinem Lawn. Die Blusen haben Einsätze und Medallions an der Front hinunter, die Röcke sind aus feiner Stickerei. Es sind prächtige, bequeme, tadellos passende Kleider — in Größen 2 bis 6, speziell zu

95c

Damen-Gowns zu 45c

Sie sind in der Slipover Facon, spitzenbesetzt, wie abgebildet, haben nette Spitzen-Schulter — Empire Effekt, mit Band. Bequemer Schnitt, gut gemachte Gowns —besonders passend bei warmem Wetter, morgen verkaufen wir sie zu

45c

Kombinationen zu 69c

Aus feinem Taschentuch Nainsook gemacht, an Hals und Schultern mit Spitzen besetzt, Beinkleider dazu passend besetzt, an der Taille mit Band durchzogen. Es sind sehr schöne Kombinationen, in Größen 36 bis 42, zu

69c

Seltene Bargain-Offerten in Dry Goods

Bargain Basement

Chiffon Seide, volle Yard breit, mit hübschen Scrolls, Figuren usw., besonders geeignet für Abendkleider, alle Schattirungen—morgen zu........... 29c

Rester und Fabrikenden

Tausende von Waschstoffe-Restern, in Längen von 2 bis 10 Yard per Stück, alle Sorten von wünschenswerten Stoffen, gewöhnlich zu 25c per Yard verkauft— morgen, per Yard... $8\frac{1}{2}$c—$6\frac{1}{2}$c—$4\frac{1}{2}$c

Cream weiße ganzwollene Suit und Skirt Serges— volle Yard breit, wundervolle Kleiderstoff-Werte — im Verkauf morgen, per Yard zu........... 39c

Sommer Worsteds, volle 40 Zoll breit, durchaus ganzwollen, alle Farben und Schwarz, für Suits, Skirts u. s. w. — dauerhaft gemacht Yard......... 49c

Feine Percales, volle Yard breit, helle und dunkle Farben, beste Kleider- sowie Wrapper Styles, Werte bis zu 15c, im Verkauf, Yard zu...... $9\frac{1}{2}$c

Yard breite Novelty Challies, viele davon in den neuen Skirt u. Dreß Styles garantirt echtfarfarbig, Yard........ $8\frac{1}{2}$c

Neue Noveltykleider Batist, hübsche Blumenmuster — Preis, per Yard.......... $4\frac{1}{2}$c

25c fancy Art Tickings, große Fabrikstücke, für Kissen, etc., Yard..... $7\frac{1}{2}$c

Perkeley und Lonsdale, 15c feiner weißer Cambric, volle Yard breit, Yard......... $9\frac{1}{2}$c

$1 farbige und schwarze Chiffon Faille Kleider-Seide, wendbar, sehr glänzend, garantirt dauerhaft, Yard breit, morgen die Yard markirt zu.......... 69c

Großer Verkauf von niedrigen Kinder-Schuhen

Bargain Basement

Ungewöhnliche Einkäufe von Ankle Strap, Baby Doll, Mary Jane und Strap Pumps für Kinder, von Händlern und Fabrikanten mit zu großen Lagervorräten, zu großen Herabsetzungen von den regulären Preisen, ermöglichen diesen großen Verkauf. Eine feine Gelegenheit, saisongemäße Schuhe zu Preisen zu erhalten, die bedeutende Geldersparnisse bedeuten.

Patentleder weiße Nu-Buck und weiße Sea Island Strap Pumps für Kinder, biegsame Ledersohlen, Spring Absätze, Größen 5 bis 8, speziell markirt für Freitag, in unserem Bargain Basement, Eure Auswahl, das Paar zu.......... 59c

Patentleder, Gunmetal, weiße Nu-Buck und weiße Sea Island Canvas Strap Pumps für Kinder, Fußform-Leisten, seidene geschneiderte Schleife, viele Facons, Größen 8½ bis 11. Freitag, in unserem Bargain-Basement, Auswahl zu.. 79c

Ankle Strap und Baby Doll u. Zwei-StrapPumps f. junge Mädchen; Patentleder, GunmetalCalf, weiße Nu-Buck und Sea Island Canvas, gute Facons, Größen bis zu 2; speziell für Freitag, Eure Auswahl zu nur............. 99c

Kleider für Männer und Knaben

Bargain Basement

Männer, junge Leute und Knaben jeden Alters finden morgen in unserem Bargain-Basement eine Gelegenheit, gute, saisongemäße Kleider zu bemerkenswerten geldersparenden Preisen kaufen zu können. Facons und Stoffe sind gerade die jetzt in der Mode befindlichen, und die gebotenen Werte sind außergewöhnlich. Das warme Wetter der letzten paar Tage macht diese Offerten besonders zeitgemäß.

Wir offeriren morgen zwei große Partien Anzüge zu dem einheitlichen niedrigen Preise von 7.55. Eingeschlossen sind reinwollene blaue Serge Anzüge für Männer und junge Leute, regulär $10, und Anzüge für Männer und junge Leute, die in unserer Haupt-Kleider-Abteilung auf dem zweiten Floor bis zu $12.50 markirt waren. Ihr habt die Auswahl von allen diesen feinen Anzügen, Freitag zu..... 7.55

Zwei extra spezielle Offerten für Knaben

Wasch-Anzüge für Knaben, all die besten Facons, garantirt echtfarbig, 75c und $1 Werte, zu................ 45c

Knickerbockerhosen für Knaben, Khaki und Tuch, Größen 6 bis 16, 75c Werte, speziell zu.............. 49c

UMI